D. IACOBI CHRISTIANI SCHAEFFER

FVNGORVM

QVI IN

BAVARIA ET PALATINATV

CIRCA

RATISBONAM

NASCVNTVR

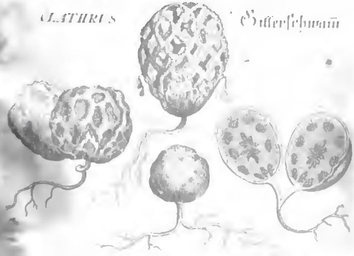
ICONES

NATIVIS COLORIBVS EXPRESSAE.

TOMVS QVARTVS ET VLTIMVS.

CVM

INDICE TRIPLICI.



RATISBONAE, IMPENSIS AVCTORIS.

AGARICI.

Blätterschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGESIMVS.

Eſt fungus bicolor, fere ſemper ſolitarius, cauus, vix carnoſus, varius; pileo ſplendente, initio conico, poſt campanulato, denique plano, ad oram ſaepe reuoluto; petiolo cylindraceo, raro recto, ſemper fere curuo, vel hinc inde flexuoſo; velo & annulo orbatus. *Bavaris* nomen nullum.

Fig. I. Par fungorum, quorum minor nondum explicatus, maior ſe explicare incipiens.
Fig. II. III. Fungi ſemiexplicati, colore diuerſi.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo plano, colore ob aetatem obſoleto.
Fig. V. Fungus explicatus, pileo plano, ad oram exſciſſo.
Fig. VI. Fungus explicatus, pileo ad oram reuoluto.
Fig. VII. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VIII. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IX. Pollen natiuus.
Fig. X. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und erſten Kupfertafel.

Der hundert und fünfzigſte Blätterſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, faſt allezeit einfacher, hohler, wenig und gar nicht fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem glänzenden, anfangs kegeligen, nachher glockigen, und endlich flachen, am Rande oft umgeſchlagenen Hute; mit einem runden, ſelten geraden, ſondern faſt allezeit krummen, oder geſchlängelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar Schwämme, davon der kleinere noch unentwickelt, der größere ſich zu entwickeln anfänget.
Fig. II. III. Halbentwickelte Schwämme, von verſchiedener Farbe.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem, vom Alter entfärbtem, Hute.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem, am Rande ausgeſchnittenem Hute.
Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, mit einem am Rande aufgerolltem Hute.
Fig. VII. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VIII. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. IX. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. X. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SECVNDAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. PRIMVS.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, cauus carne fere omni destitutus, varius; pileo splendente ab initio conico, post campanulato vel hemisphaerico, in centro saepe fastigiato; petiolo vel tenuiori, vel crassiori, cylindraceo, recto vel flexuoso, radicem versus saepe inflato; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Trias fungorum, quorum minores nondum explicati, maior explicatus.
Fig. II. Fungus explicatus, petiolo ad oram fisso.
Fig. III. Fungus explicatus, pileo deformi, petiolo quasi duplici.
Fig. IV. Trias fungorum, pileis colore ob aetatem obsoleto.
Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und zwoten Kupfertafel.

Der hundert ein und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist ein zweyfärbiger, theils einfacher, theils vielfacher, hohler, fast gar nicht fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem glänzenden, anfangs kegeligen, nachhero glockigen und halbkugelrunden, in der Mitten oft zugespitzten Hute; mit einem bald dünnern, bald dickern, runden, geraden oder geschlängelten, nach unten zu oft aufgetriebenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, davon die kleinern noch unentwickelt, der größere entwickelt ist.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem am Rande gespaltenen Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit ungestaltetem Hute, und gleichsam doppelten Stiele.
Fig. IV. Drey Schwämme, mit entfärbten Hüten.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SECVNDVS.

Eſt fungus bicolor, fere vnicolor, plerumque ſolitarius, cauus, parum carnoſus, raro varius; pileo ab initio conico, poſt campanulato, in centro faſtigiato; petiolo cylindraceo, flexuoſo, raro recto, radice craſſiori; nec velum nec annulum habens. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Par fungorum, quorum minor nondum explicatus, minor explicari incipiens.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemiſphaerico, in centro faſtigiato.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und dritten Kupfertafel.

Der hundert zwey und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, insgemein einzelner, hohler, fast gar nicht fleischiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegeligen, nachmals glockigen und in der Mitten stark erhobenen, zugespitzten Hute; mit einem runden, schlängeligen, sehr selten geraden und unten dickern Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar Schwämme, deren größerer noch unentwickelt, der kleinere sich zu entwickeln anfänget.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit halbrundem, in der Mitten erhabenem zugespitztem Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. TERTIVS.

Est fungus bicolor, fere vnicolor, & simplex & multiplex, cauus, parum carnosus, parumque varius; pileo ab initio globoso, post hemisphaerico, in centro fere semper excauato; petiolo cylindraceo, in medio tenuiori, flexuoso, saepe tortuoso; nullo velo nulloque annulo. *Bauaris* nomen deest.

Fig. I. Par fungorum explicatorum diuersae figurae; petiolis tortuosis.
Fig. II. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fasciculus fungorum, pileis minoribus.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo ad oram plicato.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Fasciculus fungorum praeter naturam minorum.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und vierten Kupfertafel.

Der hundert drey und funzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, fast einfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, hohler, wenig fleischiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugeligen, nachhero halbrunden, in der Mitten dünnern, geschlängelten, oft gewundenen Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, und in Bayern ohne Namen.

Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme von verschiedener Gestalt, und gewundenen Stielen.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein Büschel Schwämme, mit kleinen Hüten.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit einem am Rande gestrichelten Hüte.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Ein Büschel widernatürlich kleiner Schwämme.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. QVARTVS.

Eſt fungus eſculentus, bicolor, carnoſus, varius; pileo ab initio globoſo, poſt plano, plerumque deformi; petiolis ſeu ramis vel cylindraceis, vel depreſſis, hinc inde ſaepe ſtriatis; velo & annulo orbatus. *Bauaria* dicitur *Eichbaaſe.*

Fig. I. Fungus quaſi ramoſus, pileis variis & inter ſe connatis.

Erklärung der dreyhundert und fünften Kupfertafel.

Der hundert vier und funfzigſte Blätterſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, zweyfärbiger, äſtiger, voller, fleiſchiger, ſehr abänderlicher, Schwamm; mit einem anfangs kugeligen, nachmals flachen, faſt allezeit ungeſtalteten Hute; mit entweder runden, oder gedrückten, oft hin und wieder geſtrichelten Stielen oder Aeſten; ohne Ring und Saamendecke. Hat in Bayern den Namen Eichhaaſe.

Fig. I. Ein gleichſam äſtiger Schwamm, mit verſchiedenen und untereinander verwachſenen Hüten.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SEXTAE.

AGARICVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

Quia fungi praecedentis varietates fere innumerae offenduntur, placet eum hac tabula parte praecipue posteriori exhibere.

Fig. I. Fungus partem posteriorem praecipue sistens.

Fig. II. Ramus fungi ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und sechsten Kupfertafel.

Der vorige Blätterschwamm mit dem Saamenstaube.

Weil die Abänderungen des vorigen Schwammes unzählbar sind, so hat man denselbigen auf dieser Tafel auch von der hintern Seite vorstellen wollen.

Fig. I. Der Schwamm, wie er sich nach der hintern Seite vornämlich zeiget.

Fig. II. Ein Ast des Schwammes, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. QVINTVS.

Eſt fungus ſingularis, fere vnicolor, & ſimplex & multiplex farctus, carnoſus, parum varius; pileo, clauariae apice truncatae inſtar, nullo; petiolo vel cylindraceo, & longiuſculo, vel radicem verſus tenuiori & breui; velo, annulo & in *Bauario* nomine deſtitutus.

Fig. I. Trias fungorum; petiolis breuibus cylindraceis, ad baſin craſſioribus.
Fig. II. III. Fungi variae explicationis & figurae.
Fig. IV. Fungus per aetatem fiſſus.
Fig. V. Fungus petiolo longiori.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und siebenden Kupfertafel.

Der hundert fünf und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein sonderbarer, fast einfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; nach Art eines, oben abgeschnittenen, Käulschwammes ohne Hut; mit einem veränderlichen, entweder durchaus runden und etwas langen oder nach unten zu dünn auslaufenden und kurzen Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring und in Bayern ohne Namen.

Fig. I. Drey Schwämme mit kurzen, runden und unten dickern Stiele.
Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Entwickelung und Gestalt.
Fig. IV. Ein vor Alter gespaltener Schwamm.
Fig V. Ein Schwamm mit langem Stiele.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE OCTAVAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SEXTVS.

Est fungus ex minoribus, bicolor, solitarius, gregatim nascens, farctus, non carnosus, parum varius; pileo conico, per longitudinem plicato; petiolo cylindraceo & recto & flexuoso; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Multitudo fungorum, qui situ, directione, & colore variant.
Fig. II. Fungus magnitudine naturali, quoad faciem superiorem.
Fig. III. Fungus magnitudine naturali, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus vitro auctus.
Fig. V. Fungus vitro auctus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und achten Kupfertafel.

Der hundert sechs und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein von der kleinern Art zweyfärbiger, einzelner, jedoch haufenweise beyeinanderstehender, voller, fleischloser, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem kegeligen, der Länge nach gefalteten Hute; mit rundem, sowohl geradem, als geschlängeltem, Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Eine Menge beyeinanderstehender Schwämme, von verschiedener Lage, Stellung und Farbe.
Fig. II. Ein Schwamm in seiner natürlichen Größe, nach der obern Fläche.
Fig. III. Ein Schwamm in der natürlichen Größe, nach der untern Fläche.
Fig. IV. Ein vergrößerter ganzer Schwamm.
Fig. V. Ein vergrößerter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SEPTIMVS.

Eſt fungus bicolor, & ſolitarius & ceſpitoſus, cauus, non carnoſus, varius; pileo ab initio conico, ad oram plicato, poſt plano, in centro papillato; petiolo tenui, cylindraceo, recto vel flexuoſo, ſaepe radicato; nullo velo, nullo annulo, nulloque in *Bauaria* nomine donatus.

Fig. I. Faſciculus fungorum explicatorum; pileis planis, in centro papillatis, oram verſus plicatis.
Fig. II. III. Fungi variae explicationis.
Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und neunten Kupfertafel.

Der hundert sieben und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, sowohl einzelner, als häufig beyeinanderstehender, hohler, fleischloser, veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegeligen, am Rande gefalteten, mehrmals flachen, in der Mitten warzigen Hute; mit einem zarten, geraden oder geschlängelten, oft bewurzelten Stiele; ohne Samendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel entwickelter Schwämme; mit flachen, in der Mitten warzigen, dem Rande zu gefalteten Hüten.
Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Entwickelung.
Fig. IV. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. OCTAVVS.

Eſt fungus bicolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, varius; pileo ab initio globoſo vel ſubconico, poſt hemiſphaerico, denique planiuſculo; petiolo cylindraceo, recto vel flexuoſo, plerumque baſi, ſaepe tamen in medio craſſiori; velo membranaceo, annuloque perſiſtente. In *Bauaria* non raro ad *Ehegaertel* vel *Champignon* refertur.

Fig. I. Par fungorum nondum explicatorum, quorum maior pileo globoſo, minor conico.

Fig. II. Fungus explicari incipiens, velo rumpente.

Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemiſphaerico, & annulo perſiſtente.

Erklärung der dreyhundert und zehenden Kupfertafel.

Der hundert acht und funfzigſte Blätterſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, ingemein einfacher, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugeligen oder etwas kegeligen, nachmals halbkugelrunden, endlich ziemlich flachen Hute: mit einem runden, geraden oder geſchlängelten, meiſtentheils unten, jedoch auch ofte in der Mitten dünnern Stiele; mit einer häutigen Saamendecke und beſtändigen Ringe. Wird oft zu den Ehegärteln oder Champignons gerechnet.

Fig. I. Ein Paar noch unentwickelter Schwämme, deren größerer mit einem kugeligen, der kleinere mit einem kegeligen Hute.

Fig. II. Ein ſich entwickelnder Schwamm, mit zu zerreiſſen anfangendem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugeligem Hute und beſtändigem Ringe.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VNDECIMAE.

FVNGVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

Fig. I. Fungus sat magnus, velo adhuc integro.

Fig. II. Fungus explicatus, velo rupto, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuum.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und eilften Kupfertafel.

Der vorige Schwamm nebst seinem Saamenstaube.

Fig. I. Ein ungewöhnlich großer Schwamm, mit noch ganzer Saamendecke.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit zerrissener Saamendecke, und nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DVODECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. NONVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo splendente, ab initio conico, post hemisphaerico, in centro fastigiato; petiolo cylindraceo, recto vel flexuoso, maculato; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus nondum explicatus, petiolo flexuoso.
Fig. II. Fungus nondum explicatus, petiolo fere recto.
Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemisphaerico, in centro paullulum fastigiato.
Fig. IV. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und zwölften Kupfertafel.

Der hundert neun und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit glänzendem, anfangs kegeligem, nachmals halbkugelrundem, in der Mitten zugespitztem Hute; mit einem runden, geraden oder geschlängelten, gefleckten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit geschlängeltem Stiele.
Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit fast geradem Stiele.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem, in der Mitten etwas zugespitztem Hute.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS SEXAGESIMVS.

Eſt fungus bicolor, & ſolitarius & faſciculoſus, farctus, carnoſus, varius; pileo ab initio globoſo, poſt hemiſphaerico, in centro ſaepe faſtigiato, denique planiuſculo; petiolo cylindraceo, vel recto vel curuo, baſi vel craſſiori vel tenuiori; velo & annulo nullo. In *Bavaria* nomen datur nullum.

Fig. I. Fungus nondum explicatus, pileo ſubconico.
Fig. II. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemiſphaerico, in centro faſtigiato.
Fig. IV. Fungus parum explicatus, pileo globoſo.
Fig. V. Trias fungorum, pileis variae figurae.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und dreyzehenden Kupfertafel.

Der hundert und sechzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, sowohl einzelner als büscheliger, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs kugeligem, nachher halbkugelrunden, in der Mitten oft zugespitztem, endlich ziemlich flachem Hute; mit rundem, entweder geradem oder krummem, unten dünnerm oder dickerm Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm, mit etwas kegeligem Hute.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem, in der Mitten zugespitztem Hute.
Fig. IV. Ein sehr wenig entwickelter Schwamm, mit kugeligem Hute.
Fig. V. Drey Schwämme, mit verschiedenen Hüten.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

BOLETI.

Löcherschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE QVARTAE.

BOLETVS TRICESIMVS QVINTVS.

Eſt fungus tubuloſus, vnicolor, ſeſſilis, durus, & lignarius, lignoſus, perſiſtens, varius; pileo fere ſemper alio, ſuperficie piloſa. In *Bauaria* nomen deeſt.

Fig. I. Fungus globoſus.
Fig. II. Fungus ſubouatus.
Fig. III. Fungus deformis.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und vierzehenden Kupfertafel.

Der fünf und dreyßigste Pilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, einfärbiger, ſtielloſer, harter, holziger, dauerhafter, abänderlicher Holzſchwamm; mit faſt beſtändig anderem, und auf der obern Fläche haarigem, Hute.

Fig. I. Ein kugelrunder Schwamm.
Fig. II. Ein etwas länglichrunder Schwamm.
Fig. III. Ein ungeſtalteter Schwamm.
Fig. IV. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE QVINTAE.

BOLETVS TRICESIMVS SEXTVS.

Est fungus tubulosus, tricolor, petiolatus, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio globoso, post campanulato, seu hemisphaerico; petiolo cylindraceo, reticulati, basi crassiori. In *Bauaria* nomen non datur.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo globoso.
Fig. II. Fungus explicatus, pileo campanulato seu hemisphaerico & quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und funfzehenden Kupfertafel.

Der sechs und dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, dreyfärbiger, bestielter, voller, fleischiger, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden Hute; mit einem netzartigen, runden, unten dickern Stielen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit kugeligem Hute.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit glockigem oder halbkugelrundem Hute.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS TRICESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, & solitarius & fasciculosus, flori - vel petaliformis; pileo deformi, petala floris referente; petiolo vel breui vel longiori, plerumque flexuoso. In *Bauaria* nomen desideratur.

Fig. I. Fungus pileis & petiolis inter se connatis.

Erklärung der dreyhundert und sechzehenden Kupfertafel.

Der sieben und dreyßigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, sowohl einzelner als büschelliger, blumen- oder blätterartiger Schwamm; mit einem ungestalteten, meist blumenblätterähnlichen Hute; mit kurzem oder längerm, insgemein geschlängeltem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm mit verwachsenen Hüten und Stielen.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.

FVNGVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

Fig. I. Fungus quasi tripetalus.

Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und siebenzehenden Kupfertafel.

Der vorhergehende Schwamm mit seinem Saamenstaube.

Fig. I. Ein gleichsam dreyblätteriger Schwamm.

Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

HYDNA.

Stachelschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE OCTAVAE.

HYDNVM DVODECIMVM.

Eſt fungus fere vnicolor, ſolitarius, farctus, carnoſus, valde varius; pileo vel hemiſphaerico, vel plano, vel deformi; petiolo craſſo vel tenuiori, recto vel curuato, baſi acuminato vel bulboſo. Nomen habet in *Bavaria* nullum.

Fig. I. Fungus explicatus, pileo plano, ad oram varie inciſo.
Fig. II. Fungus pileo deformi.
Fig. III. Fungus maior, pileo plano, oblongo, ora inaequali.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo hemiſphaerico, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und achtzehenden Kupfertafel.

Der zwölfte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein fast einfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, sehr abänderlicher Schwamm; mit einem entweder halbkugelrunden, oder flachen, oder ungestalteten Hute; mit einem bald dickern, bald dünnern, geraden oder krummen, unten spitzig oder dick auslaufenden Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem am Rande verschieden eingeschnittenem Hute.
Fig. II. Ein ungestalteter Schwamm.
Fig. III. Ein größerer Schwamm, mit länglichem am Rande ungleichem Hute.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem Hute nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELAE.

Faltenschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE NONAE.

ELVELA TRICESIMA SECVNDA.

Est fungus sessilis, bicolor, solitarius, cereus, fragilis, cyathiformis, ad oram varie excisus. *Bauaris* nomen nullum.

Fig. I. Trias fungorum, quasi connatorum.
Fig. II. III. Fungi variae figurae.
Fig. IV. Fungus maior cymbam referens.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und neunzehenden Kupfertafel.

Der zwey und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, zweyfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, becherförmiger, am Rande verschieden ausgezackter Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, die, wie zusammengewachsen, nebeneinander stehen.
Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Bildung.
Fig. IV. Ein großer kahnähnlicher Schwamm.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE.

ELVELA TRICESIMA TERTIA.

Eſt fungus bicolor, petiolatus, ſolitarius, cereus, fragilis, phalliformis, parum varius; capitulo membranaceo vel inflato vel compreſſo, plerumque mucronato; petiolo tereti, flexuoſo, quaſi contorto, baſi craſſiori, intus cauo. In *Bauaria* nomine inſignitus nullo.

Fig. I. Fungus bicuſpidatus.
Fig. II. Idem fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. III. Pollen natiuus.
Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und zwanzigſten Kupfertafel.

Der drey und dreyßigſte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, beſtielter, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morgeläbnlicher, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem pergamenthäutigen, entweder aufgeblaſenen oder zuſammengedrückten, insgemein ſpitzig auslaufenden, Kopfe; mit einem runden, geſchlängelten, und gleichſam gewundenen, innwendig hohlen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein zweyſpitziger Schwamm.
Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. III. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. IV. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE PRIMAE.

ELVELA TRICESIMA QVARTA.

Est fungus ex minoribus, bicolor, petiolatus, solitarius, coriaceus; capitulo intus excauato & laeui, extus piloso; petiolo tereti, laeui, intrinsecus cauo. Apud *Bauaros* nomen deest.

Fig. I. Fungus magnitudine naturali, a parte anteriori.
Fig. II. Idem fungus a parte posteriori.
Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. V. VI. Fungi praecedentes, vitro aucti.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert ein und zwanzigsten Kupfertafel.

Der vier und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, bestielter, lederartiger Schwamm; mit einem inwendig ausgehöhlten und glatten, auswendig haarigen Kopfe; mit einem runden, glatten, geschlängelten, inwendig hohlen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm in seiner natürlichen Größe, von der vordern Seite.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, von der hintern Seite.
Fig. III. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. VI. V. VI. Die vorigen Schwämme, vergrößert.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SECVNDAE.

ELVELA TRICESIMA QVINTA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, solitarius, cereus, fragilis, phalliformis, parum varius; capitulo membranaceo, compresso, parumque inflato, mucronato; petiolo compresso, extus costis longitudinalibus simplicibus donato, intus cauo & laeui. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus minor, capitulo bicuspidato.
Fig. II. Fungus capitulo bicuspidato, quasi semilunato.
Fig. III. Fungus praecedens, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus maior, capitulo bicuspidato.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert zwey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der fünf und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morgeläbnlicher, abänderlicher Schwamm; mit einem pergamenthäutigen, zusammengedrückten, sehr wenig aufgeblasenen, spitzig auslaufenden Kopfe; mit einem zusammengedrückten, außerordentlich rippigen, inwendig hohlen und glatten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner Schwamm, mit zugespitztem Kopfe.
Fig. II. Ein Schwamm mit zweyspitzigem, gleichsam halbmondförmigem Kopfe.
Fig. III. Der vorige Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. IV. Ein großer Schwamm, mit zweyspitzigem Kopfe.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TAEVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE TERTIAE.

ELVELA TRICESIMA SEXTA.

Est fungus ex minoribus, vnicolor, cespitosus, raro solitarius, & sessilis & petiolatus, lignarius, gelatinosus, tremulus, omnium maxime varius; capitulo vel nullo vel hemisphaerico, vel infundibuliformi, vel floriformi, supra laeui, infra plicato. In *Bauaria* nomen deest.

Fig. I. Truncus arboris, cuius parti truncatae, nec non lateribus, fungi variae figurae adnatae.

Fig. II. Fungus capitulo hemisphaerico.

Fig. III. IV. V. VI. Varietates, petala floris imitantes.

Fig. VII. Fungi capitulis infundibuliformibus.

Erklärung der dreyhundert drey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechs und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, einfärbiger, vielfacher, selten einzelner, sowohl stielloser, als bestielter, gallerigter, zitternder, sehr veränderlicher Holzschwamm; ohne oder mit einem, bald halbkugelrunden, bald trichterförmigen, bald blumenfärbigen, oben glatten, unten gefalteten Kopfe. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Baumstock, dessen abgestutztem Theile sowohl, als dessen Seiten, Schwämme von verschiedener Gestalt angewachsen sind.

Fig. II. Ein Schwamm mit halbkugelrundem Kopfe.

Fig. III. IV. V. VI. Abänderungen, wie Blumenblätter.

Fig. VII. Schwämme mit trichterförmigen Köpfen.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE QVARTAE.

VARIETATES ELVELAE ANTECEDENTIS CVM POLLINE.

Fig. I. Fungi connati, flori rosaceo, non dissimiles; a parte superiori & laeui.

Fig. II. Fungus petiolatus, a parte superiori & laeui.

Fig. III. Idem fungus, a parte inferiori & plicata.

Fig. IV. Fungi figurae primae, a parte inferiori & plicata.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert vier und zwanzigsten Kupfertafel.

Abänderung des vorigen Schwammes mit seinem Saamenstaube.

Fig. I. Zusammengewachsene Schwämme, die einer Rose nicht unähnlich sind; nach der obern und glatten Fläche.

Fig. II. Ein bestielter Schwamm, nach der obern und glatten Fläche.

Fig. III. Derselbe Schwamm, nach der untern und gefalteten Fläche.

Fig. IV. Die Schwämme der erstern Figur, nach der untern und gefalteten Fläche.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TRICESIMA SEPTIMA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, & solitarius & cespitosus, coriaceus, varius florem plerumque infundibuliformem aemulans; capitulo lineis concentricis, a centro ad oram radiatis donato, ad oram varie inciso, intus laeui, extus plicato; petiolo inuerse conico, basi truncato. *Bavari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus capitulo monopetalo, ad oram varie inciso.
Fig. II. Fungus capitulo duplici.
Fig. III. Fungi plures conati.
Fig. IV. V. Varietate huius fungi.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert fünf und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sieben und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, sowohl einfacher, als vielfacher, lederartiger, abänderlicher, blumenähnlicher, insgemein trichterförmiger Schwamm; mit einem cirkelförmigen, von dem Mittelpuncte gegen dem Rande zu gestrahlten, und mannigfaltig eingeschnittenen, innen glatten, außen gefalteten Kopfe; mit einem umgekehrt kegeligen, unten abgeschnittenen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, mit einblätterigem, am Rande mannigfaltig eingeschnittenem Kopfe.
Fig. II. Ein Schwamm, mit gedoppeltem Kopfe.
Fig. III. Mehrere zusammengewachsene Schwämme.
Fig. IV. V. Abänderungen dieses Schwammes.
Eig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIAE.

Käulschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SEXTAE.

CLAVARIA DECIMA SEPTIMA.

Eſt fungus vnicolor, ceſpitoſus & ramoſus, coriaceus, farctus, carnoſus, figura admodum ſingulari. Nomen *Bauaris* eſt nullum.

Fig. I. Fungus ceſpitoſus & ramoſus.
Fig. II. Fungi, ad perpendiculum diſſecti.
Fig. III. Pollen natiuus.
Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert sechs und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechzehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, vielfacher und ästiger, lederartiger, voller und fleischiger Schwamm, von sonderbarem Baue. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Der vielfache und ästige Schwamm.
Fig. II. Schwämme, senkrecht zerschnitten.
Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SEPTIMAE.

CLAVARIA DECIMA OCTAVA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, & folitarius & cefpitofus, coriaceus, farctus, carnofus; capitulo & petiolo femper fere alio. Nomine in *Bavaria* infignitur nullo.

Fig. I. Trias fungorum, capitulis conicis.
Fig. II — VII. Fungorum varietates, diuerfae figurae.
Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum diffectus.
Fig. IX. Pollen natiuus.
Fig. X. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert sieben und zwanzigsten Kupfertafel.

Der achtzehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, sowohl einzelner, als häufiger, lederhafter, voller, fleischiger Schwamm; mit einem fast allezeit anders gestalteten Kopfe und Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, mit kegeligen Köpfen.
Fig. II — VII. Abänderungen, von verschiedener Gestalt.
Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IX. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. X. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE OCTAVAE.

CLAVARIA DECIMA NONA.

Est fungus bicolor, sessilis, cespitosus, coriaceus, farctus, carnosus, lignarius, apice acuminatus. In *Bavaria* nomen datur nullum.

Fig. I. Fungi frustulo ligni insidentes.
Fig. II. Iidem fungi ad perpendiculum dissecti.
Fig. III. Pollen natiuus.
Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert acht und zwanzigsten Kupfertafel.

Der neunzehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, stielloser, häufiger, lederartiger, voller, fleischiger und spitzig auslaufender Holzschwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Schwämme, wie sie einem Stückgen Holze aufsitzen.
Fig. II. Dieselben Schwämme, senkrecht zerschnitten.
Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

LYCOPERDA.

Staubschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE NONAE.

LYCOPERDON DECIMVM QVINTVM.

Est fungus vnicolor, sessilis, vix petiolatus, globosus vel deformis, lignarius, durus; interne quoad maximam partem farctus, in centro cauus. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. II. III. V. VI. Fungi variae figurae.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Erklärung der dreyhundert neun und zwanzigsten Kupfertafel.

Der funfzehende Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, stielloser, oder doch sehr wenig bestielter, rundlicher oder ungestalteter, harter, innwendig meist voller, in der Mitten aber hohler, Holzschwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. III. V. VI. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

PHALLI.

Morgelschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE TRICESIMAE.

PHALLVS SEXTVS.

Eſt fungus volua exceptus, tricolor, parum varius; pileo obtuſe conico, reticulato, viſcido pollinifero obducto; petiolo cylindraceo, cereo, celluloſo. In *Bauaria* hunc fungum ipſe quidem numquam vidi, alii autem eum ſaepius inueniſſe me certiorem fecerunt.

Fig. I. II. III. IV. Voluae, fungum includentes, variae figurae.

Fig. V. VI. VII. VIII. Fungi ex volua erumpentes, & iam explicati, & viſcido pilei orbati.

Erklärung der dreyhundert und dreyßigſten Kupfertafel.

Der ſechſte Gichtſchwamm.

Es iſt ſolcher ein dreyfärbiger, wenig veränderlicher Eyſchwamm; mit einem ſtumpfkegeligen, gegitterten, oben nabeligen, und mit einem beſaamigt klebrigen Weſen überdeckten Hute; mit einem runden, wachsartigen, grubigen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen. Ich ſelbſt habe zwar dieſen Schwamm in Bayern nie angetroffen; deſto mehrer aber iſt mir von Andern verſichert worden, ihn öfters geſehen zu haben.

Fig. I. II. III. IV. Eyer, in welchen der Schwamm noch eingeſchloſſen, von verſchiedener Geſtalt.

Fig. V. VI. VII. VIII. Schwämme, welche theils aus dem Eye ausbrechen, theils völlig ausgewachſen ſind, theils das klebrige Weſen am Hute verloren haben.

Tab. CCCI.



Ioh. Ios. Rotermundt pinx Rat.   Se. Leibel sc. Ratisb

Tab. CCCII.



I. I. Rotermundt pinx. Rat.   St. Loibel sc. Rat.

Tab. CCCIII.



I. I. Rotermundt pinx. Rat.

St. Loibel sc. Rat.

Tab. CCCIV.



I. I. Rotermundt pinx. Rat.

St. Loibel sc. Rat.

Tab. CCCV.



Ioh. Ios. Rotermundt pinx. Rat.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCVI.



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCVII.



I. I. Rotermundt pinx. R.

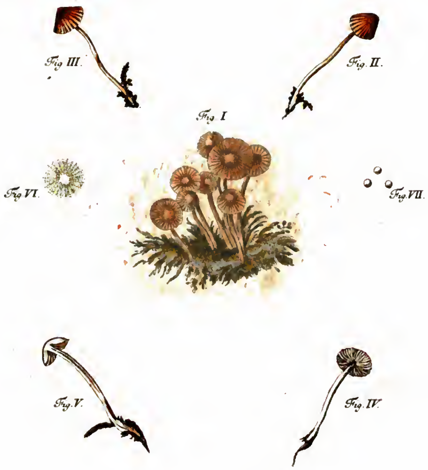
St. Leibel sc. R.

Tab. CCCVIII.



I I Rotermundt pinx. R St. Leibel sc. R.

Tab. CCCIX.



I. I. Rotermundt pinx R.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCX.

Fig. I.





Fig. II.



Fig. III.

I. I. Rotermunde pinx. R.

St. Lobel sc. R.

Tab. CCCXI.



I I Rotermundt pinx R.   St. Lobel sc. R

Tab. CCCX.

Fig. I.





Fig. II.



Fig. III.

I. I. Rotermunde pinx. R.

St. Loebel sc. R.

Tab. CCCXI.



I. I. Rotermundt pinx. R. St. Loibl sc. R.

Tab. CCCXII.



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCXIII.



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCXIV.

Fig. I.

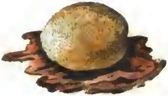


Fig. IV.



Fig. VI.





Fig. V.

Fig. III.



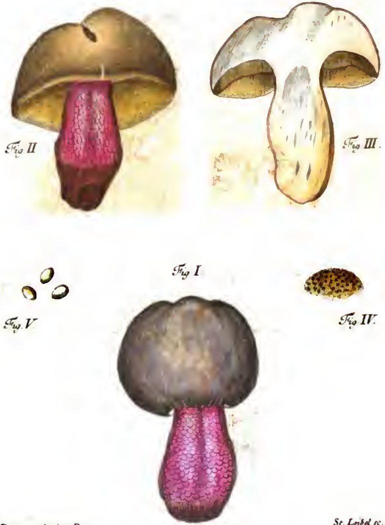
Fig. II.



I. I. Rottermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCXV.



I. I. Rostermundt pinx. R St. Leibel sc. R

Fig. I.



I. I. Retermunde pinx. R.

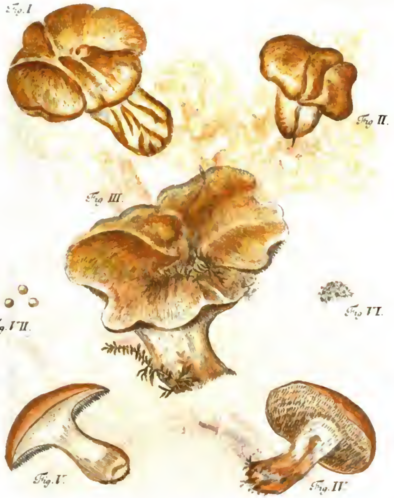
St. Leidel sc. R.

Tab. CCCXVII.



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.



I. I. Rotermundt pinx. R. St. Leibel sc. R.

Tab. CCCXIX.

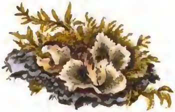


Fig. II



Fig. III.

Fig. I.



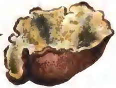


Fig. IV.

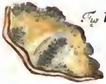


Fig. V.

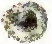


Fig. VI.

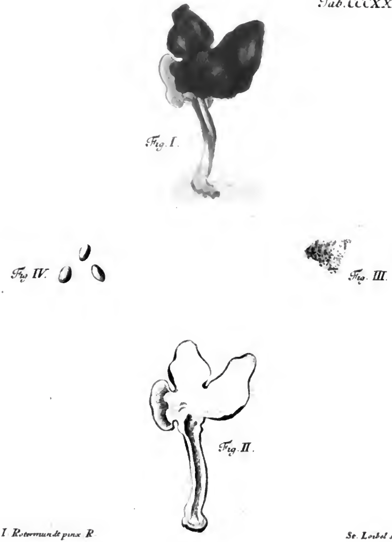


Fig. VII.

I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.

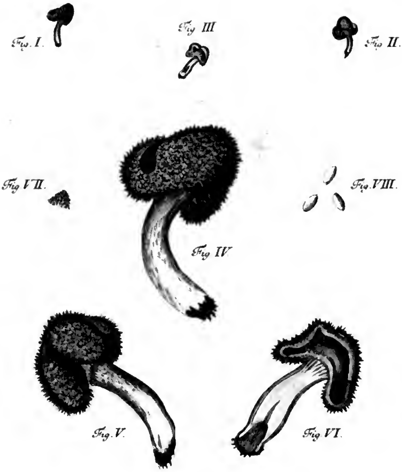
Tab. CCCXX.



I. I. Rotermunde pinx. R.

St. Leibel sc. R.

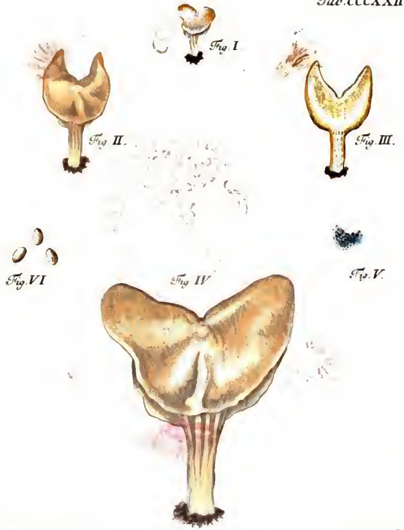
Tab. CCCXXI.



I. I. Rotermundt pinx. R

St. Leibel sc. R

Tab. CCCXXII.



I. I. Reitermundt pinx. R.   St. Leitel sc. R.

Tab. CCCXXIII.

Fig. II





Fig. III



Fig. IV



Fig. I

Fig. V.



Fig. VI.



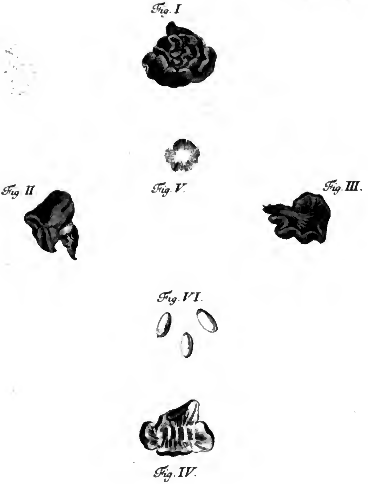
Fig. VII.



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibel sc. R.

Tab. CCCXXIV.



I. I. Rotermunde pinx. R. Se. Leibel sc. R.

Tab. CCCXXV.



I. I. Rotermundt pinx. R

St. Loebel sc. R

Tab. CCCXXVI.

Fig. III.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. IV.

I. I. Rotermundt pinx. R

St. Leibel sc. R

Tab. CCCXXVII



I. I. Rotermundt pinx. R

St. Leibel sc. R

Tab. CCCXXVIII.

Fig. I.



Fig. III



Fig. IV.



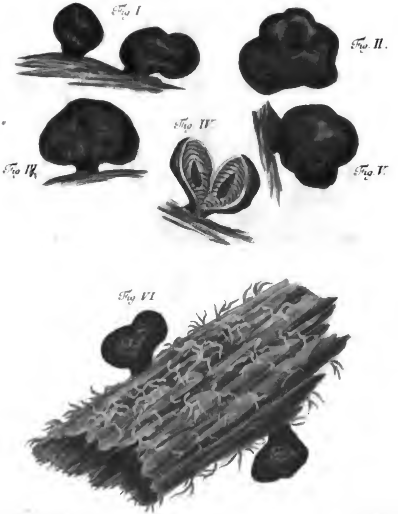
Fig. II.



I. I. Rotermundt pinx. R

St. Leibel sc. R

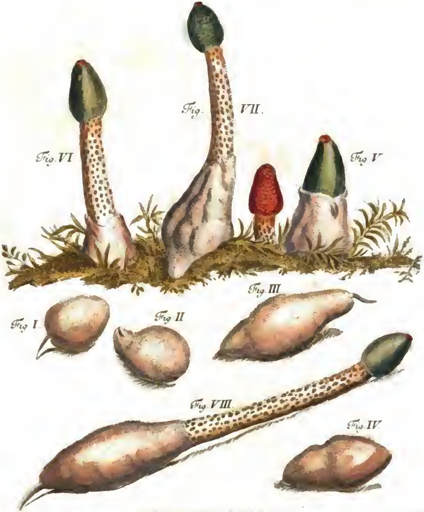
Tab. CCCXXIX.



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leitel sc. R.

Tab. CCCXXX.



J I Rotermundt p. R. EX BIBLIOTHECA TREVERIANA. St Leitl sc. R

INDEX PRIMVS.

SYNONYMA ET AVCTORES.

Erstes Register.

Beynamen und Schriftsteller.

AGARICI.

I.

AGARICUS VIRIDULUS. Grüngelblichter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. I.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus; pileo luteo, hemisphaerico, splendente, ad oras caeruleo-viridi, margine filamentoso; lamellis inaequalibus pallide rufescentibus; petiolo pallide luteo, procero, basi crassiusculo, tenuiter squamoso, fistuloso; annulo membranaceo, persistente; velo filamentoso.

Amanita annulatus, pileo conuexo caeruleo-viridi, lamellis roseo-caeruleis. Hall. hist. n. 2444.
Fungus paruus pileolo cucullato viscido, intense viridi & quasi vernice oblito. Mich. nou. gen. pl. p. 152.
Fungus viridis, ora striata, pediculo annulato & lamellis albis. Hall. enum. helu. p. 40. n. 29. Rupp. hall. p. 366?
Fungus medius, pileo muco aeruginei coloris obducto. Dill. syn. III. p. 6. n. 30?
Fungus non vescus VI. Loesel. pruss. p. 89?

Nota: annulum fugacem album esse perhibet Ill. Hallerus, qui in nostro persistens est & nigricans.

In syluis montosis autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist hellgelb, gegen dem Rand blau-grünlicht, am Rande faserig, über und über glänzend; die Blätter blaßröthlich, ungleich; der Stiel blaßgelb. Der Ring schwärzlich.
Wird im Herbst in bergigten Waldungen gefunden.

II.

AGARICVS CONICVS. Kegelförmiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. II.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, pileo obtuse conico, non carnoso, croceo-coccineo, demum flauescente; lamellis flauis; petiolo tereti, procero, subtiliter striato, subtortili, fistuloso, flauo; velo & annulo destitutus, in senio totus nigrescens.

Agaricus conicus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 453. n. 1525?
Amanita palustris, sanguinei coloris. Dill. cat. giess. p. 180?
Amanita glutinosus flauus, pileo vmbonato. Hall. hist. n. 2470.
Fungus pileo obtuse conico, coccineus, ora lamellarum flaua. Hall. enum helu. p. 48. n. 67. Rupp. hall. p. 368.
Fungus aureus, capitulo in conum abeunte. Vaill. parif. p. 67. n. 49.
Fungus paruus lubricus aureus, lamellis raris amplioribus &c. Mich. non. gen. pl. 147. n. 64.
Syluarum incola autumno reperiundus.

Der Hut dieses Schwammes ist im Ausschliessen hochroth, hernach mehr safrangelb, und endlich wird er sammt dem ganzen Schwamme schwarz; die Blätter sind lichtgelb; der Stiel anfangs pomeranzenfarb, hernach lichtgelb.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

III.

AGARICVS VIOLACEVS. Veyelfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. III.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, punctato, violaceo-fusco; margine dilute violaceo, tomentoso; lamellis fuluis, margine pallide purpureis; petiolo solido, crasso, basi bulboso, dilute violaceo; velo filamentoso fugaci; annulo nullo.

Agaricus violaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 421. n. 1470. var. I. Pileo violaceo; lamellis rufescentibus.
Agaricus pileo conuexo glabro; stipite bulboso annulato pleno; annulo filamentoso. Scop. fl. carniol. I. p. 11. n. 17.
Agaricus (*violaceus*) stipitatus, pileo rimoso; margine violaceo tomentoso; stipite caerulescente; lana ferruginea. Linn. fl. suec. I. n. 1067. II. n. 1226. spec. plant. I. p. 1173. II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 732. n. 10.
Amanita violaceus; petiolo bulboso annulato; pileo plano. Hall. hist. n. 2455.
Amanita pediculo bulbiformi, pileo fusco, lamellis & pediculo obscure violaceis. Dill. cat. giess. p. 181. Berg. viadr. p. 366.
Fungus lamellis fuluis, pileo conuexo terreo, annulo fugaci. Hall. enum helu. p. 53. n. 93. Rupp. hall. p. 370.

Fungus bulbosus, pileolo complanato liuido-fusco, ad oras dilute violaceo, lamellis fuluis, pediculo supernae limbi pilei parti concolore, annulo non durabili ornato. Mich. nou. gen. plant. p. 181.
Fungus maior violaceus. Vaill. parif. p. 67. n. 45.
Ad sepes & margines syluarum reperitur Septembri & Octobri mensibus.

Der Hut dieses Schwammes ist in der Mitte fast braun, am Rande aber violet; die Blätter licht kastanienbraun, am Rande etwas purpurfärbig; der Stiel hell-violet.
Wird aussen an Wäldern und um die Zäune im September und October gefunden.

IV.

AGARICVS CROCEVS. Safrangelber Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. IV.

Agaricus caulescens, saepe cespitosus, parum carnosus, siccus; pileo conuexo, saturate croceo; lamellis flauis; crassis, petiolo tereti, tortili, fistuloso, flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Agaricus flammeo-croceus, demum flauescens; pileo conuexo; stipite cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carniol. I. p. 17. (e.) ?
Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421 ?
Amanita leoninus sericeus. Idem. n. 2431.
Fungus paruus, campestris, luteus, pileolo hemisphaerico, pediculo longiore. Mich. nou. gen. pl. p. 147 ?
Ad agaricum ictericum retulit Clariss. Scopoli in flora carniolica altera, P. II. p. 439. n. 1514. sed noster annulo caret, quem tamen icterico suo attribuit, vti etiam, quem ibidem citat, Michelius; nec petiolus nostri plenus est, sed fistulosus.
Autumno in pratis montosis occurrit.

Der Hut dieses Schwammes ist dunkel safran- oder pomeranzenfärbig. Die Blätter hellgelb, wie auch der Stiel.
Man findet ihn im Herbst auf bergigen Wiesen.

V.

AGARICVS LACTIFLVVS. Der Brößling.

Tom. I. Tab. V.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo lactescente dulci; pileo planiusculo rufo-brunneo; lamellis rufescentibus; petiolo basi crassiore, solido, carneo-rufo; velo & annulo destitutus.

Agaricus testaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 453. n. 1558.
Agaricus ferrugineus; pileo concauo, albo & dulci lacte turgido; lamellis ramosis; stipite cylindraceo, breui. Scop. fl. carn. I. p. 35. (d).

Agaricus (lactifluus) pileo plano carneo, fucco lactescente, lamellis rufis, stipite longo carneo. Linn. fl. lapp. 484. fl. suec. I. 1069. II. 1218. spec. plant. I. p. 1172. II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 7.

Fungus flauo-rufus, in medio depressus, lacte non acri manans. Hall. enum. helu. p. 50. n. 80. Rupp. hall. p. 369.

Fungus paruus; pediculo & superna parte pileoli ferrugineis; lamellis rufis; lacteum & dulcem fuccum fundens. Mich. nou. gen. pl. p. 141. fecundum Scopoli fl. carn. I. cit. sed tempus differt, quod Michelius Maium mensem esse perhibet. Est potius

Fungus paruus, lacteum & dulcem fuccum fundens, pediculo & superna parte pileoli rufescentis coloris, lamellis vero eiusdem, sed paullo remissioris. Mich. l. cit. p. 142. Sed noster paruus non est.

Fungus pileolo lato puniceo, lacteum & dulcem fuccum fundens. C. Bauh. pin. p. 371. n. 17.

In syluis non rarus Augusto & Septembri mensibus.

Der Hut dieses Schwamms ist rothbraun, die Blätter blaßroth, der Stiel ebenfalls röthlich von mittlerer Farbe zwischen dem Hut und Blättern.
Wird häufig in Wäldern im Monath August und September angetroffen.

VI.

AGARICVS TRVNCORVM. Gelblicher Kappenschwamm.

Tom. I. Tab. VI.

Agaricus caulescens, cespitosus, vix carnosus; pileo luteo hemisphaerico, per aetatem campanulato ac tandem lacero; lamellis pallidis, polline nigrescente infectis, demum deliquescentibus; petiolo procero, pallido, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus truncorum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 426. n. 1480.

Agaricus cespitosus; pileo campanulato, obsolete flauo, puluerulento, striato, vertice laeui, tumido; lamellis demum atris diffluentibus; stipite cylindraceo, fistuloso, procero, candicante. Scop. fl. carniol. I. p. 23. n. 29. (a).

Fungus ex vno pede multiplex; pileolo galericulato, rufo-fuluo; vertice laeui, reliqua parte striato, subtus lamellis nigricantibus, pediculo albo fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 195. tab. 79. fig. 5.

Fungus paruus galericulatus alter flauus. C. Bauh. pin. 373.

In syluis, agris & hortis, ad arborum emortuarum & lignorum putridorum truncos fere autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist anfangs dunkelgelb, am Rand etwas blasser, von Figur halbrund, wie eine Kappe. Wird hernach glockenförmig, und endlich am Rande zerspalten. Die Blätter sind blaßgelb, mit schwärzlichem Saamenstaube beschmuzt und vergehen im Alter. Der Stiel ist ebenfalls blaßgelb.
Wird in Wäldern, Aeckern und Gärten an abgestorbenen Bäumen und auf faulen Holzstöcken im späten Herbst angetroffen.

VII. AGA-

VII.

AGARICVS OVATVS. Eyförmiger Mistschwamm.

Tom. I. Tab. VII.

Agaricus caulescens, solitarius, voluatus, parum carnosus; pileo ouato, squamoso, striato, cinereo, tandem campanulato, lacero; lamellis vmbrinis, per aetatem nigrescentibus, diffluentibus; petiolo procero, fistuloso, albo, basi rostrato; annulo persistente; velo nullo; volua ouata squamosa.

Agaricus ouatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 425. n. 1479.

Agaricus cespitosus; pileo ouato striato; lamellis diffluentibus; stipite cylindrico, fistuloso, annulato, longo; annulo fugaci. Scop. fl. carniol. I. p. 23. n. 28. (b). Iudicio quidem Clariss. Scopoli; sed noster manifeste differt, cum solitarius sit, nec cespitosus, & pilei vertex in nostro non rufescat.

Agaricus (*fimetarius*) stipitatus, pileo campanulato lacero, lamellis nigris lateraliter flexuosis, stipite fistuloso. Linn. fl. suec. II. n. 1215. spec. plant. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. p. 723. n. 18.

Amanita albus, campanulatus, squamosus, nigrescens. Hall. hist. n. 2357.

Fungus bombaceus perniciosus. Sterb. theatr. fung p. 226. n. 84. t. 24. B.

Fungus albus ouum referens. Raj. syn. p. 5. n. 22. Buxb. cent. IV. tab. XXVII.

Fungus in arenosis nascens ex vno pede multiplex; pileolo cucullato e glauco argenteo, splendente; inferne lamellis amplioribus, nigris; pediculo fistuloso, candido; radice rostrata. Mich. nou. gen. plant. p. 200?

Hydrophori A. B. C. Battar. fung. arim. p. 53. 54. tab. XXVI.

In ruderosis & arenosis humidis autumnali tempore reperiundus.

Hut und Stiel weißgrau; die Blätter anfangs bräunlich, zuletzt schwarz.

Wird im Herbst an sandigen, feuchten Orten und auf Schutt angetroffen.

VIII.

AGARICVS CYLINDRICVS. Walzenförmiger Mistschwamm.

Tom. I. Tab. VIII.

Agaricus caulescens, solitarius, voluatus, non carnosus; pileo squamoso, striato, cinereo, cylindraceo-conico, tandem campanulato, lacero; lamellis vmbrinis, per aetatem nigrescentibus, diffluentibus; petiolo procero, fistuloso, albo, basi bulboso; annulo fugaci; velo nullo; volua squamosa, oblonga.

Ad agaricum ouatum pariter refert Clariss. Scopoli fl. carniol. II. P. II. p. 425. n. 1479. Sed quod vere differat, patebit conferenti characteres. Huic voluae & primum euoluti pilei figura oblonga & pene cylindrica, vertex rufescens, petioli basis bulbosa, annulus fugax; illi volua & pileus nouellus figura ouata, vertex non rufescens, petiolus basi rostratus, annulus persistens. Conueniunt vero vterque volua & pileo squamosis, pilei

 & la-

& lamellarum deliquio, connexione pilei per filum in medio petioli fistulosi. Num vero sufficiant haec pro distincta specie, in tanto Virorum Clarissimorum circa fungos dissensu non determino.

Dieses Schwammes Hut ist ebenfalls weißlich, wie des vorigen, aber oben am Wirbel bräunlich. Die Farbe der Blätter und des Stieles kommt ebenfalls überein. So wachsen auch beyde zu einer Zeit und an einem Orte.

IX.

AGARICUS MUTABILIS. Stockschwamm.

Tom. I. Tab. IX.

Agaricus caulescens, cespitosus; pileo luteo, mutabili; lamellis congestis fuluis; petiolo tereti, superne albido; inferne fusco, squamoso; annulo persistente imperfecto; velo filamentoso.

Agaricus mutabilis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 440. n. 1515.

Agaricus luteus; pileo conuexo; lamellis congestis; stipite nudo cylindraceo, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 19. var. a.

Agaricus ex vna basi multiplex, pileolo plano, petiolo annulato cylindraceo. Gled. fung. p. 131. n. XXVIII.

Amanita fasciculosa lutea dumetorum. Dill. cat. giess. p. 186. Berg. viadr. p. 364?

Fungus esculentus totus luteus, ex vno pede multiplex, pediculo longo, cylindrico, annulato. Mich. nou. gen. plant. p. 197.

Fungi species altera. J. Bauh. hist. III. p. 835. cap. 33.

Occurrit in hortis, ad sepes & ad truncos arborum, autumnali tempore.

Der Hut fällt vom Gelben in das Ziegelfärbige; die Blätter sind hellbraun; der Stiel ober dem Ring schmuzigweiß, untenher bräunlicht.

Wird im Herbst gefunden in Gärten, an den Zäunen und auf alten Holzstöcken.

X.

AGARICUS CERVINUS. Rehfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. X.

Agaricus caulescens, solitarius, paulo carnosus, pileo ceruino, primum fastigiato, dein fere hemisphaerico, striato; lamellis pallide testaceis; petiolo solido, exalbido, striato, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

In lignis putridis occurrit.

Der Hut ist oberwärts rehfarb, die Blätter ganz licht gelbröthlich, der Stiel weißlich.

Wächst auf faulem Holze.

XI. AGA-

XI.

AGARICVS DELICIOSVS. Eßbarer Hirschling oder Reitzker.

Tom. I. Tab. XI.

Agaricus caulescens, plerum solitarius, carnosus; succo croceo acri scatens; pileo hemisphaerico in centro depresso & in margine fornicato, lateritio: fasciis concentricis alternis pallidioribus; lamellis ramosis concoloribus; petiolo cylindrico, maculato, breui, crasso, aliquatenus fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus deliciosus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1552.
Agaricus lateritii coloris, pileo concauo, croceo & acri lacte turgido, lamellis ramosis; stipite cylindrico, maculato, breui. Scop. fl. carniol. I. p. 35. (e).
Agaricus pileolo hemisphaerico, in centro depresso & in margine fornicato; petiolo breui & crasso. Gled. fung. p. 101. n. XI. comprehendit sequentem & alios, quos Germani Reizker aut Hirschling vocant.
Agaricus (*deliciosus*) stipitatus; pileo testaceo; succo lutescente. Linn. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1641. fl. suec. II. 1211. syst. nat. XII. p. 722. n. 6.
Amanita fuluus, lacte croceo. Hall. hist. n. 2419. δ.
Amanita lateritii coloris, croceo succo turgens. Dill. cat. giess. p. 179. Berg. viadr. p. 365.
Fungus esculentus, lateritio colore immutabili, succum acrem & croceum fundens, pediculo breuiori. Mich. nou. gen. plant. p. 141.
Fungus vescus II. Loes. pruss. 179.
Omphalomyces acris, lateritii coloris. Battar. fung. arim. t. 16. H.
In syluis & ericetis Augusto potissimum mense reperitur.

Nota: Color huius fungi interdum pro varia aetate eiusdem variat, pallidior & viridescens est, petiolus saepe intra terram occultatur. In deliciis habetur.

Die Farbe dieses Schwamms ist veränderlich, insgemein ziegelfarb mit abwechselnden hellern und dunklern Kreisen, öfters aber auch blaß ziegelfarb und grünlich. Die Blätter sind dunkler ziegelfarb, der Stiel ebenfalls ziegelfarb und gefleckt, öfters in der Erde versteckt.

Man trift ihn im Monathe August in Wäldern und auf Heyden an, und speißt ihn als ein Leckerbißlein.

XII.

AGARICVS TORMINOSVS. Giftiger uneßbarer Hirschling oder Reitzker, Birken-Reitzker.

Tom. I. Tab. XII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, succo croceo acri scatens; pileo hemisphaerico, lateritio in centro depresso & in margine fornicato, piloso, striato; fasciis concentricis alternis pallidioribus; lamellis ramosis flauis; petiolo cylindrico breui & crasso lateritio; velo piloso; annulo nullo.

Agaricus pileolo hemisphaerico, lateritii coloris dilutioris, margine fornicato, lanuginoso; lamellis cum longiore petiolo candidis. Gled. fung. p. 101. n. XI. var. a.

Amanita fuluus, lacte croceo. Hall. hist. n. 2419. γ.

Fungus perniciosus, lateritio colore varians, succum acrem & croceum fundens, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plant. p. 141. Hall. enum. helu. 49. n. 73.

Fungus abietinus, oris reflexis, substantia rubra. C. Bauh. pin. 374. Rupp. hall. p. 368?

Cum praecedente esculento confundunt Linnaeus aliique.

In syluis & ericetis toto autumno conspicitur.

Differt a praecedente pilei margine piloso, colore dilutiore, carne porosa, sapore feruido, lamellis & petiolo pallidioribus, velo piloso. Venenatus diarrhoeas cum torminibus excitans.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden eßbaren durch den am Rande haarigen, gestrichelten Hut, durch die blassere Farbe, hitzig beissenden Geschmack, löcherigtes Fleisch und haarige Saamendecke. Er verursachet Grimmen und Durchfall.

Wird den ganzen Herbst durch in Wäldern und auf Heyden gefunden.

XIII.

AGARICVS LACCATVS. Lackrother Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo pallide purpureo, valde mutabili; lamellis fere concoloribus, subdecurrentibus, crassiusculis, apice subramosis; petiolo tereti, procero, debili, fistuloso, concolore; velo nullo; annulo nullo vel imperfecto.

Agaricus laccatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 448. n. 1530.

Agaricus pileolo hemisphaerico integerrimo, lamellis amplissimis laxe dispositis, petiolo nudo & cauo, Gled. fung. p. 95. n. IX.

Amanita petiolo fistuloso lineato, pileo conuexo flauo-rufo. Hall. hist. n. 2436.

Fungus siccior, puluinatus, rufus, lamellis rarioribus. Hall. enum. helu. p. 49. n. 74?

Fungus paruus, esculentus, odoratus, coriaceus, rufus, lamellis inter se longe distantibus. (Mich. nou. gen. pl. p. 148. n. 3?

Fungus multiplex fordide carneus. Vaill. paris. p. 66. n. 36.

In pratis montosis Maio mense reperiundus.

Der Hut dieses Schwamms ist sehr veränderlich; bald in der Mitte vertieft, bald am Rande gespaltet, bald ordentlich erhoben, blaß lackroth, oder wie gewässerter rother Wein; die Blätter und der Stiel sind etwas lichter.

Wird im Frühjahr auf bergigten Wiesen angetroffen.

XIV.

XIV.

AGARICUS MULTIFORMIS. Vielgestaltiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo terreo-fusco multiformi; lamellis sordide albis; petiolo tereti, saepe tortili, pleno, albido, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo plano lacero angusto, petiolo cylindraceo tenui. Gled. fung. p. 112.
Amanita petiolo farto gracili, pileo plano murino sericeis lineis striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2381.
Fungus esculentus, pileo desuper cinereo aut murino & in filamenta quasi lacerato, inferne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido. Mich. nov. gen. pl. p. 155. n. 11. & 12.
Fungus esculentus, pileolo fornicato, tenuioris substantiae, superne obscuro, inferne lamellis albis, pediculo longo, cylindrico, non fistuloso, concolore. Mich. nov. gen. pl. p. 154. n. 8.
Occurrit in sylvis verno tempore.

Der Hut ist fast erdfarb, oder dunkel maußfarb, die Blätter schmutzig weiß, der Stiel weißlicht, mit etwas braun.

Wird im Frühjahr in Wäldern gefunden.

XV.

AGARICUS EMETICUS. Der Speytäubling oder Speyteufel.

Tom. I. Tab. XV. & XVI.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, laxa, alba; pileo planiusculo, in centro depresso, in margine rugoso, striato; lamellis crassis, basi transversim rugosis; petiolo cylindrico, brevi, crasso, pleno; velo & annulo destitutus.

Nota: Color pilei, lamellarum & petioli ludit. Hinc

a) Agaricus emeticus, pileo coccineo; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XV. f. 1. 2. 3.
b) Agaricus emeticus, pileo coccineo; lamellis albis; petiolo rubello. Tab. XV. f. 4. 5. 6.
c) Agaricus emeticus, pileo cum sordida rubedine flavo; lamellis & petiolo exalbidis. Tab. XVI. f. 1. 2. 3.
d) Agaricus emeticus, pileo pallide aurantio: medio brunneo; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 4.
e) Agaricus emeticus, pileo viridi-luteo ad marginem rubello; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 5.
f) Agaricus emeticus, pileo pallide rubente, lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 6.

Agaricus Russula. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 485. n. 1502.
Agaricus pileo plano; lamellis basi transversim rugosis; stipite cylindraceo, nudo. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11.

Agaricus pileolo hemisphaerico, lateritii coloris dilutioris, margine fornicato, lanuginoso; lamellis cum longiore petiolo candidis. Gled. fung. p. 101. n. XI. var. a.

Amanita fuluus, lacte croceo. Hall. hist. n. 2419. γ.

Fungus perniciosus, lateritio colore varians, succum acrem & croceum fundens, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plant. p. 141. Hall. enum. helu. 49. n. 73.

Fungus abietinus, oris reflexis, substantia rubra. C. Bauh. pin. 374. Rupp. hall. p. 368?

Cum praecedente esculento confundunt Linnaeus aliique.

In syluis & ericetis toto autumno conspicitur.

Differt a praecedente pilei margine piloso, colore dilutiore, carne porosa, sapore feruido, lamellis & petiolo pallidioribus, velo piloso. Venenatus diarrhoeas cum torminibus excitans.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden eßbaren durch den am Rande haarigen, gestrichelten Hut, durch die blassere Farbe, hitzig beissenden Geschmack, löcherigtes Fleisch und haarige Saamendecke. Er verursachet Grimmen und Durchfall.

Wird den ganzen Herbst durch in Wäldern und auf Heyden gefunden.

XIII.

AGARICVS LACCATVS. Lackrother Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo pallide purpureo, valde mutabili; lamellis fere concoloribus, subdecurrentibus, crassiusculis, apice subramosis; petiolo tereti, procero, debili, fistuloso, concolore; velo nullo; annulo nullo vel imperfecto.

Agaricus laccatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 448. n. 1530.

Agaricus pileolo hemisphaerico integerrimo, lamellis amplissimis laxe dispositis, petiolo nudo & cauo, Gled. fung. p. 95. n. IX.

Amanita petiolo fistuloso lineato, pileo conuexo flauo-rufo. Hall. hist. n. 2436.

Fungus siccior, puluinatus, rufus, lamellis rarioribus. Hall. enum. helu. p. 49. n. 74?

Fungus paruus, esculentus, odoratus, coriaceus, rufus, lamellis inter se longe distantibus. Mich. nou. gen. pl. p. 148. n. 3?

Fungus multiplex sordide carneus. Vaill. paris. p. 66. n. 36.

In pratis montosis Maio mense reperiundus.

Der Hut dieses Schwamms ist sehr veränderlich; bald in der Mitte vertieft, bald am Rande gespaltet, bald ordentlich erhoben, blaß lackroth, oder wie gewässerter rother Wein; die Blätter und der Stiel sind etwas lichter.

Wird im Frühjahr auf bergigten Wiesen angetroffen.

XIV.

XIV.

AGARICVS MVLTIFORMIS. Vielgestaltiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo terreo-fusco multiformi; lamellis sordide albis; petiolo tereti, saepe tortili, pleno, albido, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo plano lacero angusto, petiolo cylindraceo tenui. Gled. fung. p. 112.
Amanita petiolo farto gracili, pileo plano murino sericeis lineis striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2381.
Fungus esculentus, pileo desuper cinereo aut murino & in filamenta quasi lacerato, inferne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido. Mich. nou. gen. pl. p. 155. n. 11. & 12.
Fungus esculentus, pileolo fornicato, tenuioris substantiae, superne obscuro, inferne lamellis albis, pediculo longo, cylindrico, non fistuloso, concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 154. n. 8.
Occurrit in syluis verno tempore.

Der Hut ist fast erdfarb, oder dunkel maußfarb, die Blätter schmutzig weiß, der Stiel weißlicht, mit etwas braun.
Wird im Frühjahr in Wäldern gefunden.

XV.

AGARICVS EMETICVS. Der Speytäubling oder Speyteufel.

Tom. I. Tab. XV. & XVI.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, laxa, alba; pileo planiusculo, in centro depresso, in margine rugoso, striato; lamellis crassis, basi transversim rugosis; petiolo cylindrico, breui, crasso, pleno; velo & annulo destitutus.

Nota: Color pilei, lamellarum & petioli ludit. Hinc

a) Agaricus emeticus, pileo coccineo; lamellis & petiolo flauescentibus. Tab. XV. f. 1. 2. 3.
b) Agaricus emeticus, pileo coccineo; lamellis albis; petiolo rubello. Tab. XV. f. 4. 5. 6.
c) Agaricus emeticus, pileo cum sordida rubedine flauo; lamellis & petiolo exalbidis. Tab. XVI. f. 1. 2. 3.
d) Agaricus emeticus, pileo pallide aurantio: medio brunneo; lamellis & petiolo flauescentibus. Tab. XVI. f. 4.
e) Agaricus emeticus, pileo viridi-luteo ad marginem rubello; lamellis & petiolo flauescentibus. Tab. XVI. f. 5.
f) Agaricus emeticus, pileo pallide rubente, lamellis & petiolo flauescentibus. Tab. XVI. f. 6.
Agaricus Russula. Scop. fl. carniol. II. P. II. p 485. n. 1502.
Agaricus pileo plano; lamellis basi transuersim rugosis; stipite cylindraceo, nudo. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11.

Amanita petiolo farto; pileolo conuexo, umbilicato; oris rugosis; lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2374. β.

Fungus subtus niueus, breui petiolo, pileo ad oras rugoso, varii coloris. Hall. enum. helu. 39. n. 27. Rupp. hall. p. 366. hunc cum aliis umbilicatis esculentis. Tab. LVIII. LXXV. LXXXIII. XCII XCIII. & XCIV. conjungunt.

Fungus vmbilicum referens. C. Bauh. pin. 370.

Fungorum sub Populo nascentium, qui Turini vocantur, subrubentium, pedicolo candido, qui in cibis minime probantur. Cæsalp.

In syluis humidioribus autumno prouenit.

Dieser Schwamm ist an Farbe sehr verschieden, als:

1) Mit hochrothem Hute, gelblichen Blättern, und röthlichem Stiele.
2) Mit hochrothem Hute, weissen Blättern, und röthlichem Stiele.
3) Mit braunröthlich und gelbem Hute, weißlichten Blättern und Stiele.
4) Mit blaß pomeranzenfärbigen, in der Mitte braunem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.
5) Mit grüngelbem am Rande röthlichem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.
6) Mit blaßrothem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.

Wächst in feuchten Wäldern im Herbste.

XVI.

AGARICUS FUSCESCENS. Bräunlichter Wasserschwamm.

Tom. I. Tab. XVII.

Agaricus caulescens, cespitosus, vix carnosus, hydrophorus; pileo multiformi, primum subconico, postea campanulato, tandem planiusculo, medio fastigiato, fuscescente, margine griseo, tandem lacero, reuoluto; lamellis obscure ceruinis, demum fuscis; petiolo tereti, curuo, fistuloso, albido; annulo fugaci; velo nullo.

Fungus viscidus, pileolo fornicato, desuper rufo-pallido, lamellis ochroleucis, pediculo longo, cylindrico, albicante, ac annulo momentaneo cincto. Mich. nou. gen. plant. p. 180?

In syluis humidis inter muscos autumno inuentus.

Der Hut dieses Schwammes ist veränderlich, von Farbe in der Mitte lichtbraun, gegen den Rand grau, die Blätter dunkel rehfarb, zuletzt schwarzbraun, der Stiel weißlicht.

Ist in feuchten Wäldern unter dem Moose im Herbst zu finden.

XVII.

AGARICUS EXCORIATUS. Abgeschälter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XVIII. & XIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo amplo albide testaceo; medio subconico; margine fornicato, lacero, filamentoso,

toso; lamellis inaequalibus albidis; petiolo tereti, procero, voluato, fistuloso, albido: basi bulboso; annulo peculiari pilei inserto; velo nullo; annulo persistente & fugaci.

Amanita petiolo procero annulato, pileo & lamellis ceruinis. Hall. hist. n. 2402.
Ab agarico procero Tab. XXII. & XXIII. cui valde similis est, differt pileo magis pallido, cute magis in medio integra nec papillato-striata, in margine tantum lacera, petiolo non tam procero, nec maculato, annulo saepe fugaci; conuenit vero cum illo pilei figura & insertione petioli, lamellis inaequalibus, loco natali & tempore.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem folgenden hochstieligen Blätterschwamm Tab. XXII. und XXIII. durch die blassere Farbe des weniger zerrissenen Hutes, den weniger hohen ungefleckten Stiel und den öfters unbeständigen Ring; doch stimmt die Figur des Hutes, die Einsenkung des Stiels, die Ungleichheit der Saamenblätter nebst Zeit und Ort mit selbigem sehr überein.

XVIII.

AGARICVS CITRINVS. Gelber Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XX.

Agaricus caulescens, solitarius; pileo orbiculato, margine striato, pallide citrino; verrucis croceis; lamellis dimidiatis solitariis flauis; petiolo tereti, citrino, voluato, pleno: apice dilatato: basi squamoso, bulboso: annulo persistente ac velo membranaceis.

Cum agarico muscario Tab. XXVII. excepto colore in reliquis characteribus conuenit vti & tempore locoque.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gemeinen Fliegenschwamm der XXVIIsten Kupfertafel blos durch die Farbe und kommt übrigens mit selbigem dem Baue, der Zeit und Ort nach überein.

XIX.

AGARICVS GRANVLATVS. Chagrinartiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo aurantio, granulis quasi adsperso, medio fastigiato, versus marginem flauo, striato, carnoso; lamellis flauis plurimis; petiolo tereti, pleno, flauo, punctato-variegato; velo & annulo destitutus.

Crescit in syluis montosis aestate exeunte.

Der Hut ist am Rande gelb, in der Mitte pomeranzenfarbig, fast roth; die Blätter ebenfalls gelb, so wie auch der mit etwas dunklerer Farbe gestrichelte Stiel.

Wächst zu Ausgang des Sommers in bergigten Wäldern.

XX.

AGARICVS PROCERVS. Hochstieliger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXII. & XXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo albido, fuscescente, fusco-papillato, amplo; medio subconico, margine fornicato, lacero, filamentoso; lamellis inaequalibus, albis; petiolo tereti, procero, squamoso, voluato, fistuloso, basi bulboso, annulo peculiari pilei inserto; velo nullo; annulo persistente.

Agaricus procerus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 418. n. 1465.
Agaricus pileo plano papillari; stipite conuergente procero, annulato, fistuloso, annulo peculiari inserto. Scop fl. carniol. I. p. 6. n. 6.
Agaricus pileo papillari amplissimo, in margine fornicato, lacero, tomentoso; petiolo annulato, procero, inferius tumido; pilei acetabulo inserto. Gled. fung. p. 114. n. 20.
Agaricus (*clypeatus*) stipitatus, pileo hemisphaerico viscido acuminato, lamellis albis, stipite longo cylindrico albo. Linn. fl. lapp. 506. fl. suec. I. n. 1057. II. n. 1216. spec. plant. I. p. 1174. II. p. 1642. syst. nat. XII. p. 722. n. 16. Dalib. paris. p. 373.
Amanita petiolo procero, squamoso, annulato, pileo conico, squamoso, subspadiceo, laminis albis. Hall. hist. T. III. p. 190. n. 2366. & 2371.
Amanita sicca & leuis, pileo magno, plano, orbiculari, pediculo longo, plerumque bulbiformi. Dill. cat. giess. p. 180. Berg. viadr. p. 361.
Fungus procerus, papillaris, terreus, striatus, subtus albus. Hall. enum. helu. p. 42. Rupp. hall. p. 366.
Fungus coronatus aut marmoreus. Sterb. theatr. fung. p. 77. tab. 7. fig. A.
Fungus pileolo lato, longissimo pediculo variegato. C. Bauh. pin. 371.
In syluis & pascuis siccioribus inter Ericas & Vaccinia occurrit Augusto & Septembri.

Dieses Schwammes Hut ist bräunlichweiß, rothbraun gesprenkelt, zumalen gegen die Mitte, am Rande faserig; die Blätter weiß, der Stiel beynahe von eben der Farbe, wie der Hut.

Man findet ihn im August und September, in trockenen Wäldern, auf Heyden und trockenen Viehtriften.

XXI.

AGARICVS SERICEVS. Seidenartiger Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo aurantio, conuexo, striato; lamellis flauis; stipite tereti, breui, pleno, basi tuberoso, voluato, flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Fungus sericeus, nitens, flauus. Hall. enum. helu. p. 47. n. 62.
In syluis montosis autumno reperitur.

Der

Der Hut ist pomeranzen- oder goldgelb; die Blätter und der Stiel ebenfalls, nur etwas lichter.
Wird im Herbst in bergigten Wäldern gefunden.

XXII.

AGARICVS VACCINVS. Kuhfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, squamoso-striato, sordide rufo; lamellis pallide rufis; petiolo tereti, striato, pleno, concolore, apice dilatato; velo & annulo destitutus.

Fungus siccus vaccini coloris. Hall. enum. helu. p. 49. n. 75. Rupp. hall. p. 369?
In syluis cum praecedente.

Der Hut ist braun, schuppig gefleckt, die Blätter lichtbraun, der Stiel ebenfalls und dunkler darein gestreift.
Wird wie der vorige in Wäldern gefunden.

XXIII.

AGARICVS FASTIGIATVS. Zugespitzter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXVI.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo conico, longitudinaliter striato, flauo; lamellis fuscescentibus; petiolo tereti, pleno, pallide flauo; velo & annulo destitutus.

Pariter in syluis autumno prouenit.

Der Hut ist dunkelgelb mit etwas Braun vermischt, die Blätter bräunlicht, der Stiel blaßgelb.
Wächst gleich dem vorigen im Herbst in Wäldern.

XXIV.

AGARICVS MVSCARIVS. Der gemeine Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XXVII.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo orbiculari, sanguineo, margine striato, verrucis albis adsperso; lamellis dimidiatis solitariis albis; petiolo tereti, pleno, voluato, albo, apice dilatato, basi squamoso, bulboso; annulo persistente ac velo membranaceis.

Agaricus muscarius. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 415. n. 1459.
Agaricus pileo plano, miniato, verrucoso; verrucis & lamellis albis; stipite albo, voluato, bulboso, annulato, longo, apice dilatato, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 3. n. 1. (a).

Agaricus volua exceptus, pileolo conico, in margine ftriato, petiolo annulato, in bafin fquamofo-tuberofum defmente. Gled. fung. p. 82. n. 1.

Agaricus (*mufcarius*) ftipitatus, lamellis dimidiatis folitariis, ftipite voluato, apice dilatato, bafi ouato. Linn. fl. fuec. I. n. 1076. II. 1235. fpec. pl. I. p. 1172. II. p. 1640. fyft. nat. XII. p. 722. n. 4. comprehendit plures.

Agaricus caulefcens, pileo fanguineo; verrucis lamellisque albis, ftipite albo bafi globofo. Linn. fl. lapp. 515.

Amanita petiolo annulato; pileo fanguineo; lamellis albis. Hall. hift. n. 2373.

Amanita lamellis dimidiatis, caule albo bafi globofo. Berg. viadr. p. 364.

Amanita mufcaria miniata. Dill. cat. gieff. p. 181.

Fungus bulbofus, e volua erumpens, pileolo fuperna parte aureo & ad oras ftriato, inferne & annulato pediculo albis, radice bulbofa. Mich. nou. gen. plant. p. 188. tab. 78. fig. 2.

Fungus pileo fanguineo verrucofo, lamellis albis, annulo fugaci, pedieulo bulbofo. Hall. enum. helu. p. 39. n. 26. Rupp. hall. p. 366.

Fungus lamellatus, varius, noxius & mufcarius vulgo dictus. Rupp. jen. p. 301.

Fungi venenati mufcarii fpecies IV. J. Bauh. hift. III. p. 841.

Fungi mufcas interficientis III. fpecies aut varietas. C. Bauh. pin. p. 373. n. 19.

Fungus non vefcus II. Loefel. pruff. p. 88.

Fungorum pernicioforum genus XII. fpec. IV. Cluf. hift. II. p. 280.

Mel mufcarum venenofum. Sterb. theatr. fung. p. 214. tab. 22. fig. A. n. 64.

Occurrit in ficcioribus, arenofis & elatioribus fyluis, pafcuis & pratis, Augufto, Septembri, Octobri menfibus & quandoque in ferum vsque autumnum. Venenum vulgatiffimum, quod cum lacte mufcis apponitur. Cimices lectularios quoque ejusdem liquamine eradicari teftantur Ill. Linnaeus & Scopoli l. cit.

Der Hut dieses bekannten giftigen Schwammes ist hochroth, mit weissen Warzen, den Ueberbleibseln seines Eyes oder Hülle besetzt; Saamendecke, Blätter und Stiel ist alles weiß, zuweilen etwas schwärzlich oder bräunlich.

Man trift ihn vom August, bis öfters in den spätesten Herbst, auf trockenen, sandigen, bergigen Wiesen und Viehweiden, auch in dergleichen Wäldern an. Den Mücken wird er mit Milch, als ein Gift aufgesetzt. Auch die Bettwanzen soll dessen Saft nach dem Zeugniß des Herrn Ritters von Linné und Herrn Scopoli vertreiben.

* * *

AGARICI MVSCARII VARIETAS, PILEO NON VERRVCOSO.	Der gemeine Fliegenschwamm ohne Warzen auf dem Hute.

Tom. I. Tab. XXVIII.

Agaricus caulefcens, fimplex, carnofus; pileo orbiculari, fanguineo, margine ftriato; lamellis dimidiatis folitariis, albis; petiolo tereti, pleno, volvato, albo, apice dilatato, bafi fquamofo, bulbofo; annulo perfiftente ac velo membranaceis.

Agaricus volua exceptus, pileolo orbiculari, rufo-aureo, margine tenuiffime ftriato, lamellis candidis, petiolo annulato, in bafin tuberofam defmente. Gled. fung. p. 83. n. I, var. b.

Fungus

Fungus muscas interficiens, sine maculis. Buxb. enum. plant. p. 121.
In sylvis inter betulas & pinus iuniores autumno crescit.

Der Unterschied dieses Schwammes bestehet hauptsächlich darinnen, daß dessen Hut ohne Warzen ist.
Er wird unter dem jungen Birken- und Fichtengehölze im Herbst angetroffen.

XXV.

AGARICUS SQUAMOSUS. Der schuppige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. XXIX. & XXX.

Agaricus caulescens simplex & cespitosus; carne duriuscula; pileo saepe deformi, squamoso, flauescente; lamellis dentatis, saepe connatis, concoloribus; petiolo deformi, squamoso, striato, pleno; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo flauescente squamoso, lamellis terreis obscuris, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2412?
Crescit in lignis putridis, ad salices praesertim.

Der Hut dieses Schwammes ist bräunlicht weiß, öfters ungestalt, allezeit aber schuppig zerrissen, die Blätter sind gezähnet und mit dem Stiel von gleicher Farbe, der Stiel ebenfalls schuppig.
Wächst auf faulem Holz, zumal an Weidenstöcken.

XXVI.

AGARICUS PLICATUS. Der gefältelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXI.

Agaricus caulescens, stipitatus, plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo hemisphaerico, sulcato, albido-fusco, vertice tumido; lamellis albidis; petiolo tereti, gracili, fragili, flauo, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo hemisphaerico, petiolo tenuissimo cylindraceo. Gled. fung. p. 119.
Amanita albus, petiolo gracili, praelongo, pileo striato, conico. Hall. hist. n. 2345.
Fungus paruus, gracillimus, totus albus, pileolo conico, a media sui parte ad usque oras striato, pediculo biunciali praetenui. Mich. nou. gen. pl. p. 170. n. 5. & t. 73. f. 4.
In sylvis inter muscos ad truncos arborum post pluuias prouenit.

Dieser Schwamm ist am Hute blaßbraun, und gefältelt am Rande, die Blätter sind weißlichter, der Stiel meistentheils gelb.
Man trift ihn bey feuchtem Wetter an den Stöcken der Bäume in Wäldern zwischen dem Moose an.

XXVII.

AGARICVS BRVNNEVS. Der bräunlichte gefältelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXII.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo hemisphaerico, sulcato, fuscescente, vertice tumido; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, fragili, concolore, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Cum praecedente structura, loco, tempore conuenit, differt colore saturatiore pilei, qui magis rufo-fuscus est, & petioli eodem, qui in praecedente flauus est.

Dieser Schwamm kommt mit dem vorhergehenden dem Baue, Ort und Zeit nach überein, ist aber durch die dunklere röthlichbräunlichte Farbe des Hutes und Stieles unterschieden.

XXVIII.

AGARICVS CAMPESTRIS. Der gemeine Champignon, Ehegärtel oder Ruckemucke.

Tom. I. Tab. XXXIII.

Agaricus caulescens, saepius solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamato, albido, margine saepe lacero; lamellis primum albidis, dein rufis, tandem nigris, fatiscentibus; petiolo tereti, breui, pleno, basi tuberoso; velo & annulo persistente membranaceis, albis.

Agaricus campestris. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 425. n. 1478.
Agaricus pileolo amplo, hemisphaerico, fornicato; petiolo breui, annulo permanente cincto. Gled. fung. p. 115. n. XXI.
Agaricus (*campestris*) stipitatus; pileo conuexo squamato albido; lamellis ruffis. Linn. fl. suec. I. n. 1045. II. n. 1203. spec. plant. I. p. 1173. II. P. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 9.
Agaricus caulescens, petiolo sordido lacero, pileo albo membranaceo, lamellis rufescentibus. Linn. fl. lapp. 482.
Amanita petiolo annulato; pileo campaniformi albido; lamellis roseis. Hall. hist. n. 2443.
Amanita campestris, alba superne, inferne rubens. Dill. cat. giess. p. 177. Berg. viadr. p. 361.
Fungus campestris, albus superne, inferne rubens. J. Bauh. hist. III. pag. 844. Mich. nou. gen. pl. p. 174. Buxb. pl. hall. p. 119. Hall. enum. helu. p. 50 Rupp. hall. p. 369.
Fungus pileolo lato & rotundo. C. Bauh. pin. p. 370. Tourn. instit. p. 556.
Fungorum esculentorum genus XI. Clus. hist. 268.
Fungus lamellatus & capitatus vulgatissimus, Champignon vulgo dictus. Rupp. fl. jen. p. 303.
Pradellorum tertia species. Sterb. theatr. fung. p. 29. t. 1. f. C. D.
Ab aestate vsque in autumnum post pluuias spontaneus inuenitur in aruis, hortis, pomariis; arte ab hortulanis in caldariis, cellisque ope fimi equini per totum annum producitur.

Der Hut dieses bekannten eßbaren Schwammes ist weißlicht, öfters verunstaltet, schuppig, zottig, am Rande zerrissen; die Blätter anfangs weißlich, hernach rothbräunlich, endlich schwärzlich und vergehend, der Stiel ist ebenfalls weißlich.

Er wächst von selbsten nach Regenwetter in Feldern und Gärten vom Sommer bis in den Herbst. Die Gärtner zielen ihn fast das ganze Jahr durch in Treibhäusern, Kellern und auf Mistbeeten.

XXIX.

AGARICVS CAERVLESCENS. Der blaulichte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, centro saepe depresso, fuscescente, margine caerulescente; lamellis caerulescentibus; petiolo tereti, pleno, crasso, caerulescente, basi bulboso; velo filamentoso fugaci; annulo nullo.

Fungus totus violaceus exitialis. Bocc. muf. p. 301.
Fungus caeruleus maior. Buxb. cent. IV. t. 9.
Structura hic fungus multum accedit Agarico violaceo, Tab. III., cum quo & tempus & locus conueniunt. Qui itaque pro varietate violacei reputabit, cum eo non disputabimus.

Dieser Schwamm kommt mit dem veyelfarbigen Blätterschwamm auf der dritten Kupfertafel dem Baue nach sehr überein, auch trift Zeit und Ort bey beyden zusammen.

XXX.

AGARICVS FLAVIDVS. Weißgelblichter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXV.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, carnosus; pileo hemisphaerico, centro saepe fastigiato, pallide flauo; lamellis albidis; petiolo tereti, tortili, pleno, basi crassiusculo, fusco, superne pallide flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Amanita pileo pulsinato flauo, oris & lamellis albis. Hall. hist. n. 2368?
Fungus luteus, lamellis & pediculo albis. Buxb. cent. V. t. 45. f. 2?
Occurrit in syluis autumno.

Der ganze Schwamm ist hellgelb, ausgenommen der untere Theil des Stieles, so ins braune fällt, und die etwas weißlichtern Blätter.
Wird im Herbst in Wäldern angetroffen.

XXXI.

AGARICVS GLVTINOSVS. Der klebrichte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo fusco, glutinoso, primum hemisphaerico, tandem infundibuliformi; lamellis sordide albis ramosis;

 petiolo

petiolo tereti, pleno, voluato, superne albido, basi tuberoso, fusco; velo viscoso, splendente; annulo spurio.

Agaricus limacinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 422. n. 1471?
Agaricus pileo conuexo; lamellis ramosis; stipite voluato; volua gelatinosa, Scop. fl. carn. I. p. 10. n. 15?
Syluarum incola autumno.

Der Hut ist braun und klebrigt, glänzend, die Blätter schmutzig weiß, der Stiel untenher braun.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XXXII.

AGARICVS AVRANTIVS. Der pomeranzenfärbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo aurantio, hemisphaerico, striato, filamentoso; lamellis concoloribus; petiolo tereti, striato, filamentoso, pleno, concolore; velo nullo; annulo spurio.

Agaricus filamentosus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 441. n. 1520?
Amanita tuberculosus flauus, petiolo squamoso, lamellis ceruinis. Hall. hist. n. 2427?
Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pileoli partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. plant. p. 147. n. 8.
In syluis versus autumnum.

Der ganze Schwamm ist pomeranzenfärbig, der Hut und Stiel faserig, gestrichelt, die Blätter etwas lichter.
Wächst gegen den Herbst in Wäldern.

XXXIII.

AGARICVS STRIATVS. Der gestrichelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, striato, spadiceo; lamellis ex albo demum terreis; petiolo tereti, breui, crasso, striato, pleno, albido; velo nullo, annulo spurio.

Amanita petiolo bulboso, pileo hemisphaerico spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2398.
In syluis non rarus.

Der Hut ist braun, und gestrichelt, die Blätter sind weißlich und werden endlich erdfarb, der Stiel ist oben weißlich, unten bräunlich gestrichelt, geringelt.
Ist häufig in den Wäldern.

XXXIV.

XXXIV.

AGARICUS LACTEUS. Milchfärbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, lacteo, in centro depresso; lamellis concoloribus, crassis; petiolo tereti, pleno, procero, basi crassiusculo, albo; velo & annulo destitutus.

Lamellae crassae distinguunt ab Amanita albo viscido, laminis tenuissimis. Hall. hist. n. 2341. Ad radices arborum crescit.

Der ganze Schwamm ist milchweiß und fällt im Alter etwas ins gelbliche. Die Mitte des Huts ist vertieft, die Blätter dick.

Wächst an den Wurzeln der Bäume.

XXXV.

AGARICUS PUNCTATUS. Der gedippelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XL.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, punctato, aurantio, margine dilutiore; lamellis fuscescentibus; petiolo, tereti, striato, subtortili, basi crassiusculo, albido, fuscescente, fistuloso; velo & annulo destitutus.

In syluis autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist abgeschossen pomeranzenfarb, am Rande weislicher, über und über gedippelt, die Blätter bräunlich, der Stiel weißlich mit etwas braun.

Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XXXVI.

AGARICUS AUREUS. Der goldgelbe Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, saepe deformi, granulato, aurantio; lamellis citrinis; petiolo tereti, flauo, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus fericeus. Hall. hist. n. 2401?
Fungus maior aureus perniciosus, Buxb. cent. IV. t. 33?
Fungus pileolo desuper lacero & filamentoso, fului pallescentisque coloris; lamellis & substantia buxeis; pediculo fistuloso supernae parti pilei concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 158. t. 74. f. 4? Sed nostro petiolus plenus.
Frequens in sylnis.

Der Hut ist goldgelb, mit kleinen Körnern wie Chagrin besetzt, die Blätter, der Stiel und die innere Substanz hellgelb, wie Buchsbaumholz.
Wird in Wäldern häufig angetroffen.

XXXVII.

AGARICVS VARIVS. Der vielfärbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, vaccino; lamellis flexuosis, purpurascentibus, margine flavidis; petiolo tereti, crassiusculo, superne albido, pleno; basi tuberoso, rufescente; velo filamentoso; annulo nullo.

Lamellae flexuosae, pallide purpureae, margine pallide flauo eleganter variae & substantia flauida distinguunt ab allis eiusdem ordinis.
Reperitur hic fungus pariter autumni tempore in syluis.

Der Hut dieses Schwammes ist von röthlichbrauner Farbe, die Blätter einwärts blaß purpurfarb, auswärts am Rande blaßgelb, der Stiel oberwärts weißlich, unten röthlichbraun, die innere Substanz gelblich.
Wird ebenfalls in den Wäldern zur Herbstzeit angetroffen.

XXXVIII.

AGARICVS FLABELLIFORMIS. Der wedelförmige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. XLIII. & XLIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo planiusculo, lacero, multiformi, ceruino; lamellis anastomosantibus terreo-albidis; petiolo tereti, breui, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo plano lacero, corio ceruino, lamellis terreis obscuris. Hall. hist. n. 2414?
Petiolum fistulosum describit Ill. Hallerus & voluam laceram, albam, persistentem, quae tamen noster non habet.
Ad truncos arborum in syluis persistens.

Der Hut ist allezeit oben braun, flach, und verschiedentlich zertheilet, die Blätter hin und wieder mit einander verwachsen, schmutzig weiß, erdfarb. Dergleichen Farbe hat auch der kurze, verschiedentlich gewachsene Stiel.
Wird an Holzstöcken angetroffen.

XXXIX.

AGARICVS MELLEVS. Der honiggelbe Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, flauo: centro fastigiato, truncato: margine striato, pallidiori; lamellis albidis,

albidis, petiolo tereti, procero, gracili, flauescente, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Amanita viscidus, pileo flauescente, laminis albis. Hall. hist. n. 2363.
Polymyces simplex melleus. Batarr. fung. arim. p. 49. tab. XXII. C.
Frequens ad arborum truncos & radices autumnali tempore.

Der Hut und Stiel sind licht wachsgelb, die Blätter weißlich.
Ist häufig an Holzstöcken und um die Wurzeln der Bäume im Herbst zu finden.

XL.

AGARICVS PORCELLANEVS. Porcellanartiger Mistschwamm.

Tom. I. Tab. XLVI. & XLVII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum fusiformi, ex albo, hyalino & purpureo vario, striato, floccis flauis; postea conico, demum lacero, reuoluto, fatiscente; lamellis purpurascentibus, demum atris, diffluentibus; petiolo tereti, procero, albido, fistuloso, basi curuato; velo nullo; annulo spurio, fugaci.

Ad agaricum ouatum, Tab. VII. referunt quidem Ill. Hallerus & Clariss. Scopoli. Attamen ab eo distinguunt abunde magnitudo & proportio totius, elegantior color, glabrities maior pilei, qui ouato Tab. VII. & cylindrico Tab. VIII. squamosus magis est. Affines tamen maxime esse & ouatum, & cylindricum, & porcellaneum huncce & cinereum Tab. C. facile quisque concesserit.
In ruderatis, maceriis & macilentis hortis post pluuias, locis vmbrosis.

Der zierlichste aller Wasser- oder Mistschwämme. Der Hut ist weiß, wasser- oder glasfarb und blaßpurpurfarb, der Länge nach gestrichelt und mit gelblichen Flocken besetzt, die Blätter blaßpurpurfarbig; der Stiel von der Farbe, wie der Hut; im Alter wird der Hut am Rande zerrissen und die Blätter schwärzlich, und zerfliessen.
Man findet ihn nach feuchtem Wetter an sandigen, magern Orten, auf dem Schutt, in den Gängen der Gärten, absonderlich, wo die Sonne nicht hinkommt.

XLI.

AGARICVS LEONINVS. Der löwenförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, flauo, multiformi, centro fastigiato, margine tenuissime striato; lamellis incarnatis, margine flauidis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, gracili, spiraliter striato, pleno, flauicante, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus, pileo conico lineato. Hall. hist. n. 2453?
Ad arborum truncos reperiundus.

Der Hut ist dunkelgelb, in der Mitte erhoben, am Rande zartgestrichelt, die Blätter leibfarb mit gelblichem Rande, der Stiel gelblich, gewunden gestrichelt.

Ist an den Baumstöcken und auf altem Holze befindlich.

XLII.

AGARICVS LATERITIVS. Der ziegelfärbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLIX.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, vix carnosus; pileo mutabili, saepe deformi, centro saturatius, margine pallidius ineleganter flauo; lamellis ex flauo terreis; petiolo tereti, procero, gracili, striato, fistuloso, flauo; velo primum membranaceo, dein filamentoso; annulo nullo.

Amanita annulo araneoso, pileo flauo, lamellis ex flauo fulginosis. Hall. hist. n. 2432?
Fungus maior subluteus, lamellis luridis. Buxb. cent. IV. t. 4?
Ad sepes, vias & in hortis frequens.

Der Hut ist in der Mitte dunkel, am Rande hellgelb, die Blätter sind erdfarb mit etwas gelblichem am Rande, der Stiel ebenfalls gelb wie der Hut.

Wächst an Zäunen und Wegen, wie auch in Gärten häufig.

XLIII.

AGARICVS PALLIDVS. Der blaßgelbliche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. L.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus; carnosus; pileo conuexo, saepe deformi, pallide flauo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, pleno, basi crassiusculo, concolore; velo & annulo destitutus.

Synonyma, quae quadrent, nulla reperio.
In truncis & radicibus arborum.

Der ganze Schwamm ist weißlich, mit etwas gelb- und bräunlichem vermischt, die Blätter fallen im Alter etwas in das erdfarbe.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf alten Baumstöcken.

XLIV.

AGARICVS CEREOLVS. Der wachsgelbe Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LI.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo luteo; lamellis ceruinis; petiolo tereti, procero, gracili, albido, basi crassiusculo, pleno; velo filamentoso; annulo fugaci.

Inter muscos in syluis ad radices arborum.

Der

Der Hut ist lichtbraun, ins gelblichte spielend, die Blätter sind fast rehfarb, der Stiel ist weißlicht.

Wächst in Wäldern um die Wurzeln der Bäume unter dem Moose.

XLV.

AGARICVS GALERICVLATVS. Der kappenförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus, hydrophorus; pileo subconico, striato, plicato, fusco; lamellis raris, albidis; petiolo tereti, gracili, fragili, fistuloso, fusco; velo & annulo destitutus.

α) Fig. I — VI. Varietas minor fasciculata.
Agaricus galericulatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 455. n. 1564.
Agaricus pileo fusco, campanulato, laeui, stipite nudo, procero, cylindraceo, fistuloso, flauo, cespitoso. Scop. fl. carniol. I. p. 27. (h).
Amanita pileolo conico spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2393.
Fungus fasciculosus, pileo obscuro, extinctorii forma, e medio ad peripheriam striato; lamellis albis; pediculo altiori, luteo, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 197.
Fungus multiplex, campaniformis, colore castaneo. Vaill. paris. p. 73. tab. 12. fig. 3. 4.
(β) Fig. VII. VIII. & IX. Maior varietas solitaria.
Amanita radice caudata, petiolo fistuloso procero, pileo vmbonato striato cinereo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2388.
Fungus clypeatus in medio protuberans. Vaill. paris. p. 68.
Fungus pileolo desuper fuluo spadiceo, centro vmbilicato & laeui. Mich. nou. gen. pl. p. 169.
In syluis ad ligna putrida post pluuias.

Der Hut dieses Schwammes ist bräunlich, gegen den Rand gestreift, in der Mitte erhoben, die Blätter sind weißlicht, der Stiel ebenfalls bräunlich, beynahe wie der Hut.

Man trift ihn nach Regenwetter auf faulen Holzstöcken an.

XLVI.

AGARICVS GLAVCOPVS. Der blaustielige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, punctato, ceruino; lamellis caerulescentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, caerulescente, basi tuberoso, fuscescente; velo filamentoso; annulo nullo.

Accedit ad violaceum Tab. III. tota structura sua, loco & tempore natali, colores vero differunt.

Der Hut ist rehfarb, die Blätter und der Stiel blaulicht mit etwas bräunlichten, zumal unten am Stiele.

Ist

Ist wie der veyelfarbige auf der dritten Kupfertafel, dem er dem Baue nach ähnlich, ist im Herbst in Wäldern anzutreffen.

XLVII.

AGARICUS OCHROLEUCUS. Der blaßbräunliche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, dilute fusco; lamellis flauidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

Pariter hic fungus structura sua ad violaceum Tab. III. accedit, color tamen penitus recedit. Locus & tempus ceterum consentiunt.

Der Hut ist lichtbraun, die Blätter gelblich, der Stiel weißlich.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XLVIII.

AGARICUS RUTILUS. Der röthliche Trichterschwamm.

Tom. I. Tab. LV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, rufo, postea planiusculo, striato, tandem in centro depresso, pallide terreo; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, pleno, rufo, basi curuato, acutiusculo; velo filamentoso; annulo nullo.

In sylvis aridis autumno reperitur.

Der Hut ist von veränderlicher Farbe, anfangs röthlich, zuletzt weißlich erdfarb, so auch die Blätter und der Stiel.
Wird in dürren Wäldern im Herbst gefunden.

XLIX.

AGARICUS AMETHYSTINUS. Der hellviolete Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo dilutissime violaceo; lamellis fuscis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, pileo concolore, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

Etiam huius fungi structura ad violaceum Tab. III. accedit, quocum & simili loco & tempore reperitur.

Der Hut ist ganz weißlich mit wenig violet vermischt, eben so ist auch der Stiel, die Blätter aber sind braun.
Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

L. AGA-

L.

'AGARICVS QVERCINVS. Der Eichenschwamm, Rehling.

Tom. I. Tab. LVII.

Agaricus acaulis, solitarius, lignosus, persistens; pileo semicirculari, planiusculo, saepe deformi, piloso, pallide fusco, striato: circulis concentricis prominulis; lamellis cartilagineis, sinuosis, varie implexis & connatis, concoloribus; velo & annulo destitutus.

Agaricus quercinus. Scopol. fl. carniol. II. P. II. p. 459. n. 1578.
Agaricus coriaceus durusve. Gled. fung. p. 134. n. XXX.
Agaricus (*quercinus*) acaulis, lamellis labyrinthiformibus. Linn. fl. suec. I. n. 1082. II. n. 1241. spec. pl. I. p. 1176. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723. n. 25.
Agaricus quernus lamellatus coriaceus villosus. Dill. cat. giess. p. 191.
Agaricus villosus, lamellis sinuosis & invicem implexis. Buxb. cent. V. t. 4. f. 1.
Amanita sessilis, durissimus; lamellis cartilagineis, imbricatis. Hall. hist. n. 2330.
Fungus ligneus, daedaloides, gibbus, non vescus. Bocc. mus. p. 305.
Capreolinus Tabernaem. Popowitsch. vom Meere. p. 378. 396.
Vonkhout. Sterb. theatr. fung. n. 128. p. 262.
Ad truncos arborum, praesertim quercuum, reperitur & ad fomitem adhibetur.

Die Oberfläche des Huts ist rauh, haarig, von verschiedener Farbe, meistens blaßbraun, doch auch weißlich, grünlich, etwas purpurfarb, allezeit aber mit erhobenen Ringen von verschiedener Farbe. Die Blätter sind dick, hart, ästig, verschiedentlich zusammen gewachsen, weißlich und bräunlich. Der ganze Schwamm trocken und sehr beständig.

Man findet ihn an alten Holzstämmen, besonders an Eichen, und braucht ihn zum Zunder.

LI.

'AGARICVS RVSSVLA. Der lackrothe Täubling.

Tom. I. Tab. LVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum globoso, dein convexo, centro depresso, demum infundibuliformi, subtiliter punctato, pallide purpureo; lamellis crassis, albis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, purpurascente; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula Scop. fl. carn. II. P. II. p. 485. n. 1502.
Agaricus pileo plano; lamellis basi transuersim rugosis; striate cylindraceo nudo. Scop. fl. carn. I. p. 8. n. 11.
Agaricus pileolo orbiculari in margine rugoso & striato, vertice tumido, (potius depresso) petiolo breui. Gled. fung. p. 106. n. 14.
Agaricus (*integer*) stipitatus, lamellis omnibus magnitudine aequalibus Linn. fl. suec. I. n. 1071. II. n. 1230. Spec. plant. I. p. 1171. II. p. 1640. syst. nat. XII. p. 722. n. 3.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. α.
Fungus piperatus non lactescens. Vaill. paris. p. 62.
Fungus esculentus albus & subpurpureus varius, lamellis prorsus albis. Mich. nou. gen. pl. p. 158.
Fungus vescus VII. Loes. pruss. t. 81.
Fungus vmbilicum referens variegatus. C. Bauh. pin. 370. Popowitsch. vom Meere p. 388.
Fungi esculenti XIII. genus. Clus. hist. 280.
Character hunc cum aliis fungis vmbilicum referentibus C. Bauh. tam esculentis, quam non esculentis, combinans consistit in sequentibus:
Pileus maturi fungi in centro semper depressus, ad oras rugosus; lamellae crassae, aequales; petiolus teres, breuis, crassus, plenus; caro albida, sicca, fragilis; sapor acris, piperatus.
Esculentum ad non esculento, emetico, nobis dicto Tab. XV. & XVI. distinguit caro solidior, quae in emetico laxa & porosa existit.
In syluis autumno prouentus huius fungi vberrimus est.

Der Hut dieses Schwamms ist blaß lack- oder purpurroth, der Stiel etwas blasser, die Blätter sind weiß, werden aber im Alter etwas fahl.
Alle, sowohl eßbare, als uneßbare Täublinge, werden durch folgende Kennzeichen mit einander verbunden:
Der Hut des reifen Schwammes ist allezeit in der Mitte vertieft, am Rande gefalten; die Blätter sind gleich und dick; der Stiel walzenförmig, kurz, dick und voll; das Fleisch weiß, trocken, zerbrechlich; der Geschmack scharf, pfefferartig.
Der eßbare Täubling aller Arten unterscheidet sich vom uneßbaren dem Speytäubling, der 15den und 16den Kupfertafel, durch das festere Fleisch, das im Speytäubling locker und löcherigt ist.
Dieser Schwamm wird im Herbst häufig in Wäldern gefunden.

LII.

AGARICVS CLAVVS. Der nagelförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIX.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo planiusculo, centro fastigiato, margine striato, luteo; lamellis albidis, demum ochroleucis; petiolo tereti, gracili, tortili, pleno, radicato, superne albido, inferne fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus (*clauus*) stipitatus, pileo luteo conuexo striato, lamellis stipiteque albis. Linn. fl. suec. I. p. 1053. II. n. 1212. spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723. n. 24.
Amanita minimus, oris adtractis, flauus, inferne albus. Hall. hist. n. 2370.
Fungus minimus, aurantius, mammillaris. Vaill. paris. p. 76. t. 11. f. 19. 20. Hall. enum. helu. p. 38. n. 24. Rup. hall. p. 365.
Crescit in nemoribus inter folia decidua putrescentia & inter muscos sero autumno & vere.

Der

Der Hut ist gelb, am Rande gestrichelt und gefältelt zusammengezogen, so, daß in der Mitte eine glatte Erhobenheit überbleibet, wie an einer gewissen Art Nägel mit meßingenen Platten.

Wächst in den Wäldern zwischen dem abgefallenen und faulenden Laube und dem Moose im späten Herbste und Frühjahre.

LIII.

AGARICVS SPADICEVS. Der hellbraune Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LX. 60

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, spadiceo; lamellis subcarneis; petiolo tereti, fistuloso, albido, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo campanulato, castaneus, lamellis subrufis. Hall. hist. n. 2450? Ex descriptione addita esse videtur.

In syluis autumno.

Der Hut ist braun, bald lichter, bald dunkler; die Blätter sind fast leibfarb; der Stiel ist gelblicht weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

LIV.

AGARICVS FLOCCOSVS. Der flockigte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, flauo, saturatius piloso-squamoso, centro fastigiato, margine striato; lamellis flauidis, demum terreis; petiolo tereti, pleno, flauo, saturatius piloso-squamoso; velo nullo; annulo spurio.

Amanita pileo flauescente squamoso, lamellis terreis obscuris, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2412?

Syluarum incola ad radices & truncos arborum.

Der Hut ist gelb mit fast pomeranzen- oder dunkelgoldgelben Flocken oder haarigen Schuppen besetzt, am Rande etwas weniges gestreift. Von gleicher Beschaffenheit und Farbe ist auch der Stiel. Die Blätter sind gelblich, im Alter aber fast erdfarb.

Wächst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume und an alten Stöcken.

LV.

AGARICVS INCERTVS. Der ungewisse Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, subtiliter squamoso, lateritio-rufo; lamellis flauidis; petiolo tereti, striato, superne fistuloso, flauido, basi tuberoso, pleno, rufescente; velo membranaceo; annulo nullo.

Amanita flauus, pileo hemisphaerico squamosa. Hall. hist. n. 2424?
Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pileoli partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. pl. p. 147.
In syluis autumno reperiundus.

Der Hut ist dunkel ziegelfarb, mit haarigen Schuppen; die Blätter sind gelblich; der Stiel oben gelblich, unten rothbräunlich, über und über gestrichelt.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

LVI.

AGARICVS CAMPANVLATVS. Der glockenförmige kleine Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, non carnosus; pileo subcampanulato, striato, aureo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo destitutus.

Amanita flauus minimus, pileolo hemisphaerico. Hall. hist. n. 2429.
Fungus paruus fuluus, pileolo in obtusum conum fastigiato & a media sui parte usque ad oras subtilissime striato, pediculo altiori, lineam lato & fistuloso. Mich. nou. plant. p. 170?
Crescit in lignis putridis, ad arbores & inter muscos in syluis autumno.

Der ganze Schwamm ist im Anfange goldgelb, verliert aber im Alter seine Farbe.
Wächst im Herbst in Wäldern auf faulem Holze, an den Bäumen und unter dem Moose.

LVII.

AGARICVS TERREVS. Der erdfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, quandoque ramosus, parum carnosus; pileo primum subconico, postea conuexo, pilose striato, terreo; lamellis albis; petiolo tereti, pleno, albido, e basi crassiuscula quandoque ramoso; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo plano lacero angusto, petiolo cylindraceo tenui. Gled. fung. p. 112.
Amanita petiolo farto gracili, pileo plano murino, sericeis lineis striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2381.

Fungus

Fuugus esculentus, pileolo desuper cinereo aut murino & in filamenta quasi lacerato, interne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 11. & 12.
Fungus non vescus IV. Loesel. pruss. p. 86?
In syluis autumno.

Der Hut ist erdfarb, auch mausfarb, über und über zart gestrichelt, die Blätter und der Stiel weißlich.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

LVIII.

AGARICVS INCVRVVS. Der gekrümmte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo primum conuexo, demum concauo, infundibuliformi, flauo; lamellis aurantiis; petiolo tereti, procero, tortili, pleno, flauo; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus fericeus. Hall. hist. n. 2431. Iudicio quidem ipsius Illustris Viri, sed in nostro annulus araneosus deficit.
Syluarum incola autumno.

Der Hut und Stiel ist fast von einerley gelben Farbe; die Blätter sind mehr röthlich oder pomeranzengelb.
Man trift ihn im Herbst in den Wäldern an.

LIX.

AGARICVS LIGNORVM. Der Holzwasserschwamm.

Tom. I. Tab. LXVI.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, luteo, striato, plicato, demum plano, fuscescente, margine lacero, reuoluto; lamellis sordide albis, demum atris; petiolo tereti, procero, fistuloso, albido, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus lignorum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 427. n. 1482.
Agaricus cespitosus, pileo campanulato, obsolete flauo, puluerulento, striato; vertice glabro tumido; lamellis demum atris, seminale pollen explodentibus; stipite subulato, procero, fistuloso. Scop. fl. carn. I. p. 24. n. 29. var. b.
Amanita tener conicus lacer, ceruinus, lamellis nigris. Hall. hist. n. 2435.
Fungus pileolo ex fuluo ferrugineo & ad centrum usque in plures partes plerumque se diuidente, lamellis nigricantibus, pediculo tenuiori cylindrico purpureo. Mich. nou. gen. pl. p. 164.
Fungus pileolo plicatili maior. Buxb. cent. II. t. 50. f. 1.
Fungi multi ex uno pede clypeiformes lutei I. Bauh. hist. III. p. 836.

Fungorum perniciosorum genus XVI. spec. III. Clus. hist. p. CCLXXXII.
Hydrophorus oris laceris. Batarr. fung. arim. p. 54. t. 26. D.
Reperitur in lignis putridis.

Der Hut ist im Anfang hell ockergelb, zuletzt braun; die Blätter anfangs schmuzig weiß, zuletzt fast schwarz; der Stiel weißlich.

Wird auf faulem Holze gefunden.

LX.

AGARICVS FVGAX. Der vergängliche Mistschwamm.

Tom. I. Tab. LXVII. & LXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus; pileo obtuse conico, plumbeo, vertice laeui, margine striato, demum lacerato, reuoluto; lamellis sordide albis, demum atris, fatiscentibus; petiolo tereti, annulato, albido, fistuloso, basi attenuato; velo nullo; annulo membranaceo fugaci.

Agaricus volua exceptus, pileo campanulato striato, vertice laeui, petiolo annulato cylindraceo fistuloso, in basin rostratam desinente. Gled. fung p. 89. n. IV.
Fungus, qui voluam vix egressus in atramentum resoluitur, pileolo campanulato plumbeo, vertice laeui, reliqua parte striato, pediculo cylindrico, albo, fistuloso, radice rostrata. Mich. nou. gen. pl. p. 189 tab. 80. fig. 5.
Fugacissimus in coemeteriis, hortis, fimetis post pluuias.

Der Hut ist lichtbleyfarb, am Rand gestreift, in der Mitte glatt, zuletzt am Rande zerrissen und aufgerollt; die Blätter sind schmutzig weiß, zuletzt schwärzlich; der Stiel weißlich.

Dieser Schwamm vergehet sehr geschwinde, und wird auf Misthaufen, Kirchhöfen und in Gärten nach regnichtem Wetter angetroffen.

LXI.

AGARICVS LVRIDVS. Der graugelblichte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, centro fastigiato, ex luteo murino; lamellis flauidis; petiolo tereti, subbulboso, albido; velo & annulo destitutus.

In syluis autumnali tempore reperiundus.

Der Hut ist grau mit etwas gelb vermischt; die Blätter sind weißlich, mit etwas gelb; der Stiel ist weißlich.

Ist im Herbst in den Wäldern zu finden.

LXII.

LXII.

AGARICUS TENER. Der zarte Moosschwamm.

Tom. I. Tab. LXX.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, vix carnosus; pileo subconico, luteo; lamellis luteis; petiolo tereti, gracili, saepe tortili, fistuloso, basi subbulboso, radicato, luteo; velo & annulo destitutus.

Accedit ad campanulatum Tab. LXIII. ut forte sola varietas maior.
In sylvis inter folia decidua & muscos.

Der ganze Schwamm ist zart und gelb von Farbe, dem glockenförmigen auf der 63sten Kupfertafel ziemlich ähnlich, und vielleicht nur eine etwas grössere Abänderung.
Wächst unter dem abgefallenen Laub und Moose in den Wäldern.

LXIII.

AGARICUS LATERALIS. Schiefstieliger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXI. & LXXII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, obscure spadiceo; lamellis decurrentibus, albidis, demum ochroleucis; petiolo crasso, breuissimo, laterali, p[illegible]o, spadiceo, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

α) Tab. LXXI. Lignis innascens varietas.
Amanita petiolo bulboso breuissimo laterali, pileolo hemisphaerico spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2380.
Fungus nemorosus XXV. Loesel. pruss. p. 91?
In sylvis ad truncos arborum.
β) Tab. LXXII. Terrestris varietas.
Amanita pediculo bulboso, pileo hemisphaerico spadiceo, lamellis luteis. Hall. hist. n. 2435.
Fungus spadiceus aruensis. Buxb. cent. IV. tab. 8. fig. 1.
In pratis sylvaticis.

Der Hut ist dunkelbraun; die Blätter weißgelblich, der Stiel bräunlich, nicht in der Mitte des Hutes.
Wächst in Wäldern auf Holzstöcken und auf waldigten Wiesen.

LXIV.

AGARICUS RUBESCENS. Der röthliche Hirschling oder Wiesen-Retzker.

Tom. I. Tab. LXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; succo lactescente acri; pileo conuexo, planiusculo, obsolete rufo, demum infundibuliformi;

formi, decolore; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, longiusculo, pleno, concolore; velo ac annulo destitutus.

Agaricus rufus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1553.
Fungus infundibuliformis lactescens, rufescentis coloris. Mich. nou. gen. plant. p. 141.
Fungus lactescens piperatus rufus. Vaill. paris. p. 61.
In pascuis & pratis autumno prouenit.

Der ganze Schwamm ist abgeschossen braunroth, im Alter verlieret sich die rothe Farbe noch mehr.
Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen und Viehtriften.

LXV.

AGARICVS OBSCVRVS. Der dunkelbraune Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, pilose squamoso, fusco; lamellis albidis, demum rufescentibus; petiolo tereti, fuscescente, pleno, basi crassiusculo; velo & annulo membranaceis albis.

Amanita pileo puluinato, ceruino, lamellis cinnameis. Hall. hist. n. 2445?
Fungus campestris, bulbosus, pileolo fornicato, desuper ceruini coloris, & in vertice quasi fastigiato, subtus lamellis albis, pediculo concolore, annulato, & vix fistuloso, radice bulbosa. Mich. nou. gen. pl. p. 172?
In syluis humidis autumno reperiundus.

Der Hut ist dunkelbraun, haarig geschuppt; öfters in der Mitte erhoben; die Blätter sind weißlich, im Alter zimmetfarb; der Stiel untenher braun; die Saamendecke und der Ring weiß.
Wird im Herbst in feuchten Wäldern angetroffen.

LXVI.

AGARICVS ROSEVS. Der rosenfarbige Täubling.

Tom. I. Tab. LXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo roseo, primum conuexo, demum infundibuliformi; lamellis albis, crassis; petiolo tereti, crasso, pleno, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2374. var. α.
Fungus esculentis albus & subpurpureus varius, lamellis prorsus albis. Mich. nou. gen. pl. p. 158.
In syluis autumno.

Der

Der Hut ist rosenfarb; der Stiel und die Blätter sind weißlich.
Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

LXVII.

AGARICVS HIRSVTVS. Der haarige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXXVI.

Agaricus subacaulis, solitarius & cespitosus, coriaceo-lignosus; pileo planiusculo, hirsuto, margine fornicato, circulis eleuatis, concentricis, atris, fuluis & flauis; lamellis rectiusculis, anastomosantibus, flauidis; velo & annulo destitutus.

Agaricus flabelliformis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 460. n. 1579.
Agaricus flabelliformis villosus, pileoli margine fornicato. Gled. fung. p. 133.
Agaricus (*betulinus*) acaulis coriaceus villosus: margine obtuso, lamellis ramosis anastomosantibus. Linn. fl. suec. I. n. 1085. II. n. 1244. Spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 26.
Agaricus hirsutus nigricans, lamellis luteis. Buxb. cent. V. tab. 6.
Amanita sessilis hirsutus fuluus, lamellis concoloribus. Hall. hist. n. 2331.
Agarico-fungus superne villosus longus & angustus. Hall. enum. helu. p. 57. n. 3. Rupp. hall. p. 371.
In syluis densis & subudis, ad ligna emortua & arbores senio confectas, hyeme & vere.

Der Obertheil dieses Schwammes bestehet aus übereinander liegenden, mehr lang, als breiten, nicht dicken, rundlich ausgeschweiften, oben haarigen, mit dunkelbraunen, dunkelgoldgelben und hellgelben Ringen gezeichneten Schuppen. Die Blätter sind weißgelblich, auch gelb.
Wächst im Winter und Frühjahre in dichten und feuchten Wäldern, auf altem Holze und abgestorbenen Bäumen.

LXVIII.

AGARICVS CARYOPHYLLAEVS. Nägeleinschwamm.

Tom. I. Tab. LXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, luteo, centro fastigiato, margine plicato; lamellis dilute cinnamomeis; petiolo tereti, gracili, pleno, luteolo, basi tenuiori; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo puluinato leonino, centro fusco squamoso. Hall. hist n. 2360.
Fungus pileolo subluteo crispo & veluti pustulato, lamellis cum pediculo albis. Mich. nou. gen. pl. p. 152. n. 2.
In syluis Iulio & Augusto mensibus potissimum reperitur.

Der Hut ist abgeschossen goldgelb; die Blätter licht zimmetfarb; der Stiel weißlich gelb.
Wird im Julius und August hauptsächlich in Wäldern angetroffen.

LXIX.

AGARICVS ALBELLVS. Der weiße Mufferon.

Tom. I. Tab. LXXVIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo albido; lamellis concoloribus, demum ochroleucis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita albus siccus, cute coriacea. Hall. hist. n. 2344.
Omphalomyces nanus albidus. Batarr. fung. arim. p. 38. tab. XVI. F.
Fungus esculentus totus albus, farinam recenter molitam redolens. Mich. nou. gen. pl. p. 145.
Exeunte aestate & incipiente vere in pratis, pascuis, marginibus agrorum & viarum & in dumetis, prouenit.

Nota: Fungi, quos Galli Moucerons vocant, distinguuntur carne sicca, albida, cute crassa, instar corii chirothecarum. Sapor omnibus aliis fungis praefertur. Odor farinaceus.

Der ganze Schwamm ist weiß, wie ein weisser Frauenzimmer-Handschuh, ausgenommen die Blätter, die im Alter gelbbräunlich werden.
Alle Mufferons der Franzosen haben lederartige Haut, trockenes weisses Fleisch, mehligen Geruch. Der Geschmack wird allen Schwämmen vorgezogen.
Diesen Schwamm findet man im Frühjahre und Herbste, auf Wiesen, Viehtriften, an den Rändern der Aecker und Wege, auch unter Dornhecken.

LXX.

AGARICVS TVBERCVLOSVS. Der hügligte Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saturate luteo, versus oram tuberculoso, margine striato; lamellis numerosis, flauidis, demum ochroleucis; petiolo tereti, luteo, striato, pleno; velo nullo; annulo spurio, fugaci.

Amanita ceruinus, petiolo bulboso farto; per oram tuberculosus & striatus. Hall. hist. p. 2401.

Der Hut ist dunkelgelb, gegen den Rand mit kleinen Erhobenheiten besetzt, am Rande gestreift; die Blätter sind lichtbraun mit etwas gelb; der Stiel ist dunkelgelb, wie der Hut.
Wächst in den Wäldern auf alten Baumstöcken und faulem Holze, so, daß er auch öfters unter der Erde auf selbigen sitzt.

LXXI.

AGARICVS PILOSVS. Saftigter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXX.

Agaricus caulescens, saepius cespitosus, parum carnosus; pileo pilose squamoso, planiusculo, luteo, centro fastigiato, fuscescente; lamellis ochroleucis;

leucis; petiolo tereti, striato, pilose squamoso, pleno, superne annulato, albido, basi crassiusculo, luteo-fuscescente; velo nullo; annulo spurio.

Ab agarico floccoso Tab. LXI., ad quem affinitate accedit, differt pilei & petioli colore magis fusco, squamis minoribus pilosis, non ita floccosis, in petiolo sparsis, nec per orbes dispositis.

In sylvis inter muscos & ad ligna putrida.

Der Hut ist dunkelgelb, mit zarten haarigen Schuppen besetzt, in der Mitte erhoben und dunkelbräunlich, die Blätter sind gelbbräunlich; der Stiel oben weißlich, unten mit haarigen Schuppen besetzt, wie der Hut, auch von eben der Farbe. Von dem flockigten Blätterschwamm auf der 61sten Kupfertafel unterscheidet er sich durch die dunklere Farbe und die zärteren am Stiele zerstreuten und nicht reyhenweise gesetzten Schuppen.

Man trift ihn in den Wäldern unter dem Moose und auf faulem Holze an.

LXXII.

AGARICUS ARMENIACUS. Der apricosenfärbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, obsolete aurantio; lamellis cum virore pallide carneis; petiolo tereti, pleno, albido, fuluo-striato, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

In sylvis & pascuis sylvaticis aestate exeunte & autumno.

Der Hut ist abgeschossen goldgelb, wie eine Apricose; die Blätter sind blaßleibfarb mit etwas grün gemischt; der Stiel ist weißlich, mit etwas goldgelb gestreift.

Wächst im Ausgang des Sommers und im Herbste in den Wäldern und waldigten Viehtriften.

LXXIII.

AGARICUS CHANTARELLUS. Der gemeine gelbe Pfifferling, oder Rehgeiß.

Tom. I. Tab. LXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo luteo margine lobato, contorto, centro demum depresso; lamellis concoloribus, venosis, ramosis, crispis, decurrentibus; petiolo tereti, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus luteus, pileo plicato, lobato; lamellis venosis, ramosis, decurrentibus. Scop. fl. carniol. I. p. 31. (a).

Agaricus luteus; pileolo turbinato, in margine angulofo, laciniato & varie contorto; lamellis crassis, venosis, ramosis & crispis. Gled. fung. p. 103.

Agaricus (*Chantarellus*) stipitatus, lamellis ramosis decurrentibus. Linn. fl. suec. I. n. 1049. II. n. 1207. Spec. pl. I. p. 1171. II. p. 1639. syst. nat. XII. p. 722. n. 1.
Agaricus caulescens fuluus, pileo concauo: margine reflexo, lamellis erectis, stipite breuissimo. Linn. fl. lapp. 493.
Merulius Chantarellus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 461. n. 1581.
Merulius flauus, oris contortis & laceris. Hall. hist. n. 2326.
Amanita lutea, oris contortis. Dill. giess. p. 179.
Alectorolophoides fulcis crispis. Batarr. fung. arim. p. 29. tab. 14. B. & C.
Fungus esculentus acris, colore vitellino; pileolo turbinato; oris expansis, vndulatis & pulchre laciniatis; lamellia seu costia crispis & veluti ramosis. Mich. nou. gen. plant. p. 144.
Fungus angulosus & veluti in lacinias dissectus. C. Bauh. pin. p. 558. Vaill. paris. p. 60. tab. 11. fig. 14. 15.
Fungorum esculentorum genus XIV. spec. 2. Clus. hist. p. 271.
Fungus vesćus VI. Loesel. pruss. p. 80.
Auricula leporis lutea. Sterb. theatr. fung. p. 59. 60. 61.
Capreolinus Tabern. hist. III. p. 196. Popow. vom Meere ad fin.
Oeder fl. dan. tab. CCLXIV.
In syluis variis abunde ab Iulio vsque in Septembrem mensem prouenit.

Der ganze Schwamm ist dottergelb, des Hutes Figur veränderlich.

Man findet ihn häufig in allerhand Arten von Wäldern vom Monath Julius an bis in den September.

LXXIX.

AGARICVS AMARVS. Bitterer Täubling, Pfefferschwamm, *Bauaris* bändiger Täubling.

Tom. I. Tab. LXXXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; succo lactescente, acri, amaro; pileo planiusculo, cum flauedine albo, demum infundibuliformi; margine repando; lamellis rectiusculis, ramosis, connexis, flauidis; petiolo tereti, crasso, pleno, cum flauedine albo; velo & annulo destitutus.

Agaricus piperatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1550.
Agaricus pileo concauo, saepius lactescente; lamellis ramosis; stipite nudo cylindraceo. Scop. fl. carniol. I. p. 33. n. 39.
Agaricus pileolo puluinato, integerrimo & in centro profundius depresso; lamellis connexis, angustis & compactis; petiolo continuo, cylindrico & crasso. Gled. fung. p. 97. n. X.
Agaricus (*piperatus*) stipitatus, pileo planiusculo lactescente: margine deflexo, lamellis incarnato-pallidis (flauidis potius). Linn. fl. suec. I. n. 1036. II. n. 1195. β. spec. plant. I. p. 1173. II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 8.
Amanita vmbilicatus, albus, lacte acri manans. Hall. hist. n. 2338.
Amanita piperata alba, lacteo succo turgens. Dill. cat. giess. p. 179. Berg. viadr. p. 361.

Fungus

Fungus piperatus albus crassus, lacteo succo turgens. I. Bauh. hist. III. p. 823. Tourn. inst. p. 558. Mich. nou. gen. pl. p. 141. Hall. enum. helu. p. 34. n. 1. Rupp. hall. p. 364.
Fungus vescus IX. Loesel. pruss. p. 82.
Fungus albus acris. C. Bauh. pin. p. 371.
Fungus piperis sapore, lacteo liquore. Cord. in Diosc. p. 68.
Piperitis Popowitsch. vom Meere p. 380.
In pratis, pascuis & syluis Septembri & Octobri mensibus.

Der ganze Schwamm ist weiß, mit etwas wenigem Gelben vermischt, der Hut in der Mitte vertieft, die Blätter etwas mehr gelblich. Giebt allenthalben weisse, scharfe, bittere Milch von sich.

Wächst im September und October auf Wiesen, Viehtriften und in Wäldern.

LXXV.

AGARICVS GIGANTEVS. Der riesenmäßige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo campanulato, pilose squamoso, flauo; lamellis carneis; petiolo tereti, crasso, pilose squamoso, fistuloso, flauido; velo filamentoso; annulo nullo.

Amanita pileo flauescente, lamellis butyraceis, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2411.
Fungus viscidus, pileolo fornicato, desuper ex aureo pallido, subtus dilute violaceo; pediculo albo, annulo non permanente cincto, ad radicem versus crassescente.
In syluis autumno.

Der Hut dieses Schwammes ist lichtgoldgelb, mit zarten haarigen Schuppen besetzt; die Blätter sind leibfarb; der Stiel blaßgelb, mit zarten haarigen Schuppen, wie der Hut.

Wächst im Herbste in den Wäldern.

LXXVI.

AGARICVS PLVMBEVS. Der bleyfarbe Eyschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXV. & LXXXVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, mediocriter carnosus; pileo conuexo, griseo-plumbeo, margine striato, centro demum fastigiato, fuscescente; lamellis albidis; petiolo tereti, albido, valde fistuloso, basi tuberoso, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo & annulo destitutus.

Amanita volua exceptus, petiolo farinoso, pileo cinereo, striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2395.
Fungus e volua erumpens, pileolo desuper obscuro, & ad oras striato, inferne albo, pediculo concolore, cylindrico, valde fistuloso. Et

Fungus e volua erumpens, superne griseus, inferne albus, pediculo cylindrico, altiori, fistuloso, externe lacero, & medii quasi coloris. Mich. nou. gen. plant. p. 184.
In sylvis abiegnis potissimum autumno reperitur.

Der Hut ist bleyfarb, am Rande gestreift, zuletzt in der Mitte erhaben und bräunlich; die Blätter, der Stiel und das Ey weißlich.

Wird im Herbste hauptsächlich in Tannenwäldern gefunden.

LXXVII.

AGARICVS CRASSIPES. Der dickstielige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXVII. & LXXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo valde mutabili, conuexo, inciso, fusco; lamellis albidis, demum fuscescentibus; petiolo mutabili, fusco, sursum crassiori, sulcato, pleno; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus, ex vna radice multiplex, sature rufescens, lamellis primum albis, demum concoloribus, pediculo duro, plerumque crispo, & complanato, ad radicem versus in acutum sensim attenuato. Mich. nou. gen. plant. p. 190.
Stultorum cuculli fasciculosi. Sterb. theatr. fung. p. 239. tab. 25. H?
In sylvis autumnali tempore reperiundus.

Der Hut ist veränderlich, rothbraun, öfters zerrissen; die Blätter weißlich, im Alter braun; der Stiel von der Farbe des Huts, obenher dick, fleischig, tief gefurcht, untenher dünner.

Wird zur Herbstzeit in Wäldern gefunden.

LXXVIII.

AGARICVS TIGRINVS. Der getiegerte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & fasciculosus, carnosus; pileo conuexo, subconico, griseo, striato, maculato; lamellis sordide albis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereus, petiolo crasso & farto. Hall. hist. n. 2468.
Passim in sylvis, pascuis, pratis, coemeteriis & hortis, vario tempore.

Der Hut ist weißgrau, mit dunklern Flecken, zart gestrichelt; die Blätter und der Stiel sind schmutzig weiß.

Man findet ihn zu verschiedenen Zeiten in Wäldern, auf Viehtriften, Wiesen, Kirchhöfen und in Gärten.

LXXIX.

AGARICVS MACVLATVS. Der fleckigte, braune, wilde Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XC.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo orbiculari, planiusculo, fusco, margine striato, verrucis albis adsperso; lamellis sordide albis, dimidiatis solitariis; petiolo tereti, pleno, voluato, albido, apice dilatato, basi squamoso, tuberoso; annulo persistente, velo ac volua membranaceis, albidis.

Agaricus volua exceptus, pileolo orbiculari; fusco, maculato, in margine striato; petiolo annulato, in basin tuberosam desinente. Gled. fung. p. 83. n. 1. var. e.

Fungus muscas interficiens, fuscus; maculis albis. Buxb. enum. pl. hall. p. 121.

In ficcioribus, elatioribus, arenosis syluis, pascuis & pratis ab exeunte aestate vsque in serum autumnum occurrit cum Agarico muscario Tab. XXVII. & XXVIII.

Der Hut ist braun, am Rande gestrichelt, mit bräunlich weissen, bald grössern, bald kleinern Warzen besetzt; der Stiel, die Blätter, die Saamendecke und der Ring sind weißlich.

Man trift ihn mit dem gemeinen Fliegenschwamm auf der 27sten und 28sten Kupfertafel in trocken, bergigen, sandigen Wäldern, auf dergleichen Viehtriften und Wiesen an.

LXXX.

AGARICVS PVSTVLATVS. Der klein gesprenkelte röthlichgraue wilde Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XCI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo orbiculari, planiusculo, rufo-cinereo, margine striato, verrucis paruis albidis adsperso; lamellis sordide albis, dimidiatis solitariis; petiolo tereti, pleno, voluato, albido, rubello, apice dilatato, basi squamoso, tuberoso; annulo persistente, velo ac volua membranaceis, albidis.

Cum praecedente occurrit.

Der Hut ist röthlich grau, mit kleinen weißlichen Warzen; die Blätter, die Saamendecke, der Ring und die Hülle sind gelblich oder bräunlich weiß; der Stiel ist weiß, etwas röthlich.

Man trift ihn mit dem vorhergehenden an.

LXXXI.

AGARICVS RVBER. Der rothe Täubling.

Tom. I. Tab. XCII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius; carne ficca, compacta, fragili, albida; pileo cum flauedine rubro, primum globoso, dein conuexo, centro

tro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso; lamellis crassis, aequalibus, cum flauedine albis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 486. n. 1502. var. 3.
Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, basi transuersim rugosis &c. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11. (a).
Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. δ.
Fungus esculentus; pileolo superne rubro, inferne primum albo, dein obsolete luteo; pediculo longiore & crassiore, semper albo. Mich. nou. gen. pl. p. 155. n. 1.
Reliqua Synonyma videantur n. LI. ad Agaricum Russulam, pro cuius varietate & hunc & duo sequentes omnes autores habent.

Der Hut ist roth mit etwas gelb, am Rande etwas gestreift; der Stiel weißlich; die Blätter sind gelblich weiß.
Wächst im Herbste in den Wäldern.

LXXXII.

AGARICVS CYANOXANTHVS. Der blaue Täubling.

Tom. I. Tab. XCIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albida; pileo primum globoso, dein conuexo, centro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso, centro flauido, tum carneo, ac demum in limbo caeruleo, vario; lamellis crassis, aequalibus, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. ε.
Fungus esculentus, pileolo desuper dilute ianthino, inferne lamellis & pediculo albis. Mich. nou. gen. pl. p. 156. n. 11.
Fungi vmbilicum referentis variegati prima species. C. Bauh. pin. p. 370.
Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist am Rande hellblau, hernach fleischfarb, und in der Mitte gelb, nach und nach in einander gemischt; die Blätter und der Stiel sind weißlich.
Man trift ihn mit dem vorhergehenden an.

LXXXIII.

AGARICVS VIRESCENS. Der graue Täubling oder Gräuling, oder vielmehr Grünling, grüner Täubling, Kremling, grüner Brödling.

Tom. I. Tab. XCIV.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albida; pileo conuexo, centro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso, ex viridi

viridi & flauo vario; lamellis crassis, aequalibus, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. ζ.
Amanita Kremlinga, magna, aspera, virescens. Dill. cat. giess. p. 178. Berg. vladr. p. 365.
Fungus esculentus, pileolo puluinato, desuper e luteo virescente, inferne lamellis & pediculo albis. Uti &
Fungus esculentus, pileolo puluinato, viridi, inferne cum pediculo albo. Mich. nou. gen. plant. p. 152.
Fungus syluarum asper esculentus primus, seu ex albo virescentis coloris. I. Bauh. hist. III, p. 872.
Fungus magnus viridis. Sterb. Theatr. fung. p. 67. tab. 5. C.
Fungi vmbilicum referentis variegati tertia species. C. Bauh. pin. p. 370.

Nota: Huic annulum fugacissimum tribuit Clariss. Gleditsch, quem nec nos vidimus, nec alii Clariss. Viri memorant.

Cum praecedentibus autumno in syluis & ericetis obuius est.

Der Hut ist grün und gelb, auch grün und weiß schattirt; die Blätter und der Stiel sind gelblich weiß.

Man findet ihn, wie beyde vorhergehende, im Herbste in den Wäldern und auf den Heyden.

LXXXIV.

AGARICVS FVLVVS. Der lichtbraune Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XCV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, planiusculo, margine striato, rufescente, saepe albo-maculato; lamellis albidis; petiolo tereti, striato, albido, pleno, basi tuberoso, voluato; volua persistente, albida; velo & annulo destitutus.

Agaricus caulescens, pileo plano fusco, verrucis albis, lamellis flauis, stipite cylindrico, basi crassiusculo. Linn. fl. lapp. p. 513 fl. suec. I. n. 1081. II. n. 1240?
Fungus e volua erumpens, pileolo fuluo, ad oras striato, inferne albo, pediculo cylindrico, pariter albo. Mich. nou. gen. plant. p. 184? Fortassis quoque
Fungus e volua erumpens, pileolo desuper ex aureo pallido, & a medio ad oras striato, lamellis & pediculo albis, ibid. p. 183.
In pascuis editioribus syluaticis autumno prouenit.

Der Hut ist vom abgeschossenen Goldgelben an, nach und nach verschiedentlich lichtbraun; der Stiel und die Blätter sind weißlich.

Kommt im Herbste auf bergigen waldigen Viehtriften hervor.

LXXXV.

AGARICVS PRATENSIS. Der wilde Champignon oder Ehegärtel.

Tom. I. Tab. XCVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, subtilissime striato, albido-griseo, saepe deformi; lamellis sordide carneis; petiolo tereti, albido, annulato, parum fistuloso, basi tuberoso, curuo, fuscescente; velo ac annulo persistente, membranaceis, albidis.

Agaricus pratensis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 419. n. 1467.

Fungus esculentus, magnus albus, pileolo fornicato, lamellis subrubentibus, pediculo longiore & crassiore, ample annulato. Mich. nou. gen. plant. p. 174. n. 1. forte & 2. 3. & 4. Uti etiam

Fungus bulbosus, campestris, esculentus, totus albus &c. Eiusd. l. c. p. 170. n. 1. & n. 5. 6. 7. p. 171.

Fungus syluestris. Sterb. theatr. fung. p. 44. tab. 2. A.

In pratis, syluis & pascuis ab Augusto in autumnum vsque nascitur. Lamellae non fatiscentes ab Agarico campestri Tab. XXXIII. distinguunt.

Der Hut ist weißlich, die Blätter schmutzig fleischfarb, der Stiel meistens weiß. Wächst auf Wiesen, Viehtriften und in Wäldern vom August bis in den Herbst hinein.

LXXXVI.

AGARICVS NITIDVS. Der glänzende Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XCVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo flauido, glutinoso, primum hemisphaerico, tandem infundibuliformi; lamellis pallide carneis, ramosis; petiolo tereti, pleno, albido; velo filamentoso, viscido, splendente; annulo nullo.

Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. 2339?

Fungus infundibuli forma maximus albus. Buxb. Cent. IV. tab. 1. fig. 1.

Omphalomyces crassus. Batarr. fung. arim. p. 38. tab. 17. A.

Structura accedit ad Agaricum glutinosum Tab. XXXVI. Color vero longissime recedit. Prouenit in syluis autumno.

Der Hut ist gelblich, die Blätter sind licht isabellenfarb, der Stiel ist weißlich. Wächst im Herbste in den Wäldern.

LXXXVII.

AGARICVS BOMBYCINVS. Der wolligte Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, medio fastigiato, corio voluae fuscescente, squamoso obtecto, ad oras albido, piloso; lamellis

lis dilute carneis; petiolo tereti, pleno, albido, basi tuberoso, voluato; velo ac annulo nullis; volua membranacea, flauida, persistente.

Fungus e volua erumpens, pileolo supina parte e griseo subobscuro, prona vero primum albo, postea dilute purpureo, pediculo non fistuloso, semper albo, radice bulbosa. Mich. nou. gen. plant. pag. 182?
In syluis ad arborum truncos & ligna putrida autumnali tempore.

Der Hut ist in der Mitte mit der gelbbräunlichen Haut des Eyes bedeckt, am Rande weißlich, faserig, die Blätter sind isabellen- oder blaßleibfarb, der Stiel ist weißlich.
Wird im Herbste auf faulem Holze und an alten Baumstöcken angetroffen.

LXXXVIII.

AGARICUS ALLIATUS. Der Knoblauchschwamm.

Tom. I. Tab. XCIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo connexo, planiusculo, margine plicato, luteo & rufo; lamellis albidis; petiolo tereti, gracili, obscure rubro, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus alliaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 454. n. 1561.
Agaricus stipitatus, pileo conuexo, glabro, e fusco pallescente; lamellis albidis; stipite atro, nitido. Iacquin. austr. p. 196. obs. 100.
Agaricus pileo ceruino, campanulato, laeui; lamellis concolore; stipite obscure rubro, nudo, procero, cylindraceo, fistuloso. Scop. pl. carniol. I. p. 27. (i).
Amanita flauus, totus striatus, subtilissimus. Hall. hist. n. 2428.
Fungus campestris, paruus, luteus, odore allii, lamellis albis, pediculo superna parte concolore. Mich. nou. gen. plant. pag. 744. tab. 78. f. 5.
Fungus minor allii odore. Juss. act. paris. 1728. p. 539.
Autumni soboles in syluis & agris progerminans.

Der Hut ist licht ockergelb, zuweilen etwas roth; die Blätter sind weißlich; der Stiel ist dunkelroth.
Kommt in Wäldern und auf Feldern im Herbste hervor.

LXXXIX.

AGARICUS CINEREUS. Der graue Mistschwamm.

Tom. I. Tab. C.

Agaricus caulescens, solitarius, carne destitutus; pileo primum cylindraceo, squamuloso, dilute cinereo, centro dilute spadiceo, dein campanulato, radiato, tandem plano, margine lacero, reuoluto; lamellis nigricantibus, deliquescentibus; petiolo tereti, gracili, subtortili, cinereo, fistuloso, basi crassiusculo; velo filamentoso spurio; annulo nullo.

Agaricus pileolo conum acutum faſtigiato piloſo, petiolo in baſi tumido. Gled. fung. p. 108. n. XVI.
Amanita pileo conico ſtriato murino, lamellis nigris. Hall. hiſt. n. 2484.
Fungus hirſutus paruus candidus tenerrimus ac facile in aquam ſolubilis, pileolo in acutum conum faſtigiato, lamellis nigricantibus. Mich. nou. gen. plant. p. 155.
Fungus murinus totus niger vmbilicatus. Vaill. pariſ. p. 66. n. 39.
Fungorum perniciofurum genus III. Cluſ. hiſt. II. p. CCLXXXVII.
Hydrophorus cinereus. Batarr. fung. arim. p. 53. t. 25. E.
Lapis molaris gracilis. Sterb. theatr. fung. p. 225. a. 83. tab. A.
In ruderatis, macilentis hortis &c. poſt pluuias.

Der Hut iſt lichtgrau, in der Mitte blaßbräunlich, die Blätter ſind ſchwärzlich, der Stiel lichtgrau, mit etwas blaßbräunlichen zuweilen gefleckt.
Man findet ihn nach regnichtem Wetter auf Schutthaufen und in magern Gärten ꝛc.

XC.

AGARICVS RVFOCANDIDVS. Der fleiſchfärbige Miſtſchwamm.

Tom. III. Tab. CCI.

Agaricus cauleſcens, plerumque ſolitarius, non carnoſus; pileo primum cylindraceo, e rufo candicante, ſtriato, demum planiuſculo, fuſco, margine lacero, reuoluto, fatiſcente; lamellis nigreſcentibus, demum atris, deliqueſcentibus; petiolo tereti, valde procero, albido, contorto, fiſtuloſo, baſi bulboſo; velo & annulo deſtitutus.

A ceteris fimetariis diſtinguitur pileo reſpectu petioli paruo, petioli fibris contortis.
In ruderatis, hortis, fimetis, & agris nuper ſtercoratis.

Der Hut iſt im Anfang walzenförmig, röthlich weiß und geſtreift, wird hernach glockenförmig, und zuletzt platt, am Rande aufgerollt und zerriſſen; die Blätter ſind ſchwärzlich, im Alter ganz ſchwarzbraun, der Stiel iſt weißlich. Von den übrigen Miſtſchwämmen unterſcheidet er ſich durch den in Anſehung des hohen Stieles kleinen Hut und die zuſammen gedrehten, gewundenen Faſern des Stieles.
Man trift ihn an auf dem Schutte, in Gärten, auf den Miſthaufen und neu gedüngten Aeckern.

XCI.

AGARICVS ACVMINATVS. Der kegelförmige Mooßſchwamm.

Tom. III. Tab. CCII.

Agaricus cauleſcens, ſolitarius, non carnoſus; pileo conico, pallide murino; lamellis nigreſcentibus, demum atris; petiolo tereti, gracili, atro rubente, fiſtuloſo, baſi bulboſo; velo & annulo deſtitutus.

In ſyluis humidis inter muſcos pullulat.

Der Hut iſt blaß maußfarb, die Blätter ſind ſchwärzlich, der Stiel ſchwarzroth.
Man findet ihn in feuchten Wäldern unter dem Mooſe.

XCII.

XCII.

AGARICVS PVSILLVS. Der kleine goldgelbe Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCIII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo luteo, primum globoso, tandem planiusculo; lamellis fuscescentibus; petiolo tereti, gracili, subtortili, fistuloso, luteo, basi crassiusculo, radicato; velo & annulo destitutus.

Fungus pileolo & pediculo luteis, punctis subobscuris creberrime notatis, lamellis vero omnino subobscuris. Mich. nou. gen. plant. pag. 159.
In muscosis & ericetis autumnali tempore prouenit.

Der Hut und Stiel sind abgeschossen goldgelb; die Blätter bräunlich.
Kommt im Herbste auf Heyden und unter dem Moose hervor.

XCIII.

AGARICVS OLIVACEVS. Der braune oder olivenfarbe Täubling.

Tom. III. Tab. CCIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; carne sicca, fragili, solida, albida; pileo primum globoso, dein conuexo, centro depresso, subtiliter punctato, oliuaceo, margine tandem sursum reflexo; lamellis crassis, aureis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, roseo-albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. η.
In syluis autumno progerminat.

Der Hut ist olivenfarb; der Stiel ist bleich rosenfarb; die Blätter sind goldgelb.
Wächst im Herbste in den Wäldern.

XCIV.

AGARICVS FARINVLENTVS. Der mehlige Wasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albido, puluerulento, centro luteo, laeui, margine demum lacero; lamellis terreis, polline nigrescente infectis, demum fatiscentibus; petiolo tereti, procero, albido, fistuloso, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Accedit ad Agaricum truncorum Tab. VI. & Agaricum lignorum Tab. LXVI. quibus iungitur pileo & petiolo puluerulentis. Differt colore albidiore pilei.

Reperitur pariter ac dicti affines in truncis arborum putridis, fistulis aquariis, & inter muscos.

Der Hut und Stiel sind staubig weiß, in der Mitte ist der Hut gelblich und glatt; die Blätter sind erdfarb.

Vom gelblichen Kappenschwamm auf der 6ten Kupfertafel und dem Holzwasserschwam auf der 66sten, denen er wegen des gleichsam staubigen Hutes und Stieles verwandt ist, unterscheidet er sich durch die weissere Farbe des Hutes.

Wird gleichfalls wie erstgemeldte auf faulen Holzstöcken, Teicheln und unter dem Moose gefunden.

XCV.

AGARICUS ALECTOROLOPHOIDES. Der dunkelgelbe Pfifferling oder Rehgeiß, Rehling.

Tom. III. Tab. CCVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo saturate luteo, punctato, planiusculo aut infundibuliformi, margine lobato, contorto; lamellis concoloribus, venosis, ramosis, rectis, decurrentibus; petiolo tereti, pleno, basi attenuato, concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus *Chantarellus*. Linn. vid. synonyma ad n. LXXIII. Tab. LXXXII. Tom. I.
Alectorolophoides costulis rectis. Batarr. fung. arim. p. 39. tab. 14. C.
Fungus esculentus, acris, pulchre croceus, pileolo turbinato, ad oras angulato, & subtus repando. Mich. nou. gen. pl. p. 143.
Fungus angulosus & velut in lacinias sectus C. Bauh. pin. p. 371. Varietas 2.
Gallinacei subcrocei coloris, figura auriculae. Caesalp. hist. p. 619.
In syluis cum Agarico Chantarello Tab. LXXXII.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gemeinen Pfifferling oder Rehgeiß durch die dunklere goldgelbe Farbe, durch die geraden Saamenblätter und den gedippelten Hut.

Man findet ihn übrigens mit dem gemeinen in den Wäldern.

XCVI.

AGARICUS UMBILICATUS. Der weißlichte nabligte Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, planiusculo, sordide albo, centro depresso, flauido; lamellis concoloribus; petiolo tereti, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

a) Varietas solitaria.
Fungus albus, infundibulum imitans, pediculo tenuiori. Mich. nou. gen. pl. p. 145. n. 4.
Fungus albus, paruus & habitior, pileolo vmbilicato, ac in plures partes, tanquam per elasticam vim vtplurimum se diuidens, cute lacera ibid. n. 6.

Fungus

Fungus lutosè albus, pileolo plano, pediculo longiore, cylindraceo, non fistuloso. ibid. n. 7. forte etiam n. 12. 13. 14.
Fungus paruus, totus albus, pileolo in medio vmbilicato. l. cit. p. 146. n. 23.
b) Varietas cespitosa.
Agaricus vmbilicatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 431. n. 1490?
Agaricus candidus, ex vna basi multiplex; pileolo vmbilicato. Gled. fung. p. 131. var. b. ?
Amanita fasciculosa, alba, ad arborum radices. Dill. cat. giess. p. 180.
Fungus ex vna radice multiplex, totus albus, infundibuli forma, pediculo tumido. Mich. nou. gen. pl. p. 190. n. 2. forsan & ceteri n. 3. 4. 5. 6.
Fungi vmbilicum exprimentes, plures simul, albi. C. Bauh. pin. p. 370. I. Bauh. hist. III. p. 83.
In syluis ad radices arborum post pluuias autumnali tempore crescit.

Der ganze Schwamm ist gelblich oder bräunlich weiß.

Wächst im Herbste in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume nach Regenwetter.

XCVII.

AGARICVS SEMIPETIOLATVS. Der kleine gestielte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, concauo, lobato, subtiliter striato, ochroleuco, circulis alternis concentricis, pallidioribus & saturatioribus; lamellis fere concoloribus, ramosis; petiolo obuerse conico, curuulo, concolore, pleno; velo & annulo destitutus.

Agaricus membranaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 459. n. 1576.
Agaricus squamosus, rufescens, pediculo donatus, subtus lamellis densis. Mich. nou. gen. pl. p. 123. n. 18. forte quoque n. 4. n. 19. & 20.
Amanita semipetiolatus albidus, subtus terreus. Hall. hist. n. 2338.
Amanita semipetiolatus niueus. ibid. n. 2337?
Fungus paruus lamellatus, pedunculi forma, alno adnascens. Vaill. paris. p. 70. t. 10. f. 7?
Fungus arboreus albus durus, lamellis instar lapidis haematitis. Buxb. cent. V. t. 10. f. 1. & 2?
In trabibus, sepibus, arboribusque semiputridis sub finem autumni & hyemis primordia.

Der ganze Schwamm ist bräunlich, der Hut ist dünn, häutig, mit lichtern und dunklern gestrichelten Kreisen, am Rande wellenförmig ausgeschweift, öfters auch mit weißlichten Körnern bestreuet, fig. 1. und 2. die Blätter sind bräunlich, der Stiel umgekehrt kegelartig.

Wächst zu Ende des Herbstes und zu Anfang des Winters auf Balken, an Zäunen und halbverfaulten Bäumen.

XCVIII.

XCVIII.

AGARICUS FILAMENTOSUS. Der pomeranzenfärbige Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, piloso, squamoso, aurantio, demum plano; lamellis flauo-cinnameis; petiolo tereti, piloso, subcuruo, pleno, aurantio; velo membranaceo; annulo spurio fugaci.

Agaricus filamentosus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 441. n. 1520.
Amanita flauus, pileo hemisphaerico squamoso. Hall. hist. n. 2424.
Fungus totus per maturitatem coloris aurantii. Vaill. paris. p. 64. n. 20.
Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pilei partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. pl. p. 127.
Fungus alno adnascens, pileolo amplo, clypeato, tenuioris substantiae, desuper ex fului lutescente, inferne lamellis, & pediculo breuiori, obsolete luteis. Mich. gen. pl. p. 158?
In syluis super ligna putrida autumno inuenitur.

Der Hut und Stiel sind pomeranzengelb mit dunklern haarigen Schuppen besetzt; die Blätter sind dunkelgelb, fast zimmetfarb.
Wird im Herbste in den Wäldern auf faulem Holze gefunden.

XCIX.

AGARICUS HELVOLUS. Der fahlgelbe Mistschwamm.

Tom. III. Tab. CCX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, tandem campanulato, squamoso, sordide luteo; lamellis terreis, nigro polline infectis, demum atris; petiolo tereti, gracili, longo, fistuloso, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Fungus fimetarius, pileolo extinctorii forma, leucophaeo, lamellis nigris, pediculo tenuiori, praealto, fistuloso & supernae pileoli parti concolore. Mich. nou. gen. pl. 157. n. 7.
In syluis, agris & pratis vere & autumno, praesertim in stercore bubulo.

Der Hut ist fahlgelb mit dunklern Schuppen besetzt; die Blätter sind erdfarb, zuletzt schwarz; der Stiel ist bräunlich.
Man trift ihn im Frühjahre und Herbste in Wäldern, Feldern und Wiesen, zumal im Kühkoth an.

C.

AGARICUS PALLESCENS. Der bleiche gefältelte kleine Kappenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXI.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, non carnosus; pileo subconico, striato, spadiceo-cinereo; lamellis murinis; petiolo tereti, gracili, longo, fistuloso, albido; velo & annulo destitutus.

Fungus

Fungus paruus, ex vno pede multiplex, pileolo griseo & vbiuis striato, inferne nigricante, pediculo albo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 195. n. 2.
Ad arborum radices inter muscos vere & autumno propullulat.

Der Hut ist bräunlich grau, durchaus gestrichelt; der Stiel weißlich; die Blätter schwärzlich.
Man findet ihn an den Wurzeln der Bäume im Frühjahre und Herbste.

CI.

AGARICVS INFVNDIBVLIFORMIS Der gestrichelte gelbe Trichterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo infundibuliformi, striato, piloso, lateritio, circulis alternis concentricis pallidioribus & saturatioribus; lamellis ramosis, decurrentibus, flauidis; petiolo tereti, pleno, flauido, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

In syluis & ericetis autumno pullulat.

Der Hut ist ziegelfarb, mit hellern und dunklern Kreisen, mit glatt anliegenden Fasern vom Mittelpunkt heraus gestrichelt; die Blätter sind nebst dem Stiele gelblich.
Man trift ihn im Herbste auf Heyden und in den Wäldern an.

CII.

AGARICVS MOLLIS. Der weiche Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXIII.

Agaricus acaulis, solitarius, gelatinoso-membranaceus; pileo multiformi, albido, caesio & giluo vario; lamellis ochroleucis; velo & annulo destitutus.

Agaricus lacteus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 458. n. 1574?
Agaricus albus, sessilis, planus, mollis, glaber, lamellis simplicibus. Scop. fl. carniol. I. p. 38. (1)?
Amanita semipetiolatus niueus. Hall. hist. n. 2337? Ita videtur.
Crescit in marcidis arboribus.

Der Hut ist weißlich, mit etwas lichtbräunlich und bläulich hin und wieder schattirt; die Blätter sind blaßbraun, auch erdfarb.
Wächst auf abstehenden Bäumen.

CIII.

AGARICVS XERAMPELINVS. Der purpurbraune Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIV. & CCXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo fusco-purpureo, punctato, primum globoso, dein conuexo, planiusculo, centro depresso; lamellis

crassis,

craffis, flauis; petiolo tereti, breui, craffo, pleno, cum purpura albido; velo & annulo deftitutus.

Agaricus Ruffula. Scop. fl. carn. II. P. II. n. 1502. var. 3.
Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, bafi transuerfim rugofis; ftipite rubro, cylindraceo, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 8. n. 11. (a).
Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugofis, lamellis craffis & albis. Hall. hift. n. 2373. var. δ.
Fungus efculentus; pileolo fuperne rubro, inferne primum albo, dein obfolete luteo; pediculo longiore & craffiore, femper albo. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 1.
Fungus piperatus, non lactefcens, coloris brafilici. Vaill. parif. p. 63.
Reperitur cum affinibus autumno in fyluis.

Der Hut ist abgeschossen purpurfarb und bräunlich; die Blätter sind gelb; der Stiel ist weißlich mit etwas purpurfarb.

Wächst unter den übrigen Täublingen im Herbste in den Wäldern.

CIV.

AGARICVS MARGARITACEVS. Der perlenfarbige Mistschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVI.

Agaricus caulefcens, plerumque folitarius, carne deftitutus; pileo primum fufiformi, dein femiouato, ftriato, purpureo-grifeo, centro fufcefcente, tandem campaniformi, margine lacero, reuoluto; lamellis nigricantibus, demum atris, fatifcentibus; petiolo tereti, procero, fordide grifeo, fiftulofo, bafi bulbofo; velo & annulo deftitutus.

Affinis porcellaneo Tab. XLVI. & XLVII. fed fquamae pilei & annulus fugax deficiunt.
Reperitur in ruderatis & inter folia & ligna putrida fyluarum & hortorum autumno poft pluuias.

Der Hut ist silberfarb und bleich purpurfarb gemischt, in der Mitte bräunlich, gegen den Rand zu gestreift; die Blätter sind schwärzlich; der Stiel schmutzig grau.

Wird im Herbste nach Regenwetter auf Schutthaufen, und unter dem faulen Laub und Holz der Wälder und Gärten angetroffen.

CV.

AGARICVS CANDICANS. Der weißliche Wiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulefcens, folitarius, carnofus; pileo conuexo, cum pauca flauedine albido, vifcido; lamellis vmbrinis; petiolo tereti, pleno, albido, bafi craffiufculo; velo filamentofo ac annulo fugaci albidis.

Fungus

Fungus esculeatus, paruus, pileolo puluinato, albo, & limacino glutine infecto, lamellis murinis, pediculo pariter albo, gemino & perangusto annulo cincto. Mich. nou. gen. pl. p. 172?

In syluis, pratis & agris vere prouenit.

Der Hut ist gelblich weiß, etwas schleimig und glänzend; die Blätter sind braun; der Stiel ebenfalls weißlich.

Man findet ihn im Frühjahre in den Wäldern, auf den Wiesen und Aeckern.

CVI.

AGARICVS PRASINVS. Der grasgrünliche Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, luteo-virescente, viscido, squamoso; lamellis numerosis, luteis; petiolo tereti, crasso, pleno, flauido, basi tuberoso; velo ac annulo destitutus.

Amanita pileo puluinato viridi, lamellis obscure luteis. Hall. hist. n. 2434?
Amanita totus viridis. Hall. hist. 2460?
Fungus luteus & ad prasinum nonnihil tendens, pileolo crasso. Mich. nou. gen. pl. p. 147. num. 2?
Fungus vescus XXVII. Loesel. pruss. p. 86?
In syluis montosis autumno prouenit.

Der Hut ist grünlich gelb; die Blätter und der Stiel sind bräunlich gelb.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbste.

CVII.

AGARICVS RVTILANS. Der feuerfarbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, rutilo, demum planiusculo, medio fastigiato; lamellis flauis; petiolo tereti, crasso, breui, pleno, flauido, superne purpurascente, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Ad Russulas ex reliquis characteribus pertinet, sed pileus medio fastigiatus, non vero depressus siue vmbilicatus, dubium facit.
In syluis autumno prouenit.

Der Hut ist pomeranzen- oder feuerfarb; die Blätter sind gelb; der Stiel ist gelblich, oberwärts bleich purpurfarb.

Wächst im Herbste in den Wäldern.

CVIII.

AGARICVS COLLINVS. Der weißliche Herbstwiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo conuexo, albido, viscidulo, centro fastigiato, luteolo, margine striato; lamellis albis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, albo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus collinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 432. n. 1492.
Fungus niuei candoris aemulus, viscidus, lamellis paruis, rarioribus, pediculo fistuloso. Mich nou. gen. pl. p. 145. n. 16.
Fungus paruus, coriaceus, viscidus, totus albus, lamellis rarioribus, seu inter se longe distantibus. ibid p. 146. n. 20.
Autumno in pratis & agrorum marginibus progerminat cum Colchico.

Der Hut ist weißlich, etwas schleimig, in der Mitte etwas gelb bräunlich; Blätter und Stiel sind weiß.
Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen, Aengern und an den Rainen.

CIX.

AGARICVS GILVVS. Der fahlgelbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saepe deformi, pallide luteo; lamellis crassis, luteo-albidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi crassiore; velo spurio; annulo nullo.

Amanita siccus, pileolo albido, lamellis crassis flauescentibus. Hall. n. 2416?
Etiam hic tota structura Russulam seu Fungum vmbilicatum refert, sed velum spurium, quod ceteri Russulae non habent, ab iisdem separat.
Autumno in syluis & ericetis prouenit.

Der Hut ist fahlgelb; die Blätter sind weißlich, etwas gelblich; der Stiel ist weiß.
Wächst im Herbste in den Wäldern und auf Heyden.

CX.

AGARICVS ACICVLA. Der stecknadelförmige Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, postea conuexo, coccineo; lamellis paucis aureis; petiolo tereti, gracillimo, fistuloso, flauo, tenuiter radicato; velo & annulo destitutus.

Agaricus

Agaricus coccineus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 436. n. 1509?
Agaricus pileo coccineo, campanulato, laevi; lamellis, cum procero, setaceo, caudato stipite, albis. Scop. fl. carniol. I. p. 28. n. 31. (a)?
Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β.
Fungus alpinus, totus sature coccineus, seu kermesinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.
Fungus paruus coccineus. Vaill. parif. p. 66.
Inter muscos in syluis quandoque reperitur.

Der Hut ist hochroth, höchstens so groß, als ein Hanfkörnlein; die Blätter sind goldgelb; der Stiel weiß, so dünn als eine starke Stecknadel, etwas über einen Zoll hoch.

Man findet ihn zuweilen unter dem Moose in den Wäldern.

CXI.

AGARICUS FASCIATUS. Der kleine Moosschwamm mit gerieftem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, ceruino, saepe deformi; lamellis purpurascentibus; petiolo tereti, sulcato, saepe squamoso, pleno, fuscescente, basi crassiusculo, subpurpureo; velo & annulo destitutus.

Monomyces pusillus rigidus. Batarr. fung. arim. p. 44. tab. XX. B.
In syluis inter muscos ad radices arborum autumno reperitur.

Der Hut ist braunroth, fast rehfarb; die Blätter sind blaß purpurfarb; der Stiel ist bräunlich, gefurcht, unten dicker, abgeschossen purpurfarb.

Wächst zur Herbstzeit in den Wäldern unter dem Moose, an den Wurzeln der Bäume.

CXII.

AGARICUS TREMULUS. Der sulzigte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, gelatinoso-coriaceus; pileo concauo, saepe deformi, dimidiato, lacero, cinereo-fusco, circulis concentris, pallidioribus & saturatioribus, alternis; lamellis sordide albis; petiolo tereti, breui, pleno, griseo, basi tenuiori; velo & annulo destitutus.

Agaricum infundibulum dimidiatum imitans, per oras vndulatum, superna parte obscurum, & veluti sericum, inferne lamellatum, & album. Mich. nou. gen. pl. p. 123. t. 65. f. 2.
Accedit structura ad Agaricum semipetiolatum Tab. CCVIII. excepto colore.
Crescit in syluis inter muscos & ad truncos arborum putridos autumno potissimum.

Der Hut ist bräunlichgrau, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande ausgeschweift und zerspalten, öfters verunstaltet; die Blätter sind schmutzig weiß; der Stiel ist grau; der ganze Schwamm weich und zitternd.

Wächst im Herbste in den Wäldern, unter dem Moose und an alten Baumstöcken.

CXIII.

AGARICVS CANDIDVS. Der weißliche Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo plano, pilose squamoso, albido, centro depresso; lamellis crassis, ramosis, connexis, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus albus, acris, pileolo turbinato, centro depresso, lamellis angustis, vndulatis, ramosis & saepius coniunctis. Gled. fung. p. 99. n. X. var. b.
Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. n. 2339.
Amanita infundibuliformis, non lactescens. Berg. viadr. p. 361.
Omphalomyces crassus. Battar. fung. arim. p. 38. t. 17. A.
Fungus albus infundibuli forma, non lactescens. Hall. enum. helu. p. 34. n. 2. Rupp. hall. p. 364.
Fungus esculentus, totus albus, pileolo plano, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 2.
Fungus infundibuli forma, maximus, albus. Buxb. cent. IV. t. 1. f. 1.
Fungus non vescus V. Loesel. pruss. p. 89.
Fungus albus, pileo inuerso. I. Bauh. hist. III. p. 825. &
Fungus magnus, totus albus, sine lacteo succo edulis, *Columbettes* Montbelgardensibus. Eiusd. p. 826.
Fungus vmbilicum referens variegatus. C. Bauh. pin. p. 370. var. 5.
In syluis autumno prouenit.

Nota: Quod aliqui autores & hunc & alios fungos modo esculentos, modo noxios esse asserunt, id ex varia eiusdem fungi aetate, loco natali & tempestate accidere certo persuasus sum. Noster enim hic fungus, dum recens est, omnino edulis & innoxius est, ac petiolum plenum gerit, dum vero senio conficitur, petioli substantia medullaris primum fit laxa, porosa, gossypina, medullae sambuci similis, tandem petiolus fit cauus, ac tum demum edulis amplius non est fungus, sed noxius.

Der Hut dieses Schwammes ist etwas gelblich weiß, und haarig schuppig; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man findet ihn im Herbste in den Wäldern.

CXIV.

AGARICVS PVLVERVLENTVS. Der bräunliche weißgestäubte Mooßschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo primum subconico, tandem planiusculo, ochroleuco, polline albo consperso; lamellis dilute cinnameis, paucis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo destitutus.

Bulla platicephala. Batarr. fung arim. p. 57. t. 28. D?
Autumno inter muscos ad radices arborum pullulat.

Der Hut ist hellbraun, ganz dünne weiß bestäubt; die Blätter sind blaß zimmetfarb; der Stiel ist hellbraun.

Wird im Herbste unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXV.

AGARICUS SCROBICULATUS. **Der rauhe Hirschling oder Herbstling, mit dem maserigen hohlen Stiele.**

Tom. III. Tab. CCXXVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; succo flauescente acri scatens; pileo conuexo, hirsuto, flauo, centro concauo, margine fornicato, subuerso; lamellis ramosis, pallidioribus; petiolo tereti, breui, crasso, lacunato, flauido, fistuloso; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Agaricus scrobiculatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 450. n. 1551.
Agaricus pileo sulphureo, concauo, lactescente; lamellis pallidioribus, ramosis; stipite lacunato, fistuloso, breui. Scop. fl. carniol. I. p. 33. (2).
Fungus piperatus, lactescens, crassus, pallidus, lamellis albidis, pediculo supernae pileoli parti concolore, & lichenis pulmonarii, arborei instar lacunato. Mich. nou. gen. pl. p. 142.
Prouenit in syluis autumnali tempore.

Der Hut ist gelb, über und über haarig; der Stiel und die Blätter sind etwas blasser von Farbe; der Stiel wie mit Narben oder Gruben besetzt; die Milch im Anfang weiß, aber bald hernach schwefelgelb.

Wird im Herbste in den Wäldern angetroffen.

CXVI.

AGARICUS CRINITUS. **Der bleiche rauhe Hirschling oder Herbstling.**

Tom. III. Tab. CCXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo flauescente acri scatens; pileo conuexo, piloso, rufo-griseo, centro concauo, margine fornicato, subuerso; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, breui, pleno, concolore; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist wie des vorhergehenden haarig, in der Mitte vertieft, am Rande gewölbt und einwärts gebogen; die Farbe des ganzen Schwammes ist röthlichgrau; der Stiel ist voll und ohne Masern oder Narben.

Man trift ihn mit dem vorhergehenden an.

CXVII.

CXVII.

AGARICVS PYRAMIDATVS. Der zugespitzte braune Mooßschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conico, acuminato, striato, glutinoso, ceruino; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, pallido; velo & annulo destitutus.

In syluis & pratis humidis post pluuias aestate exeunte pullulat.

Der Hut ist rehfarb, kegelförmig; die Blätter sind braunröthlich; der Stiel ist bleich, strohfarb.

Wächst zu Ausgang des Sommers nach Regenwetter in feuchten Wäldern und Wiesen.

CXVIII.

AGARICVS FRAGILIS. Der zerbrechliche kleine Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, aureo-fusco, centro papillato, ad ambitum vsque striato; lamellis flauis; petiolo tereti, gracili, fragili, pleno, nitido, aureo-fusco; velo & annulo destitutus.

Agaricus (*fragilis*) stipitatus, pileo conuexo viscido, pellucido, lamellisque luteis, stipite nudo. Linn. spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. p. 723 n. 21.
Amanita flauo-cinnameus, viscidus, striatus, papillatus. Hall. hist. n. 2425.
Amanita parua, striata, flauo-fusci vbiuis coloris. Dill. cat. giess. p. 182.
Fungus paruus, flauo-fuscus, pileolo galericulato, a medio ad peripheriam striato. Mich. nou. gen. plant. pag. 170.
Fungus pediculo croceo, splendoris participe. Vaill. paris. p. 69. t. 11. f. 16. 17. 18.
Crescit in lignis putridis & inter muscos ac deiecta folia.

Der Hut ist dunkel goldgelb, am Rande gestreift; in der Mitte mit einer kleinen Warze besetzt; die Blätter sind hellgelb; der Stiel noch dunkler als der Hut.

Wächst auf faulem Holze, unter dem Moose und abgefallenem Laube.

CXIX.

AGARICVS DVBIVS. Der unbestimmte harte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXI.

Agaricus? acaulis, lignosus, totus quantus irregularis & deformis; substantia pilei aemula, nodosa; tuberculis variae magnitudinis, glabris, ochroleucis; substantia lamellarum aemula, sparsim interiacente, excauata, fuscogrisea,

grisea; sinubus vario modo flexuosis, confluentibus inter se, maioribus & minoribus, ita vt laminae, si quae sint, labyrinthiformes dici debeant.

Ad arbores vetustas reperitur. Num varietas monstrosa Agarici quercini Tab. LVII. dici queat?

Dieser unordentliche Holzschwamm ist an den glatten erhabenen Theilen lichtbraun, an den Vertiefungen bräunlich grau.
Man trift ihn auf alten Bäumen an.

CXX.

AGARICVS NIVEVS. Der weisse Blätterschwamm mit ablaufenden Saamenblättern.

Tom. III. Tab. CCXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albo, centro depresso, margine striato; lamellis longe decurrentibus, albis, minoribus interpositis; petiolo tereti, procero, fistuloso, albo; velo & annulo destitutus.

Agaricus niueus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 430. n. 1488.
Agaricus albus, pileo conuexo, glabro, viscido; stipite cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 16. (b).
Agaricus candidus, pileolo plano & viscido; lamellis paucis & angustis; petiolo fistuloso. Gled. fung. p. 119. (c).
Fungus niuei candoris aemulus, viscidus; lamellis paruis, rarioribus; petiolo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 145. n. 16.
In syluis opacis sub finem aestatis prouenit.

Hut, Blätter und Stiel sind von diesem Schwamm von einerley gelblichweissen Farbe. Der Hut ist am Rande gefältelt; die Blätter weit am Stiele herablaufend, mit dazwischen liegenden kleinern.

CXXI.

AGARICVS DIMIDIATVS. Der halbrunde Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamoso, mutabili, dimidiato, spadiceo-griseo; lamellis ramosis, albidis; petiolo breui, crasso, laterali, pleno, inuerse conico, albido; velo & annulo destitutus.

Affinis Agarici lateralis Tab. LXXI. & LXXII. Sed differt pileo squamoso, nec glabro, spadiceo-griseo, nec obscuro, petioli basi tenuiori, nec bulbosa.
Crescit in syluis ad truncos arborum.

Der Hut dieses Schwammes ist schuppig, blaßbräunlich, erhoben, veränderlich, halbrund; die Blätter sind weißlich; der Stiel oben dicker als unten, weißlich, an der Seite des Huts. Ist mit dem schiefstieligtem Blätterschwamm auf der 71sten und 72sten Kupfertafel verwandt, aber durch den schuppigen Hut, hellerer Farbe und dem unten dünnern Stiele von selbigem unterschieden.

Wächst in den Wäldern an den Stämmen der Bäume.

CXXII.

AGARICVS ATRORVFVS. Der braunrothe Mooßschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo subconico, striato, fusco; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, concolore, fistuloso, basi bulboso; velo & annulo destitutus.

Agaricus paruus, atro-rufescens, pileolo conico, obtuso, a vertice ad marginem leuiter striato; lamellis rarioribus; petiolo praealto, tenui & fistuloso. Gled. fung. p. 127. n. XXV. var. b.

Fungus paruus, totus atro-rufescens, pileolo desuper, vndique & leuiter striato, subtus rare lamellato, pediculo praetenui & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 167.

Fungus paruus, pileolo fornicato, desuper obscuro, & magis ad oras, quam ad reliquas partes pulchre striato, inferne lamellis fusco-griseis, pediculo lineam crasso, medii coloris & argutissime perforato. Mich. nou. gen. plant. p. 169?

In syluis inter muscos ad radices arborum verno tempore obuius est.

Der Hut und der untere Theil des Stieles ist dunkel rothbraun, der Hut in der Mitte etwas zugespitzt, am Rande gestrichelt; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas lichterer Farbe.

Man trift ihn im Frühjahre an den Wurzeln der Bäume an.

CXXIII.

AGARICVS FVSCVS. Der braune Hirschling oder Herbstling, Wiesen-Reitzker.

Tom. III. Tab. CCXXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo lacteo acri scatens; pileo convexo, planiusculo, centro depresso, margine fornicato, subuerso, fusco, circulis concentricis alternis, pallidioribus & saturatioribus; lamellis albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileolo hemisphaerico, in margine fornicato, spadiceo, lamellis cum breui petiolo luteo-fuscis. Gled. fung. p. 103. n. XI. var. e?

Amanita piperata, fusca, lacteo succo turgens. Dill. cat. giess. p. 179?

Autumni progenies, incola pratorum & pascuorum.

Der

Der Hut ist braun, mit lichtern und dunklern Kreisen, am Rande etwas unterwärts gebogen, in der Mitte vertieft; die Blätter sind weißlich; der Stiel weißlich, ins braune spielend.

Wächst im Herbste auf Wiesen und Viehtriften.

CXXIV.

AGARICVS GRISEVS. Der kleine graue Moosschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, cinereo, per tempestatem spadiceo; lamellis concoloribus, paucis; petiolo tereti, gracili, subtortili, fistuloso, radicato, concolore; velo & annulo destitutus.

Fungus griseus, gracillimus, pileolo galericulato, pediculo lineam crasso, praealto, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 147.

Autumno inter muscos in syluis ad radices arborum reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißgrau, durch nasses Wetter röthlich braun.

Wird im Herbste in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXXV.

AGARICVS SPADICEOGRISEVS. Der fahlgraue Holzwasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, tandem planiusculo, spadiceo griseo, striato, centro laeui, fastigiato; lamellis violaceo-vmbrinis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, basi crassiusculo, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereo spadiceus, cute striata, lamellis vmbrino violaceis. Hall. hist. n. 2467?

Fungus paruus, ex vno pede multiplex, subfuscus, pileolo galericulato, vbiuis striato. pediculo tenui, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 195. &

Fungus paruus, ex vno pede multiplex, pileolo griseo & vbiuis striato, inferne nigricante, pediculo albo, fistuloso. Ibidem.

Ad arborum radices & ligni putridi fragmenta vere & autumno prouenit.

Der Hut ist fahlgrau, in der Mitte erhaben und glatt, übrigens gestrichelt; die Blätter sind im Anfang blaß und abgeschossen veyelfarb, (gris de lin, lilac) zuletzt schwarzbräunlich; der Stiel ist weiß.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf faulem Holze im Frühling und Herbste.

crassis, flauis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, cum purpura albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula. Scop. fl. carn. II. P. II. n. 1502. var. 3.
Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, basi transuersim rugosis; stipite rubro, cylindraceo, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 8. n. 11. (a).
Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. δ.
Fungus esculentus; pileolo superne rubro, inferne primum albo, dein obsolete luteo; pediculo longiore & crassiore, semper albo. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 1.
Fungus piperatus, non lactescens, coloris brasilici. Vaill. paris. p. 63.
Reperitur cum affinibus autumno in syluis.

Der Hut ist abgeschossen purpurfarb und bräunlich; die Blätter sind gelb; der Stiel ist weißlich mit etwas purpurfarb.

Wächst unter den übrigen Täublingen im Herbste in den Wäldern.

CIV.

AGARICVS MARGARITACEVS. Der perlenfarbige Mistschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carne destitutus; pileo primum fusiformi, dein semiouato, striato, purpureo-griseo, centro fuscescente, tandem campaniformi, margine lacero, reuoluto; lamellis nigricantibus, demum atris, fatiscentibus; petiolo tereti, procero, sordide griseo, fistuloso, basi bulboso; velo & annulo destitutus.

Affinis porcellaneo Tab. XLVI. & XLVII. sed squamae pilei & annulus fugax deficiunt.
Reperitur in ruderatis & inter folia & ligna putrida syluarum & hortorum autumno post pluuias.

Der Hut ist silberfarb und bleich purpurfarb gemischt, in der Mitte bräunlich, gegen den Rand zu gestreift; die Blätter sind schwärzlich; der Stiel schmutzig grau.

Wird im Herbste nach Regenwetter auf Schutthaufen, und unter dem faulen Laub und Holz der Wälder und Gärten angetroffen.

CV.

AGARICVS CANDICANS. Der weißliche Wiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, cum pauca flauedine albido, viscido; lamellis vmbrinis; petiolo tereti, pleno, albido, basi crassiusculo; velo filamentoso ac annulo fugaci albidis.

Fungus

Fungus esculentus, paruus, pileolo puluinato, albo, & limacino glutine infecto, lamellis murinis, pediculo pariter albo, gemino & perangusto annulo cincto. Mich. nou. gen. pl. p. 172?
In syluis, pratis & agris vere prouenit.

Der Hut ist gelblich weiß, etwas schleimig und glänzend; die Blätter sind braun; der Stiel ebenfalls weißlich.

Man findet ihn im Frühjahre in den Wäldern, auf den Wiesen und Aeckern.]

CVI.

AGARICVS PRASINVS. Der graßgrünliche Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, luteo-virescente, viscido, squamoso; lamellis numerosis, luteis; petiolo tereti, crasso, pleno, flauido, basi tuberoso; velo ac annulo destitutus.

Amanita pileo puluinato viridi, lamellis obscure luteis. Hall. hist. n. 2434?
Amanita totus viridis. Hall. hist. 2460?
Fungus luteus & ad prasinum nonnihil tendens, pileolo crasso. Mich. nou. gen. pl. p. 147. num. 2?
Fungus vesceus XXVII. Loesel. pruss. p. 86?
In syluis montosis autumno prouenit.

Der Hut ist grünlich gelb; die Blätter und der Stiel sind bräunlich gelb.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbste.

CVII.

AGARICVS RVTILANS. Der feuerfarbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, rutilo, demum planiusculo, medio fastigiato; lamellis flauis; petiolo tereti, crasso, breui, pleno, flauido, superne purpurascente, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Ad Russulas ex reliquis characteribus pertinet, sed pileus medio fastigiatus, non vero depressus siue vmbilicatus, dubium facit.
In syluis autumno prouenit.

Der Hut ist pomeranzen- oder feuerfarb; die Blätter sind gelb; der Stiel ist gelblich, oberwärts bleich purpurfarb.

Wächst im Herbste in den Wäldern.

CVIII.

AGARICVS COLLINVS. Der weißliche Herbstwiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo conuexo, albido, viscidulo, centro fastigiato, luteolo, margine striato; lamellis albis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, albo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus collinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 432. n. 1492.
Fungus niuei candoris aemulus, viscidus, lamellis paruis, rarioribus, pediculo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 145. n. 16.
Fungus paruus, coriaceus, viscidus, totus albus, lamellis rarioribus, seu inter se longe distantibus. ibid. p. 146. n. 20.
Autumno in pratis & agrorum marginibus progerminat cum Colchico.

Der Hut ist weißlich, etwas schleimig, in der Mitte etwas gelb bräunlich; Blätter und Stiel sind weiß.
Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen, Aengern und an den Rainen.

CIX.

AGARICVS GILVVS. Der fahlgelbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saepe deformi, pallide luteo; lamellis crassis, luteo-albidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi crassiore; velo spurio; annulo nullo.

Amanita siccus, pileolo albido, lamellis crassis flauescentibus. Hall. n. 2416?
Etiam hic tota structura Russulam seu Fungum vmbilicatum refert, sed velum spurium, quod ceteri Russulae non habent, ab iisdem separat.
Autumno in syluis & ericetis prouenit.

Der Hut ist fahlgelb; die Blätter sind weißlich, etwas gelblich; der Stiel ist weiß.
Wächst im Herbste in den Wäldern und auf Heyden.

CX.

AGARICVS ACICVLA. Der stecknadelförmige Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, postea conuexo, coccineo; lamellis paucis aureis; petiolo tereti, gracillimo, fistuloso, flauo, tenuiter radicato; velo & annulo destitutus.

Agaricus

Agaricus coccineus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 436. n. 1505?
Agaricus pileo coccineo, campanulato, laeui; lamellis, cum procero, setaceo, caudato stipite, albis. Scop. fl. carniol. I. p. 28. n. 31. (a)?
Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β.
Fungus alpinus, totus sature coccineus, seu kermesinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.
Fungus paruus coccineus. Vaill. paris. p. 66.
Inter muscos in syluis quandoque reperitur.

Der Hut ist hochroth, höchstens so groß, als ein Hanfkörnlein; die Blätter sind goldgelb; der Stiel weiß, so dünn als eine starke Stecknadel, etwas über einen Zoll hoch.

Man findet ihn zuweilen unter dem Moose in den Wäldern.

CXI.

AGARICVS FASCIATVS. Der kleine Mooßschwamm mit geriefstem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, ceruino, saepe deformi; lamellis purpurascentibus; petiolo tereti, sulcato, saepe squamoso, pleno, fuscescente, basi crassiusculo, subpurpureo; velo & annulo destitutus.

Monomyces pusillus rigidus. Batarr. fung. arim: p. 44. tab. XX. B.
In syluis inter muscos ad radices arborum autumno reperitur.

Der Hut ist braunroth, fast rehfarb; die Blätter sind blaß purpurfarb; der Stiel ist bräunlich, gefurcht, unten dicker, abgeschossen purpurfarb.

Wächst zur Herbstzeit in den Wäldern unter dem Moose, an den Wurzeln der Bäume.

CXII.

AGARICVS TREMVLVS. Der sulzigte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, gelatinoso-coriaceus; pileo concauo, saepe deformi, dimidiato, lacero, cinereo-fusco, circulis concentris, pallidioribus & saturatioribus, alternis; lamellis sordide albis; petiolo tereti, breui, pleno, griseo, basi tenuiori; velo & annulo destitutus.

Agaricum infundibulum dimidiatum imitans, per oras vndulatum, superna parte obscurum, & veluti sericum, inferne lamellatum, & album. Mich. nou. gen. pl. p. 123. t. 65. f. 2.
Accedit structura ad Agaricum semipetiolatum Tab. CCVIII. excepto colore.
Crescit in syluis inter muscos & ad truncos arborum putridos autumno potissimum.

Der Hut ist bräunlichgrau, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande ausgeschweift und zerspalten, öfters verunstaltet; die Blätter sind schmutzig weiß; der Stiel ist grau; der ganze Schwamm weich und zitternd.

Wächst im Herbste in den Wäldern, unter dem Moose und an alten Baumstöcken.

CXIII.

AGARICVS CANDIDVS. Der weißliche Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo plano, pilose squamoso, albido, centro depresso; lamellis crassis, ramosis, connexis, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus albus, acris, pileolo turbinato, centro depresso, lamellis angustis, vndulatis, ramosis & saepius coniunctis. Gled. fung. p. 99. n. X. var. b.

Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. n. 2339.

Amanita infundibuliformis, non lactescens. Berg. viadr. p. 361.

Omphalomyces crassus. Battar. fung. arim. p. 38. t. 17. A.

Fungus albus infundibuli forma, non lactescens. Hall. enum. helu. p. 34. n. 2. Rupp. hall. p. 364.

Fungus esculentus, totus albus, pileolo plano, pediculo breuiore. Mich. non. gen. plant. p. 145. n. 2.

Fungus infundibuli forma, maximus, albus. Buxb. cent. IV. t. 1. f. 1.

Fungus non vescus V. Loesel. pruss. p. 89.

Fungus albus, pileo inuerso. I. Bauh. hist. III. p. 825. &

Fungus magnus, totus albus, sine lacteo succo edulis, *Columbettes* Montbelgardensibus. Eiusd. p. 826.

Fungus vmbilicum referens variegatus. C. Bauh. pin. p. 370. var. 5.

In syluis autumno prouenit.

Nota: Quod aliqui autores & hunc & alios fungos modo esculentos, modo noxios esse asserunt, id ex varia eiusdem fungi aetate, loco natali & tempestate accidere certo persuasus sum. Noster enim hic fungus, dum recens est, omnino edulis & innoxius est, ac petiolum plenum gerit, dum vero senio conficitur, petioli substantia medullaris primum fit laxa, porosa, gossypina, medullae sambuci similis, tandem petiolus fit cauus, ac tum demum edulis amplius non est fungus, sed noxius.

Der Hut dieses Schwammes ist etwas gelblich weiß, und haarig schuppig; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man findet ihn im Herbste in den Wäldern.

CXIV.

AGARICVS PVLVERVLENTVS. Der bräunliche weißgestäubte Mooßschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo primum subconico, tandem planiusculo, ochroleuco, polline albo consperso; lamellis dilute cinnameis, paucis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo destitutus.

Bulla

Bulla platicephala. Batarr. fung arim. p. 57. t. 28. D?
Autumno inter muscos ad radices arborum pullulat.

Der Hut ist hellbraun, ganz dünne weiß bestäubt; die Blätter sind blaß zimmetfarb; der Stiel ist hellbraun.

Wird im Herbste unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXV.

AGARICVS SCROBICVLATVS. Der rauhe Hirschling oder Herbstling, mit dem maserigen hohlen Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; succo flauescente acri scatens; pileo conuexo, hirsuto, flauo, centro concauo, margine fornicato, subuerso; lamellis ramosis, pallidioribus; petiolo tereti, breui, crasso, lacunato, flauido, fistuloso; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Agaricus scrobiculatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 450. n. 1551.
Agaricus pileo sulphureo, concauo, lactescente; lamellis pallidioribus, ramosis; stipite lacunato, fistuloso, breui. Scop. fl. carniol. I. p. 33. (a).
Fungus piperatus, lactescens, crassus, pallidus, lamellis albidis, pediculo supernae pileoli parti concolore, & lichenis pulmonarii, arborei instar lacunato. Mich. nou. gen. pl. p. 142.
Prouenit in syluis autumnali tempore.

Der Hut ist gelb, über und über haarig; der Stiel und die Blätter sind etwas blasser von Farbe; der Stiel wie mit Narben oder Gruben besetzt; die Milch im Anfang weiß, aber bald hernach schwefelgelb.

Wird im Herbste in den Wäldern angetroffen.

CXVI.

AGARICVS CRINITVS. Der bleiche rauhe Hirschling oder Herbstling.

Tom. III. Tab. CCXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo flauescente acri scatens; pileo conuexo, piloso, rufo-griseo, centro concauo, margine fornicato, subuerso; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, breui, pleno, concolore; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist wie des vorhergehenden haarig, in der Mitte vertieft, am Rande gewölbt und einwärts gebogen; die Farbe des ganzen Schwammes ist röthlichgrau; der Stiel ist voll und ohne Masern oder Narben.

Man trift ihn mit dem vorhergehenden an.

CXVII.

CXVII.

AGARICVS PYRAMIDATVS. Der zugespitzte braune Mooßschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conico, acuminato, striato, glutinoso, ceruino; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, pallido; velo & annulo destitutus.

In syluis & pratis humidis post pluuias aestate exeunte pullulat.

Der Hut ist rehfarb, kegelförmig; die Blätter sind braunröthlich; der Stiel ist bleich, strohfarb.

Wächst zu Ausgang des Sommers nach Regenwetter in feuchten Wäldern und Wiesen.

CXVIII.

AGARICVS FRAGILIS. Der zerbrechliche kleine Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, aureo-fusco, centro papillato, ad ambitum vsque striato; lamellis flauis; petiolo tereti, gracili, fragili, pleno, nitido, aureo-fusco; velo & annulo destitutus.

Agaricus (*fragilis*) stipitatus, pileo conuexo viscido, pellucido, lamellisque luteis, stipite nudo. Linn. spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. p. 723 n. 21.
Amanita flauo-cinnameus, viscidus, striatus, papillatus. Hall. hist. n. 2425.
Amanita parua, striata, flauo-fusci vbiuis coloris. Dill. cat. giess. p. 182.
Fungus paruus, flauo-fuscus, pileolo galericulato, a medio ad peripheriam striato. Mich. nou. gen. plant. pag. 170.
Fungus pediculo croceo, splendoris participe. Vaill. paris. p. 69. t. 11. f. 16. 17. 18.
Crescit in lignis putridis & inter muscos ac deiecta folia.

Der Hut ist dunkel goldgelb, am Rande gestreift; in der Mitte mit einer kleinen Warze besetzt; die Blätter sind hellgelb; der Stiel noch dunkler als der Hut.

Wächst auf faulem Holze, unter dem Moose und abgefallenem Laube.

CXIX.

AGARICVS DVBIVS. Der unbestimmte harte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXI.

Agaricus? acaulis, lignosus, totus quantus irregularis & deformis; substantia pilei aemula, nodosa; tuberculis variae magnitudinis, glabris, ochroleucis; substantia lamellarum aemula, sparsim interiacente, excauata, fusco-grisea,

grisea; sinubus vario modo flexuosis, confluentibus inter se, maioribus & minoribus, ita vt laminae, si quae sint, labyrinthiformes dici debeant.

Ad arbores vetustas reperitur. Num varietas monstrosa Agarici quercini Tab. LVII. dici queat?

Dieser unordentliche Holzschwamm ist an den glatten erhabenen Theilen lichtbraun, an den Vertiefungen bräunlich grau.
Man trift ihn auf alten Bäumen an.

CXX.

AGARICVS NIVEVS. Der weisse Blätterschwamm mit ablaufenden Saamenblättern.

Tom. III. Tab. CCXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albo, centro depresso, margine striato; lamellis longe decurrentibus, albis, minoribus interpositis; petiolo tereti, procero, fistuloso, albo; velo & annulo destitutus.

Agaricus niueus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 430. n. 1488.
Agaricus albus, pileo conuexo, glabro, viscido; stipite cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 16. (b).
Agaricus candidus, pileolo plano & viscido; lamellis paucis & angustis; petiolo fistuloso. Gled. fung. p. 119. (c).
Fungus niuei candoris aemulus, viscidus; lamellis paruis, rarioribus; petiolo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 145. n. 16.
In syluis opacis sub finem aestatis prouenit.

Hut, Blätter und Stiel sind von diesem Schwamm von einerley gelblichweissen Farbe. Der Hut ist am Rande gefältelt; die Blätter weit am Stiele herablaufend, mit darzwischen liegenden kleinern.

CXXI.

AGARICVS DIMIDIATVS. Der halbrunde Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamoso, mutabili, dimidiato, spadiceo-griseo; lamellis ramosis, albidis; petiolo breui, crasso, laterali, pleno, inuerse conico, albido; velo & annulo destitutus.

Affinis Agarici lateralis Tab. LXXI. & LXXII. Sed differt pileo squamoso, nec glabro, spadiceo-griseo, nec obscuro, petioli basi tenuiori, nec bulbosa.
Crescit in syluis ad truncos arborum.

Der Hut dieses Schwammes ist schuppig, blaßbräunlich, erhoben, veränderlich, halbrund; die Blätter sind weißlich; der Stiel oben dicker als unten, weißlich, an der Seite des Huts. Ist mit dem schiefstieligtem Blätterschwamm auf der 71sten und 72sten Kupfertafel verwandt, aber durch den schuppigen Hut, hellerer Farbe und dem unten dünnern Stiele von selbigem unterschieden.

Wächst in den Wäldern an den Stämmen der Bäume.

CXXII.

AGARICVS ATRORVFVS. Der braunrothe Mooßschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo subconico, striato, fusco; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, concolore, fistuloso, basi bulboso; velo & annulo destitutus.

Agaricus paruus, atro-rufescens, pileolo conico, obtuso, a vertice ad marginem leuiter striato; lamellis rarioribus; petiolo praealto, tenui & fistuloso. Gled. fung. p. 127. n. XXV. var. b.

Fungus paruus, totus atro-rufescens, pileolo desuper, vndique & leuiter striato, subtus rare lamellato, pediculo praetenui & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 167.

Fungus paruus, pileolo fornicato, desuper obscuro, & magis ad oras, quam ad reliquas partes pulchre striato, inferne lamellis fusco-griseis, pediculo lineam crasso, medii coloris & argutissime perforato. Mich. nou. gen. plant. p. 169?

In syluis inter muscos ad radices arborum verno tempore obuius est.

Der Hut und der untere Theil des Stieles ist dunkel rothbraun, der Hut in der Mitte etwas zugespitzt, am Rande gestrichelt; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas lichterer Farbe.

Man trift ihn im Frühjahre an den Wurzeln der Bäume an.

CXXIII.

AGARICVS FVSCVS. Der braune Hirschling oder Herbstling, Wiesen-Reitzker.

Tom. III. Tab. CCXXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo lacteo acri scatens; pileo convexo, planiusculo, centro depresso, margine fornicato, subuerso, fusco, circulis concentricis alternis, pallidioribus & saturatioribus; lamellis albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileolo hemisphaerico, in margine fornicato, spadiceo, lamellis cum breui petiolo luteo-fuscis. Gled. fung. p. 103. n. XI. var. e?

Amanita piperata, fusca, lacteo succo turgens. Dill. cat. giess. p. 179?

Autumni progenies, incola pratorum & pascuorum.

Der

Der Hut ist braun, mit lichtern und dunklern Kreisen, am Rande etwas unterwärts gebogen, in der Mitte vertieft; die Blätter sind weißlich; der Stiel weißlich, ins braune spielend.

Wächst im Herbste auf Wiesen und Viehtriften.

CXXIV.

AGARICVS GRISEVS. Der kleine graue Moosschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, cinereo, per tempestatem spadiceo; lamellis concoloribus, paucis; petiolo tereti, gracili, subtortili, fistuloso, radicato, concolore; velo & annulo destitutus.

Fungus griseus, gracillimus, pileolo galericulato, pediculo lineam crasso, praealto, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 147.
Autumno inter muscos in syluis ad radices arborum reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißgrau, durch nasses Wetter röthlich braun.

Wird im Herbste in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXXV.

AGARICVS SPADICEOGRISEVS. Der fahlgraue Holzwasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, tandem planiusculo, spadiceo griseo, striato, centro laeui, fastigiato; lamellis violaceo-vmbrinis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, basi crassiusculo, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereo spadiceus, cute striata, lamellis vmbrino violaceis. Hall. hist. n. 2467!
Fungus paruus, ex vno pede multiplex, subfuscus, pileolo galericulato, vbiuis striato. pediculo tenui, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 195. &
Fungus paruus, ex vno pede multiplex, pileolo griseo & vbiuis striato, inferne nigricante, pediculo albo, fistuloso. Ibidem.
Ad arborum radices & ligni putridi fragmenta vere & autumno prouenit.

Der Hut ist fahlgrau, in der Mitte erhaben und glatt, übrigens gestrichelt; die Blätter sind im Anfang blaß und abgeschossen veyelfarb, (gris de lin, lilac) zuletzt schwarzbräunlich; der Stiel ist weiß.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf faulem Holze im Frühling und Herbste.

CXXVI.

AGARICVS NITENS. Der glänzende weiße Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, demum infundibuliformi, viscido, flauido-albo; lamellis crassis, ramosis, concoloribus; petiolo tereti, pleno, curuo, concolore, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus albus, pileolo plano, viscidus, lamellis crispis. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 2?
Fungus albus infundibulum imitans, pediculo tenuiori. Ibid. n. 4? forsan quoque
Fungus totus albus, infundibulum imitans, pileolo paruo, pediculo longiore. Ibid. n. 12.
In syluis crescit autumno.

Der ganze Schwamm ist gelblich weiß, der Hut oberwärts glänzend; die Saamenblätter ästig, dick.
Wächst im Herbste in den Wäldern.

CXXVII.

AGARICVS ANDROSACEVS. Der kleine weiße Moosschwamm mit schwarzem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, vmbilicato, margine plicato, albo; lamellis breuibus, raris, albis; petiolo tereti, procero, capillaceo, pleno, nigricante; velo & annulo destitutus.

Agaricus androsaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 457. n. 1570.
Agaricus pileo conuexo, plicato, membranaceo; lamellis remotis; stipite nigro, procero, capillaceo, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 29. (b).
Agaricus pileolo striato, hemisphaerico, paruo; lamellis angustissimis, paucis; petiolo capillaceo altissimo. Gled. fung. p. 108. n. XV.
Agaricus (*androsaceus*) stipitatus albus, pileo plicato membranaceo, stipite nigro. Linn. fl. suec. I. n. 1024. II. n. 1193. spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723. n. 23. Dalib. paris. p. 374.
Agaricus caulescens albus minimus; petiolo angusto, pileo plano venoso: margine octofido. Linn. fl. lapp. 472.
Amanita petiolo nigro, pileo albo striato excarni. Hall. hist. n. 2351.
Amanita minima muscosa. Dill. cat. giess. p. 182. Berg. visdr. p. 361.
Fungus pileo candicante, lamellis paucis, pediculo fusco splendento. Vaill. paris. n. 69. t. 11. f. 21. 22. 23. Mich. nou. gen. plant. pag. 168. n. 5. Hall. enum. helu. p. 36. n. 13. Rupp. hall. p. 365.
Fungus minimus, adianti aurei pediculis, an Mithridaticus Menzelii. Sher. ap. Rai. hist. III. p. 19. Syn. III. n. 49. Buxb. plant. hall. p. 124.

Fungus

Fungus caule nigro capillari, androsaces capitulo. Boec. muf. p. 143. tab. 104.
In foliis ac conis deiectis, vti & ramulis pini & abietis, inter muscos & ad ligna putrida reperitur.

Der Hut und die Blätter sind weißlich, der Stiel zumal untenher schwärzlich; der Hut in der Mitte etwas vertieft, am Rande gestreift.

Man findet ihn auf abgefallenem Nadellaub und Zapfen, auch auf kleinen Aestgen der Fichten und Tannenbäume, unter dem Moose und auf faulem Holze.

CXXVIII.

AGARICVS GVTTATVS. Der gesprenkelte unächte Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXL.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, rubello, lacero-squamoso, squamis trapeziis rufo-fuscis, voluae reliquiis, margine striato; lamellis albidis, alternis integris, interne latioribus, dimidiatis versus ambitum interiectis; petiolo tereti, breui, pleno, albido, basi tuberoso, voluato; volua inferne euanida; velo & annulo destitutus.

Pertinet ad Agaricos volvatos, volua parua & non speciosa, in superna parte pilei remanente in fragmenta solida, pediculo non annulato, pileolo striato. Vid. Mich. nou. gen. pl. pag. 140. Peculiaris lamellarum structura, alternis integris interne latioribus, prominulis, dimidiatis versus ambitum interiectis, muscariis eundem appropinquare facit, defectus annuli vero ab iisdem separat.
In syluis autumno obuius est.

Der Hut ist röthlich weiß mit rothbraunen Flecken besetzt, die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man trift ihn zur Herbstzeit in den Wäldern an.

CXXIX.

AGARICVS BVLBOSVS. Der weiße glatte unächte Eyschwamm mit hohem knolligten Stiele.

Tom. III. Tab. CCXLI.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum globoso, demum hemisphaerico, albo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, procero, annulato, pleno, concolore, basi tuberoso, voluato; volua euanida, velo membranaceo & annulo persistente albis.

Amanita albus, laeuis, puluinatus, annulatus. Hall. hist. n. 2353.
Fungus bulbosus, campestris, esculentus, totus albus, pediculo palmari, non fistuloso, perangusto annulo cincto. Mich. nou. gen. pl. n. 1. Quod synonymum ergo deleatur ad Agaricum pratensem n. LXXXV. tab. XCVI.

In agrorum marginibus, pratis & ad sepes autumno prouenit.

Der ganze Schwamm ist weiß, der Hut ohne Glanz.
Wächst an Rainen und Zäunen, auch auf Wiesen im Herbste.

CXXX.

AGARICVS SYLVATICVS. Der wilde bräunliche Campignon oder Ehegärtel.

Tom. III. Tab. CCXLII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum subgloboso, demum planiusculo, squamoso, ochroleuco; lamellis sordide carneis; petiolo tereti, crasso, annulato, fistuloso, sordide albo, basi tuberoso, saepe curuo; velo & annulo persistente, membranaceis, albidis.

Fungus esculentus, pileolo hemisphaerico, griseo ceruino, inferne lamellis dilute purpureis, pediculo longo, cylindrico, albo, annulo perangusto cincto. Mich. nou. gen. plant. p. 175. n. 2. &
Fungus perniciosus, superne griseus & leucophaeus, inferne dilute purpureus, pediculo albo, breuiore, annulato. Ibid. n. 3.
Fungus esculentus, pileolo desuper ex fuluo subobscuro, cute lacera, inferne dilute purpureo, pediculo longo, albo, annulato, ac radicem versus crassescente. Ibid. p. 176.
In syluis & ad sepes, quandoque etiam in hortis crescit autumno.

Der Hut ist licht ockerbraun, mehr oder weniger schuppig; die Blätter sind schmutzig fleischfarb; der Stiel bräunlich weiß.
Man findet ihn im Herbste in den Wäldern, an den Zäunen, zuweilen auch in Gärten.

CXXXI.

AGARICVS DEGENER. Der verunstaltete Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLIII.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo plerumque infundibuliformi, margine lobato, reuoluto, fuscescente, circulis concentricis, alternis pallidioribus & saturatioribus; lamellis ? sinuosis, venosis, decurrentibus, pallidioribus; petiolo tereti, sulcato, pleno, pileo concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus plerumque multiplex; pileo fusco, plicato, lobato; lamellis venosis, ramosis, decurrentibus, flauis; stipite compresso, breui, pariter flauo. Scop. fl. carn. I. p. 32. (b).
Merulius hispidulus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 462. n. 1582.
Superficies superior pilei Agarico fusco n. CXXIII. Tab. CCXXXV. similis, inferior Elvelae VI. Gled. fung. p. 42.
Ad radices arborum inter muscos & in truncis putridis crescit.

Der

Der ganze Schwamm ist bräunlich; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas blasser.
Wächst an den Wurzeln der Bäume unter dem Moose und an faulen Holzstöcken.

CXXXII.

AGARICVS HYALINVS. Der meergrüne Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, margine striato, hyalino; lamellis sordide flauidis, petiolo tereti, albo, hyalino & roseo vario, valde fistuloso, basi tuberoso, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo & annulo destitutus.

Exceptis coloribus accedit Agarico plumbeo n. LXXVI. Tab. LXXXV. & LXXXVI. tota structura & habitu, vt forte sola varietas.
In syluis abiegnis autumno pariter occurrit.

Der Hut ist meergrün, die Blätter schmutzig gelblich, der Stiel weiß, mit meergrün und rosenfarb vermischt, die Hülle gelblich weiß.
Ist dem bleyfarben Eyschwamm n. LXXVI. auf der 85sten und 86sten Kupfertafel, die Farben ausgenommen, dem Baue nach ähnlich.
Wird auch im Herbste in Tannenwäldern gefunden.

CXXXIII.

AGARICVS BADIVS. Der Caffeebraune Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum subouato, demum late conico, badio, margine striato; lamellis integris, ochroleucis; petiolo tereti, crasso, longo, valde fistuloso, albido, basi tuberoso, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo ac annulo destitutus.

Fungus e volua erumpens, pileolo desuper obscuro, & ad oras striato, infernè albo, pediculo concolore, cylindrico, valde fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 184.
In syluis autumno prouenit.

Der Hut ist dunkelbraun, am Rande gestreift; die Blätter sind bräunlich weiß; der Stiel und die Hülle sind weißlich.
Wächst im Herbste in den Wäldern.

CXXXIV.

AGARICVS ALNEVS. Der Erlenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLVI.

Agaricus acaulis, solitarius & cespitosus, coriaceo-gelatinosus; pileo semielliptico, planiusculo, hirsuto, margine sublobato, colore vario; lamellis bifidis, puluerulentis; velo & annulo destitutus.

Agaricus

Agaricus alneus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 460. n. 1580.
Agaricus sessilis, coriaceus, villosus; lamellis puluerulentis, ramosis, bifidis. Scop. fl. carn. I. p. 38. n. 45.
Agaricus lamellatus cinereus. Batarr. fung. arim. p. 73. t. 38. C. D.
Agaricus sessilis, squamosus, lobatus & villosus, lamellis dissectis. Gled. fung. p. 134.
Agaricus sessilis, squamosus, corpore pectunculi in modum lobato, desuper fuluus & villosus, lamellis profunde sectis. Ibid. p. 135. var. a.
Agaricus (*alneus*) acaulis; lamellis bifidis, puluerulentis. Linn. fl. suec. I. n. 1083. II. n. 1242. spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 27.
Agaricus lamellatus, pectunculi forma, maior. Dill. cat. giess. p. 192.
Agaricus imbricatus, hirsutus, lamellis violaceis. Buxb. cent. V. tab. 7. fig. 1.
Amanita sessilis, laminis pulverulentis bifidis. Hall. hist. n. 2333.
Agarico-fungus; lamellis bifidis, puluerulentis. Hall. enum. p. 58. n. 4. Rupp. hall. p. 371.
Agaricum squamosum, arboribus adnascens, lobis pectunculum mentientibus, superne subhirsutus, & albis ac albicantibus striis secundum longitudinem excauatus, inferne lamellis crassioribus, prorsus albis. Mich. nou. gen. pl. p. 122. n. 1.
Agaricum squamosum & fuluum, lobis pectunculi forma, superne hirsutum, inferne lamellatum. Ibid. p. 123. n. 9.
Ad truncos fatiscentes alni & aliarum etiam arborum, hyeme & vere.

Hut und Blätter sind an diesem Schwamm von verschiedener Farbe, nachdem desselben Alter und die Witterung ist. Meistentheils ist der Hut am Rande, wie eine Kammmuschel gefaltet, wie Fig. 1. anzeiget. Die Blätter sind allezeit gespalten, der ganze Schwamm nicht viel über einen Zoll breit.
Man trift ihn auf vermoderten Erlen und andern Baumstöcken im Winter und Frühling an.

CXXXV.

AGARICUS CAESAREUS. Der Kayserling, Herrenbilz.

Tom. III. Tab. CCXLVII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum ouato, demum planiusculo, centro fastigiato, margine striato, rutilo-aureo; lamellis lucide flauis, dimidiatis solitariis exterioribus; petiolo tereti, crasso, pleno, striato, annulato, flauido, basi tuberoso, voluato; volua membranacea, ampla; velo & annulo persistente, membranaceis, flauidis.

Agaricus caesareus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 419. n. 1466.
Agaricus amplissima volua exceptus, aureus, pileolo hemisphaerico, in margine striato; petiolo annulato, crasso, annulo latissimo cincto. Gled. fung. p. 85. n. 11. var. b.
Amanita flauus, voluatus, annulo latissimo. Hall. hist. n. 2430.
Amanita plana, orbiculata, aurea. Dill. cat. giess. p. 179.
Fungus ouinus. Sterb. theatr. fung. p. 64. 65. tab. 4. D. E. F.
Fungus planus, orbiculatus, aureus. C. Bauh. pin. p. 371. Tourn. inst. p. 557. Mich. nou. gen. pl. p. 186. tab. 77. fig. 1.

Fungi

Fungi lutei, magni, dicti Iaferan, specioſi. I. Bauh. hiſt. III. p. 831.
Fungorum eſculentorum genus XVII. Cluſ. hiſt. p. CCLXXII.
Eluela Ciceronis, Volua Plinii, Boletus Anguillarae & Caeſalpini. Batarr. fung. arim. p. 27. tab. 4. C.
In ericetis, pinetis, aliisque ſiccioribus & elatioribus locis ſyluaticis ſub aeſtatis & autumni primordia prouenit.
Fungorum princeps & dominus, gratiſſimi ſaporis & elegantiſſimi coloris, infamis veneficio Agrippinae Auguſtae, quae coniugem Tiberium Claudium Neronem, Caeſarem Auguſtum, eiusmodi fungo, veneno illito, ſuſtulit, vt Domitium Neronem filium ſuum & Claudii priuignum ad imperii culmen eveheret. Hinc Iuvenalis ſales Satyra V. v. 146.

> Vilibus ancipites fungi ponentur amicis,
> Boletus Domino, ſed qualem Claudius edit,
> Ante illum vxoris, poſt quem nihil amplius edit.

Et Satyra VI. v. 620.

> - - - Minus ergo nocens erit Agrippinae
> Boletus; ſiquidem vnius praecordia preſſit
> Ille ſenis, tremulumque caput deſcendere iuſſit
> In coelum, & longam manantia labra ſaliuam.

Etiam illud Martialis.

> Quid dignum tanto ventrique gulaeque precabor?
> Boletum vt, qualem Claudius edit, edas.

Hinc & ipſe Nero Boletum Deorum cibum eſſe cauillatus, quia illo periiſſet Claudius Caeſar & defuncti Caeſares in Deorum numerum referri ſolerent, teſte Suetonio.

Nota: Volua in figura I. deficit, nec annulus ſatis latus eſt, cum ad fungum iam ſeneſcentem icon depicta fuerit.

Der Hut dieses Schwammes ist dunkel goldgelb, die Blätter sind lebhaft zitronengelb, der Stiel, die Saamendecke und der Ring sind ebenfalls gelblich.
Man trift ihn zu Anfang des Sommers und Herbstes auf Heyden, in Fichtenwäldern und andern trockenen, erhabenen, waldigen Gegenden an.

CXXXVI. & CXXXVII.

AGARICVS TVBAEFORMIS. Der trompetenförmige Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLVIII. & CCXLIX.

Agaricus caulefcens, ſolitarius & ceſpitoſus, lignoſus; pileo infundibuliformi, ſaepe deformi, pallide aureo; lamellis ſimplicibus, denticulatis, decurrentibus, concoloribus; petiolo tereti, longo, curuo, ſquamoſo, ſtriato, lacunato, pleno, concolore; velo & annulo deſtitutus.

Ad truncos arborum vetuſtos reperitur.

Der Hut und Stiel sind blaß goldgelb, die Blätter noch blasser, der Stiel lang, verschieden gekrümmet, gestrichelt und gemasert.
Wird auf alten Holzstöcken angetroffen.

CXXXVIII.

AGARICVS PVLLVS. Der schwarzbraune Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCL.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo subconico, campanulato, striato, atro-fusco; lamellis sordide albis, demum terreis; petiolo tereti, procero, pleno, albido, demum fistuloso, basi tuberoso, acuminato, fusco; velo & annulo destitutus.

Fungus campanulatus, pileolo obscuro, vertice laeui, reliqua parte striato, subtus lamellis, & fistuloso ac cylindrico pediculo albis. Mich. nou. gen. plant. p. 168. n. 1?

Ad ligna putrida, inter muscos & folia deiecta syluarum autumno crescit.

Der Hut ist recht dunkelbraun, die Blätter und der obere Theil des Stieles sind schmuzig weiß, der Stiel untenher bräunlich.

Wird zur Herbstzeit auf faulem Holze, unter dem Moose und abgefallenem Laube in den Wäldern angetroffen.

CXXXIX.

AGARICVS TRVNCATVS. Der abgestuzte Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, apice truncato, demum conuexo, planiusculo, lateritio-rufo; lamellis sordide albis; petiolo tereti, crasso, breui, pleno, albido, basi tuberoso, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus purpurascens. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 424. n. 1477?

Agaricus pileo conuexo, subrubro, viscido; lamellis vna cum bulboso nudo & pleno stipite albis. Scop. fl. carniol. I. p. 13. n. 18. (d)?

Agaricus caulescens; pileo conuexo, purpurascente viscido; lamellis albis; stipite attenuato, pallido. Linn. fl. lapp. n. 490. fl. suec. I. n. 1073. II. n. 1232?

In pascuis syluaticis autumno reperitur.

Der Hut ist dunkel ziegelroth, öfters mit einem gelblichen Rande; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind weißlich, der untere Theil des Stieles bräunlich.

Man trift ihn im Herbste auf waldigen Viehtriften an.

CXL.

AGARICVS CYATHIFORMIS. Der becherförmige Holzschwamm, giftige Tannenpfifferling.

Tom. III. Tab. CCLII.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo infundibuliformi, luteo, punctato-striato, margine repando, sublobato, nonnihil subuerso; lamellis

lis pallidis, ramosis, decurrentibus; petiolo tereti, breui, pleno, pallide luteo; velo & annulo destitutus.

Fungus aureus infundibuli forma, *Peurra malefica, dorata.* Mich. nou. gen. pl. p. 147.
In sylvis abiegnis autumni tempore ad radices & truncos arborum deiectarum. Noxius.

Der Hut sieht in etwas dem Pfifferling oder Rehgeiß ähnlich, ist becherförmig, am Rande etwas überstülpt, wellenförmig, auch zuweilen gespalten, von Farbe abgeschossen goldgelb mit länglichen Punkten gestrichelt, die Blätter sind blaß gelb, der Stiel kurz, von mittlerer Farbe.

Man trift ihn zur Herbstzeit in Tannenwäldern an den Wurzeln und Stöcken der umgeworfenen und abgehauenen Bäume an. Ist schädlich.

CXLI.

AGARICUS CHRYSOPHAEUS. Der dunkelgoldgelbe Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCLIII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum subconico, apice truncato, demum campaniformi, saturate aureo, puluerulento; lamellis flauidis; petiolo tereti, procero, pleno, cum pauco flauedine albo, demum fistuloso, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, pileolo conico, superna parte aureo, lamellis, & pediculo tenuiore, albis. Mich. nou. gen. pl. p. 152?
Lignis putridis insidens, ac inter muscos degens, syluarum incola, autumnique progenies.

Der Hut ist dunkel goldgelb, mit Staub bestreuet; die Blätter sind hellgelb; der Stiel ist weiß, mit ganz wenigem gelb, unten dicker.

Wächst auf faulem Holze im Herbste in den Wäldern, unter dem Moose.

CXLII.

AGARICUS PURPUREUS. Der purpurfarbe Täubling.

Tom. III. Tab. CCLIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saturate purpureo, centro depresso; lamellis crassis, ramosis, connexis, flauis; petiolo tereti, pleno, albo; velo & annulo destitutus.

Ad Russulas pertinere indicant pileus centro depressus, margine rugosus, lamellae crassae, ramosae, connexae; petiolus breuiusculus, caro sicca, fragilis, albida.
Autumno in syluis ericetisque crescit.

Der Hut ist dunkel purpurfarb; die Blätter gelb; der Stiel weiß.
Wächst im Herbste in Wäldern und Heiden.

CXLIII.

AGARICVS OCHRACEVS. Der ockerbraune Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo planiusculo, mutabili, ochraceo; lamellis albidis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, albido; velo & annulo destitutus.

In syluis autumno ad radices & truncos arborum crescit.

Der Hut ist ockerbraun; die Blätter und der Stiel sind bräunlich weiß.
Wächst im Herbste in den Wäldern an den Wurzeln und Stöcken der Bäume.

CXLIV.

AGARICVS ALBVS. Der ganz weisse Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, tandem plano, albo; lamellis crassiusculis, albis, exterioribus dimidiatis, interiacentibus; petiolo tereti, pleno, longiusculo, albo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus paruus & habitior, totus albus & viscidus. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 10?
In syluis autumno crescit.

Der ganze Schwamm ist weiß; zwischen den längern Saamenblättern liegen gegen den Rand zu kleinere; der Stiel ist länglich, unten dicker.
Wird im Herbste in den Wäldern gefunden.

CXLV.

AGARICVS LACER. Der zerspaltene Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, demum planiusculo, albido, centro fastigiato, margine striato, saepe reuoluto, lacero; lamellis concoloribus; petiolo tereti, striato, pleno, albido, basi crassiusculo, saepe radicato; velo & annulo destitutus.

Fungus subalbidus, oris laceris, pediculo crassiore, radice granulosa. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 5.
In syluis humidis autumno reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißlich, von lockerem Gewebe.
Wächst im Herbste in feuchten Wäldern.

CXLVI.

CXLVI.

AGARICVS CAESAREVS iunior, in euolutione & mox post eandem, reliquiis voluae in pileo & ad basin petioli adhuc conspicuis, annuloque adhuc latiori.

Der Kayserling oder Herrenbilz in, und bald nach seiner Entwickelung, da die Ueberbleibsel des Eyes oder Hülle, theils oben auf dem Hute, theils unten am Stiele noch sichtbar sind, und der Ring noch breiter ist.

Tom. III. Tab. CCLVIII.

Descriptio & synonyma videantur ad n. CCXXXV. & Tab. CCXLVII.

CXLVII.

AGARICVS OEDEMATOPVS. Der dickstieligte Stockschwamm.

Tom. III. Tab. CCLIX.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, carnosus; pileo subconico, rufo, puluerulento; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, rufescente, puluerulento, basi attenuato; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus, ex vna radice multiplex, sature rufescens, lamellis primum albis, postea concoloribus, pediculo duro, plerumque crispo, & complanato, ac radicem versus in acutum sensim attenuato. Mich. nou. gen. pl. p. 190?
In syluis vere & autumno reperitur.

Der Hut ist rothbraun, gleichsam mehlig bestäubt; die Blätter und der Stiel sind braunröthlich, letzterer ebenfalls bestäubt.
Wird im Frühjahre und Herbste in den Wäldern gefunden.

CXLVIII.

AGARICVS MONSTROSVS, cum duobus minoribus quasi inuersis pileo innatis.

Ein verunstalteter Blätterschwamm, mit zwey kleinern, gleichsam umgekehrten oben auf dem Hut sitzenden Schwämmgen.

Tom. III. Tab. CCLX.

Num sit varietas monstrosa Agarici crassipedis Tab. LXXXVII. & LXXXVIII. aut ceruini Tab. X?

Vielleicht eine Abartung des dickstieligten Blätterschwammes auf der 87 und 88sten Kupfertafel, oder des rehfarbigen, auf der 10den Kupfertafel.

CXLIX.

AGARICVS MYODES, Der röthliche wilde Fliegenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXI.

Cum Agarico pustulato n. LXXX. Tab. XCI. in reliquis omnibus, excepto colore pilei, conuenit, qui illi rufo-cinereus, huic carneus, verrucaeque pilei illi paullo minores.

Kommt mit dem klein ge'prenkelten röthlich grauen wilden Fliegenschwamm n. 80 auf der ersten Kupfertafel, in allem überein, bis auf die Farbe des Hutes, die hier mehr fleischfarb, dorten aber mehr grau ist.

CL.

AGARICVS PSITTACINVS. Der hochgrüne und goldgelbe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum subconico, planiusculo, viridi-aureo, viscido, centro fastigiato, margine substriato; lamellis basi dentatis, citrinis; petiolo tereti, gracili, curuulo, fistuloso, superne viridi, inferne aureo; velo & annulo destitutus.

Agaricus (*dentatus*) stipitatus, pileo conuexo, lamellis basi mucrone dentatis. Linn. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1640. fl. suec. II. n. 1206. syst. nat. XII. p. 722. n. 5.
Agaricus caulescens, pileo flauo laeui margine inflexo, lamellis pallidioribus basi angulatis. Linn. fl. suec. I. n. 1048.
Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist n. 2421. var. γ & δ.
Fungus paruus, totus viridis, & ad aureum nonnihil tendens, ac limacino glutine oblitus, pileolo extinctorii forma, pediculo fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 150.
Fungus viscidus, glutine flauo limacino splendens. Vaill. paris. p. 62. n. 14.
Locis herbidis inter herbas & muscos reperitur autumnali tempore.

Der Hut ist hochgrün und goldgelb, schleimig und glänzend; die Blätter sind zitronengelb; der Stiel oberwärts hochgrün, unten goldgelb.

Wird zur Herbstzeit auf kräuterreichen, grasigen Boden unter dem Grase und Moose gefunden.

CLI.

AGARICVS COCCINEVS. Der hochroth und gelbe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, coccineo-flauo, viscido, centro fastigiato, margine substriato; lamellis basi dentatis, coccineo-flauis; petiolo tereti, gracili, curuulo, fistuloso, superne coccineo, inferne flauo; velo & annulo destitutus.

Agaricus (*dentatus*) &c. Linn. l. cit. vid. praecedens.
Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β.
Fungus alpinus, totus saturo-coccineus, seu kermisinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.

Fungus

Fungus paruus coccineus. Vaill. paris. n. 66.
In syluis montosis ac pascuis pratisque montanis autumno viget.

Der Hut ist hoch karmesinroth und gelb untereinander schattirt; die Blätter sind gelb mit etwas karmesinroth; der Stiel ist meist karmesinroth.

Wächst auf bergigen Wiesen, Viehtriften und Wäldern im Herbste.

CLII.

AGARICVS RVBELLVS. Der blaß purpurfarbe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIII.

Agaricus caulescens, subsolitarius, non carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, cum purpura albido, centro fastigiato, margine striato; lamellis pallide purpureis; petiolo tereti, gracili, curuulo, fistuloso, pilei colore, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, pileolo mammoso, supina parte ex albo subuinoso dilutissimo colore, prona vero saturo, pediculo candido, vix fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 156. n. 13.
In syluis Augusto & Septembri mensibus obuius.

Der Hut ist weiß mit ganz wenig purpurfarb vermischt; die Blätter sind etwas mehr purpurfarb; der Stiel ist mittlerer Farbe.

Ist im August und September in Wäldern anzutreffen.

CLIII.

AGARICVS CARNEVS. Der isabellfärbige Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, squamoso, farinoso, giluo-carneo; lamellis raris, suaue rubellis; petiolo tereti, gracili, tortili, fistuloso, carneo; velo & annulo destitutus.

Fungus parous, superne e griseo rufescens, inferne purpureus, pediculo albo, tenui, cylindrico, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 160. n. 2? Et forsan
Fungus esculentus, superne griseus, inferne suaue rubens, pediculo albo, tenui. Ibid. n. 3.
In vdis inter muscos, scirpos & arundines, vere & autumno.

Der Hut ist gelblich fleischfarb oder isabellenfarb; die Blätter sind licht röthlich; der Stiel ist fleischfarb.
Wächst im Frühjahre und Herbste an feuchten Orten unter dem Rohre, Binsen und Moose.

CLIV.

CLIV.

AGARICUS AGGREGATUS. Der zusammengehäufte Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCV. & CCCVI.

Agaricus caulescens, cespitosus, saepius ramoso-connatus, carnosus; pileo planiusculo, fusco, centro saepe concauo, margine lobato, crispo; lamellis ramosis, rufescentibus; petiolo crasso, curuo, pleno, saepe deformi, albido; velo & annulo destitutus.

Fungus ramosus, maximus, pileolo desuper griseo, inferne lamellis, & lanuginoso pediculo albis. Mich. nou. gen. plant. p. 190.
In syluis ad truncos & radices arborum inter muscos sub aestatis finem reperitur.

Der Hut ist braun, auf verschiedene Art gekraust, gespalten und gebogen; die Blätter sind ästig röthlich; der Stiel ist bräunlich weiß.
Wird zu Ende des Sommers an den Stämmen und Wurzeln der Bäume unter dem Moose angetroffen.

CLV.

AGARICUS CLAVAEFORMIS. Der käulenförmige Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo turbinato, superne planiusculo, saepe concauo, paruo, albido, quandoque flauo & roseo vario, margine crispo; lamellis decurrentbus, sursum & extrorsum versis, albidis; petiolo tereti, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Quis sit? an alterius agarici primordium?
In syluis autumno repertus.

Der Hut ist klein, platt, etwas vertieft, weißlich, manchmal etwas rosenfarb und gelb; die Blätter sind auswärts und aufwärts gekehret, ablaufend und weißlich; der Stiel ebenfalls weißlich. Vielleicht ein unausgebildeter anderer Blätterschwamm?
Ist im Herbste im Walde gefunden worden.

CLVI.

AGARICUS MINUTULUS. Der ganz kleine Mooßschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo campanulato, luteo; lamellis raris, flauidis; petiolo tereti, gracili, curuulo, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

In syluis humidis inter muscos gregatim nascitur. Ex minimis est.

Der

Der Hut ist abgeschossen goldgelb; die Blätter sind gelblich; der Stiel ist weiß.
Wächst häufig beysammen in feuchten Wäldern unter dem Moose.

CLVII.

AGARICVS VMBELLIFERVS. Der parasolförmige Moosschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, subconico, striato, plicato, albido, tandem planiusculo, centro fastigiato; lamellis raris, basi latioribus, albis; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, albo; velo annuloque destitutus.

Agaricus vmbelliferus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 457. n. 1571.

Agaricus pileo conuexo, plicato, membranaceo, tenero; lamellis remotis, stipite procero, capillaceo, nudo, lamellis concolore. Scop. fl. carn. I. p. 30. (c).

Agaricus (*umbelliferus*) stipitatus, pileo plicato, membranaceo; lamellis basi latioribus. Linn. fl. suec. I. n. 1033. II. n. 1192. spec. plant. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. pag. 723. n. 22.

Amanita albus, tener, pileolo campanulato, striato. Hall. hist. n. 2346.

Fungus minimus, totus albus, pileolo hemisphaerico, vtrinque striato, lamellis rarioribus. Mich. nou. gen. plant. pag. 166. tab. 80. fig. 11. Hall. enum. helv. 36. n. 8. Rupp. hall. p. 364.

Fungus paruus candidissimus lamellatus, pediculo longo gracili. Rai. angl. 3. pag. 9. Buxb. cent. IV. p. 21. t. 32. f. 3.

In syluis inter muscos ac folia deiecta arborum putrescentia autumno potissimum reperitur, attamen & Maio mense.

Der Hut ist weißlich, mit etwas rothbräunlichem vermischt; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Wird unter dem Moose und abgefallenem faulenden Laube hauptsächlich im Herbste, doch aber auch im Maymonate, angetroffen.

CLVIII.

AGARICVS ARVENSIS. Der große weisse glatte Champignon oder Ehegärtel.

Tom. IV. Tab. CCCX. & CCCXI.

Agaricus caulescens, saepius solitarius, carnosus; pileo conuexo, laeui, albo; lamellis primum albis, dein rufis, tandem vmbrinis, fatiscentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo persistente membranaceis, albis.

A plerisque autoribus ad Agaricum campestrem relatus, differt pileo laeui, nec squamoso, albo, petiolo paulo longiori. Pleraque synonyma sub Agarico campestri n. XXVIII. recensita, etiam ad hunc spectant. Speciatim vero huc pertinet

Fungus esculentus, magnus, albus, pileolo fornicato, lamellis subrubentibus, pediculo longiore & crassiore, ample annulato. Mich. nou. gen. pl. p. 174. n. 1.
Fungus totus albus edulis. Vaill. parif. p. 75. n. 8.
In pascuis & pratis elatioribus ac syluaticis autumno gignitur.

Der ganze Schwamm ist anfangs weiß; die Saamenblätter werden hernach röthlich, endlich bräunlich und erdfarb, und vergehen.

Wächst auf bergigen und waldigen Viehtriften und Wiesen im Herbste.

CLIX.

AGARICUS LIMACINUS. Der braune schleimige Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, demum conuexo, viscido, atro-fusco, centro fastigiato; lamellis cinereis; petiolo tereti, longiusculo, squamoso, striato, pleno, spadiceo-griseo, maculato; velo filamentoso; annulo nullo.

Agaricus lubricus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 447. n. 1541?
In syluis autumno reperitur.

Der Hut ist schwarzbraun und schleimig; der Stiel aschgrau, mit braun und gelblicher Farbe gestrichelt; die Blätter sind lichtgrau.

Wird im Herbste in den Wäldern angetroffen.

CLX.

AGARICUS MINIATUS. Der gelbrothe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, filamentoso, rubroflauo, demum campanulato, patente; lamellis lucide aurantiis; petiolo tereti, crasso, curuulo, pleno, albido, demum fistuloso; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, pileolo subhirsuto, & veluti araneosa lanugine infecto, colore subrufo, lamellis ex fuluo-aureis, pediculo cylindrico, albo. Mich. nou. gen. plant. p. 161?
In syluis, pratis & pascuis syluaticis autumno crescit.

Der Hut ist gelbroth, faserig, weit glockenförmig; die Blätter sind hoch pomeranzenfarb; der Stiel ist weißlich.

Wächst im Herbste auf waldigen Viehtriften und Wiesen, auch in den Wäldern selbst.

BOLETI

BOLETI.

CLXI.

BOLETVS IVGLANDIS. Der Nußbaumbilz.

Tom. II. Tab. CI. & CII.

Boletus ſubacaulis, ſolitarius & ceſpitoſus, carnoſus; pileo ſemiorbiculari vel ſemielliptico, conuexo, planiuſculo, ſquamoſo, ochroleuco, margine lobato; ſquamis piloſis, reflexis, atro-fuſcis; tubulis amplis, ſubtetragonis, pallidioribus, margine ſerratis, non ſecedentibus; petiolo breui, tuberoſo nigricante, vel nullo.

Polyporus ſeſſilis, conuexo-planus, poris ampliſſimis albidis. Hall. hiſt. n. 2278.
Ad arbores ligni durioris, potiſſimum ad iuglandes reperitur.

Der Hut iſt flach erhaben, oben licht ockerbraun, mit ſchwarzbraunen in die Höhe gebogenen, haarigen Schuppen beſetzt; der untere Theil iſt blaſſer, mit weiten faſt viereckigen, am Rande gezähnten Löchern; der Stiel iſt kurz, knollig, ſchwärzlich, oder mangelt ganz und gar.

Wird an den Bäumen, die hartes Holz haben, beſonders an den Nußbäumen gefunden.

CLXII.

BOLETVS RVFVS. Der rothe Kühbilz, in Bayern der rothkopfige Bilzling.

Tom. II. Tab. CIII.

Boletus cauleſcens, ſolitarius, carnoſus; pileo conuexo, marginato, glabro, primum ouato, attracto, miniato, demum planiuſculo, rufo-fuſco; tubulis angulatis, breuibus, ſecedentibus, albidis, demum ochraceis; petiolo tereti, hirſuto, baſi craſſiori, terreo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. b.
Boletus ſtipitatus, pileo puluinato, glabro; tubulis connexis, angulatis, carne pilei breuioribus. Scop. fl. carn. I. p. 40.
Boletus pileolo hemiſphaerico; tubulis angulatis, petiolo ventricoſo. Gled. fung. p. 63.
Boletus (*bouinus*) ſtipitatus, pileo glabro puluinato marginato, poris compoſitis acutis; porulis angulatis breuioribus. Linn. ſpec. plant. I. p. 1177. II. p. 1646. fl. ſuec. II. n. 1246. ſyſt. nat. XII. p. 724. n. 11.
Boletus cauleſcens, pileo teſtaceo, poris compoſitis angulatis griſeis. Linn. fl. ſuec I. n. 1087. Dalib. pariſ. 382.
Boletus magnus Iulii menſis. Dill. cat. gieſſ. p. 188. Berg. viadr. p. 366.

Nota : Synonyma haſtenus recenſita pluribus aliis ſequentibus communia ſunt.

Polyporus carne fecedente, petiolatus, pileo ouato miniato, poris ochroleucis, Hall. hist. n. 2310.

Suillus efculentus, craffus, fuperne ex rubro ferrugineus, inferne albidus, pediculo concolore, rimofo, vel ftriato. Mich. nou. gen. plant. p. 127.

Fungus porofus, magnus, craffus, tuberculis minimis exafperatus, colore aurantii exficcati. Vaill. parif. pag. 59. conuenit cum fig. V. tabulae noftrae.

Fungus aurantius, pediculo longo. Sterb. theatr. fung. pag. 119. tab. 16. fig. A.

Fungus vefcus XVII. Loefel. pruff. p. 84.

Fungorum efculentorum genus XVI. fpec. 3. Cluf. hift. p. CCLXXII.

In fyluis frequens exeunte aeftate occurrit.

Der Hut ist glatt, im Anfange eyrund, hellroth, mit gegen den Stiel angezogenem Rande, hernach mehr platt und rothbraun; der untere Theil anfangs weißlich, hernach bräunlich, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist rauh, erdfarb, oder schmutzig weiß, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich von den Röhrgen leicht ab.

Ist zu Ende des Sommers häufig in den Wäldern anzutreffen.

CLXIII.

BOLETVS BOVINVS. Der schwarzkopfige Bilzling oder Kuh-Bilzling.

Tom. II. Tab. CIV.

Boletus caulefcens, folitarius, carnofus; pileo conuexo, marginato, glabro, fufco, primum globofo, attracto, demum planiufculo; tubulis angulatis, breuibus, fecedentibus, pallide ftramineis, demum ochroleucis; petiolo tereti, hirfuto, ftriato, bafi craffiori, fordide albo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II, P. II. pag. 463. n. 1586. var. d.

Boletus (*bouinus*). Linn. l. cit.

Polyporus carne fecedente, petiolatus, pileo fpadiceo, inferne pallido. Hall. hift. n. 2308.

Suillus craffus, fuperne obfcurus, inferne luteus, pediculo medii coloris, & fumma parte ftriato. Mich. nou. gen. plant. p. 129.

Fungus tertius bufonis. Sterb. theatr. fung. p. 183. n. 18.

Fungorum efculentorum gen. XVI. fpec. I. Cluf. hift. pag. CCLXXII.

Fungus porofus, magnus, craffus. I. Bauh. hift. III. p. 333.

In fyluis etiam hic frequens autumnali tempore reperitur.

Der Hut ist oben glatt, braun, im Anfange rund, mit gegen den Stiel angezogenem Rande, hernach mehr platt; der untere Theil anfangs blaß strohfarb, hernach blaß bräunlich, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist haarig gestrichelt, schmutzig weiß, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich von den Röhrgen leicht ab.

Auch dieser ist häufig in den Wäldern im Herbste zu finden.

CLXIV.

BOLETVS OLIVACEVS. Der olivenfärbige Kühbilz.

Tom. II. Tab. CV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, oliuaceo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, breuibus, secedentibus, flauis, demum pallide oliuaceis; petiolo tereti, superne flauo, basi crassiore, purpureo, venis fuscis reticulato.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. 1?
Boletus (*bouinus*). Linn. l. cit.
Boletus pileolo crasso, campanulato, desuper e flauo spadiceo & viscido, inferius flauescente, tubulis angustioribus; petiolo breui & tenui concolore, maculis & lituris rubris distincto. Gled. fung. pag. 65. n. 1. var. c?
Boletus laeuis & viscidus, superne coloris fusci, castanei, interne lutei. Dill. cat. giess. p. 188.
Suillus esculentus, crassus, viscidus, superne obscurus, inferne subluteus, pediculo breui, tenui, concolore, punctis & lituris rubris notato. Mich. nou. gen. plant. p. 128.
Autumno pariter in syluis reperiundus.

Der Hut ist glatt, olivenfärbig, im Anfang eyrund, mit gegen dem Stiele angezogenem Rande, hernach mehr platt; der untere Theil anfangs gelb, hernach blaß olivenfärbig, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist obenher gelb, unten purpurfärbig, und dicker, mit bräunlichen Aedergen gegittert; das Fleisch ist weiß, endlich bläulich, und sondert sich von den Röhrgen leicht ab.

Wird gleichfalls im Herbste in den Wäldern angetroffen.

CLXV.

BOLETVS ANNVLATVS. Der geringelte Baumbilz.

Tom. II. Tab. CVI.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, glabro, versicolore, margine acuto, fasciis concentricis, ochroleucis, flauis, pallidis, rufis, subcaeruleis, atris; tubulis angulatis, tenuissimis, breuibus, non secedentibus, albidis, demum fuscis.

Polyporus sessilis, conuexo planus, annulis versicoloribus, poris albis tenuissimis. Hall. hist. n. 2283.
Agaricus imbricatus laciniatus maior. Buxb. cent. V. p. 1. tab. 1.
Frequens ad arbores, persistens, immarcescibilis.

Der Hut ist halbeyrund, erhoben, mit einem scharfen Rande; obenher mit Kreisen von allerhand Farben gezeichnet, bräunlich, gelb, bleich, rothbraun, bläulich, schwärzlich; untenher anfangs weißlich, zuletzt braun, mit ganz kleinen eckigen Löchern. Das Fleisch ist weiß, hart, locker, und sondert sich von den Röhrgen nicht ab.

Wird häufig an den Bäumen gefunden.

CLXVI.

BOLETVS LVRIDVS. Der schwarzgelbe Kühbilz.

Tom. II. Tab. CVII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, luride flauo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, breuibus, secedentibus, ex luteo virescentibus, apice rubris; petiolo tereti, crasso, superne flauido, inferne crassiori, rubro, venis fuscis reticulato, basi atro, radicato.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. n.
Polyporus carne secedente, petiolatus, pileolo terreo, inferne aurantio. Hall. hist. n. 2307.
Pariter in syluis & montibus reperitur autumno.

Der Hut ist olivenfarb, unten menigroth; die Röhrgen sind grünlich, nur an der Spitze roth, die Löcher eckig, klein; der Stiel ist oberwärts schmutzig gelb, unten dicker, und roth, überall mit braunen Aedergen gegittert, ganz am Ende schwarz, mit Wurzeln versehen; das Fleisch ist gelblich, zuletzt blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird gleichfalls im Herbste in Wäldern und auf Bergen gefunden.

CLXVII.

BOLETVS RETICVLATVS. Gegitterter Kühbilz.

Tom. II. Tab. CCVIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, fusco, rimoso, pallidius reticulato, primum subgloboso, margine attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, paruis, secedentibus ex luteo virescentibus; petiolo tereti, crasso, pilei supernae parti concolore, venoso-reticulato, basi crassiori.

Boletus bouinus Scop. & aliorum.
Polyporus carne secedente, petiolatus, fuluus, inferne virescens. Hall. hist. n. 2305. var. β.
Fungus porosus medius, superficie sordide alba, tuberculis castaneis variegata. Vaill. paris. p. 59. n. 6.
Fungus porosus, maximus, crassus, luteus, lacer, pediculo longissimo, virescente. Ibid. tab. 14. fig. 6. 7. 8.
In syluis montosis pariter autumno viget.

Der Hut ist oberwärts braun, hin und wieder gegittert zerrissen, daß die innere bleichere Haut durchsieht, unten grünlich gelb; die Röhrgen sind durchaus grünlich gelb; die Löcher eckig, klein; der Stiel ist von der Farbe, wie die obere Fläche des Hutes, mit dunklern Aedergen gegittert, unten dicker; das Fleisch ist weiß, wird blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird ebenfalls im Herbste in den Wäldern und auf Bergen gefunden.

CLXVIII.

CLXVIII.

BOLETVS AVRANTIVS. Die gelbe Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CIX. & CX.

Boletus ſubacaulis, ſolitarius & ceſpitoſus, carnoſus; pileo conuexo, valde difformi, varie lobato, plicato, aurantio; tubulis tenuiſſimis, difformibus, non ſecedentibus, citrinis ſeu paleaceis; petiolo breuiſſimo, craſſo, albido, aut nullo.

a) Tab. CIX. Lobis magis oblongis & laciniatis.
Polyporus ſeſſilis, carnoſus, flauus, digitatus, maximus. Hall. hiſt. n. 2277.
Fungus ramoſus maior aureus, nulla membrana ſuperne tectus. Dill. ſyn. III. p. 12. n. 5.
Fungus caſearius ex Campenhout. Sterb. theatr. fung. p. 170. n. 79. tab. 18. A.
Tab. CX. Lobis magis ſubrotundis, conuexo-planis.
Polyporus ſeſſilis, conuexo-planus, laciniatus, flauus, imbricatus & ceſpitoſus. Hall. hiſt. n. 2291.
Agaricus poroſus, coloris ſature aurantii. Dill. cat. gieſſ. p. 192.
Agaricus igniarius heteroclitus. Batarr. fung. arim. p. 71. t. 37. H.
Agaricum ſquamoſum, ilicibus, lauris & oxyacanthae plerumque adnaſcens. Mick. nou. gen. plant. p. 118. n. 6.
Fungus quernus inſulae Monae. Ephem. Nat. Curioſ. Vol. 1. obſ. 119.
In ſyluis & aliis locis paſſim ad arbores & ligna reperitur. Mollis & eſculentus eſt, facileque putreſcit.

Der Hut iſt pomeranzenfarb, von verſchiedener Geſtalt, lappig, zungenförmig, fingerförmig, blattförmig, unten zitronengelb, ſtrohfarb, auch noch bleicher, mit ſehr kleinen Löchern von verſchiedener Figur; öfters iſt auch ein kurzer, dicker, weißlicher Stiel vorhanden, der ebenfalls mit Löchern verſehen iſt, das Fleiſch iſt vor einen Holzſchwamm ſehr weich und ſchwammig, gehet leicht in Fäulung und iſt mit den Röhrgen völlig verwachſen.

Man trift ihn in den Wäldern auch an andern Orten an den Bäumen und Holzſtöcken an.

CLXIX.

BOLETVS RAMOSISSIMVS. Der Eichhaaſe.

Tom. II. Tab. CXI. CXXVII. CXXVIII. CXXIX.
Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI.

Boletus cauleſcens, ramoſiſſimus, carnoſus; pileis conuexis, planiuſculis, medio depreſſis, glabris, lineatis, terreo-fuſcis; tubulis rotundis minutiſſimis, connexis, non ſecedentibus, albidis; petiolo ramoſiſſimo, albido, poroſo.

Boletus ramoſiſſimus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 470. n. 1598.
Boletus imbricatus, ſquamoſus, & ſeſſilis, tubulis minutiſſimis, connexis; lobis fimbriatis, ramoſo-foliaceis. Gled. fung. 75.
Polyporus frondoſus, ceſpitoſus, imbricatus, ſpadiceus, poris albidis. Hall. hiſt. n. 2276.

Agari-

Agaricum squamosum, cespitosum, esculentum, cristatum & laciniatum, superne obscurum, inferne album, foraminulis breuissimis, rotundis, exiguis. Mich. nou. gen. gl. p. 119. n. 13.
Agaricus intybaceus. Tourn. inst. 562.
Fungus maior carnosior, dendroides, cristatus. Bocc. mus. p. 302.
Fungus foliaceus maior, carnosior, dendroides, cristatus. Barrel. ic. 1268.
Fungus intybaceus & alius, interaneorum vituli similis, cinereus. I. Bauh. hist. III. p. 859.
Fungus maximus Vngaricus; multis laciniis squamatim incumbentibus. C. Bauh. pin. p. 372.
Fungi esculenti genus XXI. monstrosum. Clus. hist. p. CCLXV.
Florum fasciculus. Sterb. theatr. fung. p. 269. n. 130. tab. 25. A.
In quercubus annosioribus gignitur sub autumni initium.

Nota: Duplex est varietas, alia pileis squamosis, quasi foliaceis, petiolis partialibus lateralibus, qualis depingitur Tom. II. Tab. CXXVIII. & CXXIX. cristam galeae pennaceam quasi referens, altera pileolis orbicularibus, vmbilicatis, petiolis partialibus teretibus, medio fere pileoli insertis, Tom. II. Tab. CXI. & Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI. depicta.

Dieser Schwamm ist über und über ästig; unten weißlich, mit kleinen Löchern bis an die Stiele versehen; obenher bräunlich, oder erdfarb, gestreift, glatt und gegen die Mitte vertieft. Man findet ihn mit platten Stielen und halbrunden Hüten, wie die 128. und 129. Kupfertafel des 2ten Theils vorstellet; und mit rundlichen Stielen und rundlichen in der Mitte vertieften Hüten, so auf der 111. Kupfertafel des 2ten Theils und der 265. und 266sten des 3ten Theiles befindlich.

Zu Anfang des Herbstes findet man diesen Schwamm auf alten Eichbäumen.

CLXX.

BOLETVS CRASSIPES. Der dickstielige Kühbilz.

Tom. II. Tab. CXII.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, aurantio, tuberculis fuluis adsperso, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, ampliusculis, secedentibus, luteo virescentibus; petiolo tereti, ventricoso, luteolo.

Boletus bouinus. Scop. l. cit. var. e?
Boletus pileo hemisphaerico, tubulis angulatis, petiolo ventricoso. Gled. fung. p. 63.
Polyporus carne secedente, petiolatus, fuluus, inferne virescens. Hall. hist. n. 2502.
Suillus esculentus, crassus, superne fuluus, inferne initio albidus, deinde ex flauo subvirescens, pediculo ventricoso, & supernae pileoli parti concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 127. n. 8.
Fungus porosus, magnus, nostras. Rai. hist. 100.
Fungus suillus esculentus. Caesalp. hist. p. 617.
In syluis montosis Iulio & Augusto mensibus reperiundus.

Der Hut ist goldgelb mit dunklern Flecken oder Warzen besetzt; die Röhren sind anfangs weißlich, hernach grünlichgelb, mit eckigen Löchern; der Stiel von der Far-
be

be der Röhrgen, ungleich dick; das Fleisch ist weiß, hernach gelb, und läßet sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird in bergigen Wäldern im Julius und August gefunden.

CLXXI.

BOLETVS FLABELLIFORMIS. Der wedelförmige Bilz.

Tom. II. Tab. CXIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo coriaceo, multiformi, centro depresso, ochroleuco, margine lacero, lobato, plicato, reuoluto, caerulescente; tubulis angulatis, pallidis, seu albidis; petiolo tereti, crasso, irregulari, concolore, pariter poroso, basi ochroleuco.

In syluis autumno incipiente reperitur.

Der Hut ist in der Mitte vertieft, bräunlich, am Rande zerspalten, gefalten, umgebogen, blaulich, übrigens ist der Hut von keiner beständigen Figur; der untere Theil samt dem gleichfalls unregelmäßigen Stiele ist weißlich und gelöchert. Das Fleisch ist weiß und von den Röhrgen abzusondern.

Wird im Anfang des Herbstes in den Wäldern gefunden.

CLXXII.

BOLETVS LVTEVS. Das doppelte Schaafeiterl.

Tom. II. Tab. CXIV.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo badio, pilose striato, primum fastigiato, demum planiusculo, viscido; tubulis sature flauis, secedentibus, rotundis; petiolo tereti, sordide albo, apice dilatato, basi tuberoso; velo & annulo membranaceis, albidis, persistentibus.

Boletus luteus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 465. n. 1587. Dill. cat. giess. p. 188. t. 10. n. 1. Berg. viadr. p. 367.

Boletus pileo plano, carnoso, glabro; tubulis difformibus; stipite annulato, longo. Scop. fl. carniol. I. p. 44. n. 3.

Boletus (*luteus*) stipitatus; pileo puluinato, subuiscido; poris rotundatis, conuexis, flauissimis; stipite albido. Linn. spec. pl. I. p. 1177. II. p. 1646. fl. suec. II. n. 1247. syst. nat. XII. p. 724. n. 10.

Boletus caulescens, pileo liuido subuiscido, poris flauis conuexis, stipite albido. Linn. fl. suec. I. n. 1088.

Polyporus carne secedente, petiolatus, annulatus. Hall. hist. n. 2301.

Fungus porosus autumnalis viscidus. Buxb. cent. V. t. 14.

In syluis autumno crescit.

Der Hut ist oberwärts dunkelgelb, caffeebraun, oder auch erdfarb, glatt, etwas haarig, öfters etwas schleimig, untenher allezeit hochgelb, ohne Beymischung einer andern

 Farbe

Farbe, mit ungleichen Löchern, da die Röhrgen etwas hervorstechen; der Stiel ist rund, lang, schmutzig weiß, auch erdfarb, oben gegen den Hut dicker, unten auch knollig, mit einer häutigen Saamendecke und bleibenden Ring versehen. Das Fleisch ist weiß, wird blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Er wächst im Herbste in den Wäldern.

CLXXIII.

BOLETVS AVREVS. Der goldgelbe Kühbilz.

Tom. II. Tab. CXV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, pallide aurantio, punctato, striato, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, cinnameis, secedentibus; petiolo tereti, flauido, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. & Linn.
Polyporus carne secedente, petiolatus, leoninus, inferne cinnameus. Hall. hist. n. 2304.
Fungus porosus, petiolo ouali, pileoli superficie splendide crocea. Vaill. parif. p. 60.
Augusto mense in syluis gignitur.

Der Hut ist oberwärts abgeschossen und bleich pomeranzen oder goldgelb, etwas gedippelt und gestrichelt; untenher zimmetfarb, mit kleinen eckigen Löchern; der Stiel ist dick, gelblich; das Fleisch ist weiß und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wächst in den Wäldern im Augustmonate.

CLXXIV.

BOLETVS HEPATICVS. Der Leberbilz, Blutschwamm, rothe Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CXVI. CXVII. CXVIII. CXIX. & CXX.

Boletus subacaulis, subsolitarius, carnosus; molliusculus, succo sanguineo scatens; pileo vtrimque conuexo, punctato, lobato, valde mutabili, superne saturate rubro; tubulis maiusculis, apice tumidis, secedentibus, roseis aut pallidis; petiolo rubro, mutabili, punctato, vel nullo.

Boletus corpore sessili, latissimo, superius lobato, inferius gibboso. Gled. fung. p. 77.
Polyporus sessilis, sanguineus, crassus, mollis, obscure lobatus. Hall. hist. n. 2315.
Agaricum esculentum, castaneae adnascens, latissimum, hepatis facie, superne ex rubro ferrugineum, interne sanguineum, subtus ochroleucum. Mich. nou. gen. pl. p. 117. tab. 60.
Agaricus porosus, rubens, carnosus, hepatis facie. Dill. cat. giess. p. 192.
Fungus arboreus, rubens, carnosus, hepatis facie. Rai. synopf. II. app. 340. III. 23. n. 12.
Fungus iecorarius, praetextatus, sanguineus, cristatus. Bocc. mus. P. I. pag. 305.
Fungus non vescus IX. Loesel. pruss. pag. 90.
Fungus latus, sanguinei coloris. C. Bauh. pin. p. 371.

Linguae

Linguae in caudicibus castanearum. Caesalp. hist. 619.
Ad radices arborum, durioris ligni praesertim, vt Quercus, Fagi, Castaneae &c. etiam in cauis arboribus, quandoque etiam ad salicum truncos reperitur vere & potissimum autumno.

Der ganze Schwamm ist fleischig, weich, inwendig voll rothen Saftes; der Hut oben und unten gewölbt und gedippelt, sehr veränderlich, oberwärts dunkelroth, unten blaßroth oder bleichgelb, mit weiten, am Ende mit einem dickern Ringe versehenen Röhrgen; der Stiel ist veränderlich, gedippelt, roth, oder fehlt gar.

Dieser Schwamm wird im Frühjahre und hauptsächlich im Herbste an den Wurzeln der Bäume, die hartes Holz haben, als Eichen, Buchen, Castanien u. d. g., auch in hohlen Bäumen, zuweilen auch an Weidenstämmen angetroffen.

CLXXV.

BOLETVS OVINVS. Das weiße Schaafeiterl.

Tom. II. Tab. CXXI. CXXII.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, villoso, pallido seu ceruino-albido, demum planiusculo, rimoso; tubulis breuissimis, minimis, hexagonis, flauo-albidis; petiolo tereti, crasso, albido; basi saepius tuberoso.

Polypus carne secedente, petiolatus, pileo villoso, ceruino, poris albidis. Hall. hist. n. 2311.
Suillus esculentus, crassus, totus pallidus. Mich. nou. gen. pl. p. 127.
Suillus esculentus, crassus, albus, subtus pallidus, pediculo ventricoso, pariter albo. Ibid &
Suillus paruus, crassus, pediculo, & superna parte pilei fuluis, fericea, perbreuique lanugine infectis, inferne vero ochroleucis. Ibid. p. 128. tab. 68. fig. 2.
Fungus porosus, tenuis, coriaceus. Buxb. cent. V. tab. 15. f. 1.
In syluis abiegnis & pinetis verno & autumnali tempore occurrit.

Der Hut ist oben bräunlich weiß, etwas haarig, öfters von der Sonnenhitze zerrissen und schuppig, untenher gelblich weiß, mit kleinen sechseckigen Löchern, und ganz kurzen Röhrgen; der Stiel ist dick, weißlich, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Man trift ihn im Frühjahre und Herbste in Tannen- und Fichtenwäldern an.

CLXXVI.

BOLETVS FLAVORVFVS. Der gelbrothe Rübbilz.

Tom. II. Tab. CXXIII.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, flauo-rufo; primum globoso, attracto, demum planiusculo, centro fastigiato; tubulis angularis, secedentibus, citrinis; petiolo tereti, crasso, pallide citrino, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. & Linn. l. cit.
Suillus esculentus, crassus, superne sordide rubens, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. pag. 127?
In syluis autumno gignitur cum ceteris bouinis.

Der Hut ist oben gelbroth, mehr als pomeranzenfarb, untenher zitronengelb, mit eckigen Löchern; der Stiel ist blaß zitronengelb, unten etwas dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.
Wird mit den übrigen Kühbilzen im Herbste in den Wäldern gefunden.

CLXXVII.

BOLETVS ALBIDVS. Der weisse Baumbilz.

Tom. II. Tab. CXXIV.

Boletus subacaulis, subsolitarius, lignosus; pileo utrimque conuexo, multiformi, albido; tubulis difformibus, angulatis, non secedentibus, albidis; petiolo multiformi, albido, vel nullo.

Boletus flabelliformis. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 467. n. 1590. var. 2.
Ad arbores vetustas & ligna putrida reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißlich, oben und unten erhaben, unten mit eckigen Löchern verschiedener Figur und Größe, meistentheils ohne, oder mit einem sehr unregelmäßigen Stiele; die Röhrgen sind mit der weißen holzigen Substanz verwachsen.
Wird an alten Bäumen und faulem Holze angetroffen.

CLXXVIII.

BOLETVS CORIACEVS. Der lederartige Bilz.

Tom. II. Tab. CXXV.

Boletus caulescens, folitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, centro depresso, vel infundibuliformi, pilose striato, rufo, fuscescente, circulis concentricis, alternis pallidioribus & saturatioribus; tubulis multiformibus, rotundis & angulatis, non secedentibus, ochraceis vel ochroleucis; petiolo tereti, rufo fusco, basi crassiusculo.

Boletus coriaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 465. n. 1588. var. 1.
Boletus pileo plano, cinnamomeo, fasciato, vmbilicato, coriaceo, villoso; tubulis connexis, tenuibus, albis; stipite breui. Scop. fl. carniol. I. p. 44. (b).
Boletus tubulis connexis; pileolo orbiculari & plano, superne lineis concentricis distincto, centro excauato; petiolo breui & tenui. Gled. fung. p. 67. n. 11.
Boletus coriaceus, cespitosus; tubulis tenuissimis, connexis; pileolo plano, crenato, & lineis concentricis variegato, centro subfusco; petiolo breui. Ibid. p. 68. var. a.
Polyporus petiolatus, infundibuli forma, cespitosus, intus nigricans, extus albus. Hall. hist. n. 2298.

Polypo-

Polyporus exiguus, coriaceus, fuluus, pileolo concauo, ac in medio nonnihil vmbilicato. Mich. nou. gen. pl. p. 130. t. 70. f. 9. &

Polyporus lignosus & cespitosus, infundibulum imitans, superne nigricans, inferne cum pediculo albus, areolis carbonariis innascens. Ibidem. p. 131. tab. 70. fig. 6.

In syluis, areolis carbonariis & ad ligna putrida reperitur ab Julio mense vsque in autumnum.

Der Hut ist oben rothbräunlich, auch dunkel rothbraun, mit hellern und dunklern Kreisen, haarig gestrichelt, in der Mitte vertieft, auch gar trichterförmig, am Rande wellenförmig ausgeschweift, untenher mit runden und eckigen Löchern, weißlich, bräunlich, auch ockerbraun; der Stiel rothbraun, fast wie Spaniolschnupftoback, unten dicker; die Röhrgen sondern sich vom Fleische nicht ab.

Man findet ihn vom Julius an bis in den Herbst in Wäldern, auf Kohlenbrennerplätzen und faulem Holze.

CLXXIX.

BOLETVS FERRVGINEVS. Der rostfärbige Kühbilz.

Tom. II. Tab. CXXVI.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, ferrugineo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus, luteis; petiolo tereti, pilei supernae parti fere concolore, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P.|II. p. 463. n. 1586. var. q.

In syluis montosis cum ceteris boletis bouinis sub finem aestatis pullulat.

Der Hut ist oberwärts rostfärbig; unten gelb, mit kleinen, eckigen Löchern; der Stiel ist ebenfalls rostfärbig, nur etwas lichter, unten verdickt; das Fleisch ist weiß, wird hernach gelblich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wächst in bergigen Wäldern zu Ausgang des Sommers.

CLXXX.

BOLETI RAMOSISSIMI, varietas cristata, pileis squamosis, lobatis, petiolis partialibus lateralibus, planiusculis.

Der Eichhaase, die Abänderung mit den schuppenartigen lappigen Hüten und flachen Stielen.

Tom. II. Tab. CXXVII. CXXVIII. & CXXIX.

Synonyma & reliqua vid. No. IX. Tab, CXI.

Man sehe No. IX. die CXI. Kupfertafel.

CLXXXI.

BOLETVS APPENDICVLATVS. Der dickstielige Kühbilz, mit dem unten zugespitzten, bewurzelten Stiele.

Tom. II. Tab. CXXX.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, lateritio, subtilissime punctato, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus, citrinis; petiolo tereti, superne citrino, reticulato, medio ventricoso, pallide rubente, basi attenuato, radicato, fusco.

Cum reliquis sub finem aestatis reperitur.

Der Hut ist ziegelfarb, unten zitronengelb, mit kleinen, eckigen Löchern; der Stiel oben zitronengelb, in der Mitte bleichroth und bauchig, am Ende braun, zugespitzt und bewurzelt.

Wird mit den übrigen Kühbilzen zu Ende des Sommers gefunden.

CLXXXII.

BOLETVS CAVDICINVS. Der buschige Baumbilz.

Tom. II. Tab. CXXXI. & CXXXII.

Boletus acaulis, cespitosus, carnosus, coriaceus; pileis irregularibus, squamosis, imbricatis, lobatis, glabris, striatis, rufescentibus; tubulis difformibus, non secedentibus, flauis.

Boletus caudicinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 469. n. 1596. var. 2?
Agaricus speciosus. Batarr. fung. arim. p. 68. tab. XXXIV. B?
Fungus cerasorum imbricatim alter alteri innatus variegatus. C. Bauh. pin. pag. 372?
In caudicibus arborum prouenit.

Der ausgewachsene Schwamm bestehet aus lauter übereinander liegenden, lederartigen, dicken, lappigen Schuppen, die die Stelle der Hüte vertretten. Obenher sind sie röthlich, glatt, gestrichelt; untenher gelb, mit kleinen Löchern verschiedener Figur. Die Röhrgen sind in dem weißlichen Fleische verwachsen.

Er befindet sich an den Stämmen der Bäume.

CLXXXIII.

BOLETVS CVPREVS. Der kupferfärbige Kühbilz.

Tom. II. Tab. CXXXIII.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, fuscopurpureo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus, lactescentibus, citrinis; petiolo tereti, basi crassiusculo, flauo, cum purpura maculato, reticulato, punctato.

Boletus

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. a.
Polyporus carne fecedente, purpureus, inferne flauus. Hall. hist. n. 2305.
Suillus esculentus, crassus, superne sordide rubens, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. pag. 127.
Panis bufonis magnus. Sterb. theatr. fung. p. 136. n. 27.
In syluis cum ceteris bouinis autumno crescit.

Der Hut ist abgeschossen dunkel purpurfärbig, oder kupferfärbig, unten zitronengelb, mit kleinen eckigen Löchern; der Stiel ist gelb, und purpurfärbig gefleckt, geädert und gedippelt, unten etwas dicker; das Fleisch ist weißgelblich, und sondert sich leicht von den Röhrgen.

Wächst mit den übrigen Kühbilzen im Herbste in den Wäldern.

CLXXXIV.

BOLETVS BVLBOSVS. Der Steinbilz.

Tom. II. Tab. CXXXIV.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, spadiceo vel ochraceo, primum globoso, attracto, demum planiusculo, saepe rimoso; tubulis angulatis, secedentibus, luteis, vel ochroleucis; petiolo tuberoso, crassissimo, sordide albo, vel terreo, basi radicato.

Boletus bouinus. Scop. & Linn.
Boletus magnus augusti mensis. Dill. cat. giess. p. 188. Berg. viadr. p. 367.
Polyporus carne secedente, petiolatus, pileo spadiceo, inferne pallido. Hall. hist. n. 2308.
Suillus esculentus, crassus, superne ex rubro ferugineus, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. p. 126.
Fungus porosus maximus. Rupp. fl. jen. p. 302.
Fungus porosus magnus, crassus. S. Bauh. hist. III. p. 833.
Fungus augusti mensis. C. Bauh. pin. p. 371. var. 3.
Fungi esculenti XVI. genus. Clus. hist. p. CCLXXXII.
In syluis & pascuis montosis ac ericetis Augusto & Septembri reperitur.

Nota. Omnes Boletos bouinos valde appetunt tam ferae, quam armenta, attamen nimius eorundem usus grauissimas tam bobus & vaccis, quam ouibus noxas infert, praesertim pluuio tempore & si boletorum substantia iam corrupta aut verminosa fuerit. Specialim mictus cruentus, inflammationes viscerum, intumescentia abdominis, diarrhoea torminosa, hepatis scirrhi, tabes, tussis, hydrops. Larvae muscarum & scarabaeorum pilulariorum numerosa grex hosce boletos corrumpi incipientes inhabitant & consumunt.

Der Hut ist oben braun, öfters von der Sonnenhitze gegittert zerrissen, unten blaß zitron- oder ockergelb; der Stiel ist besonders dick, schmutzig weiß, oder erdfarb; das Fleisch ist weiß und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird im August und September in bergigen Wäldern und Viehtriften und auf Heiden gefunden.

CLXXXV.

CLXXXV.

BOLETVS VERSICOLOR. Der bunte Holzbilz.

Tom. II. Tab. CXXXVI.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo conuexo, ouato vel hemisphaerico, aureo, pilose punctato, circulis concentricis rufo-fuscis notato; tubulis angulatis, pallidis, vel ochroleucis, non secedentibus.

Boletus versicolor. Scop. flor. carniol. II. P. II. p. 468. n. 1592.
Boletus acaulis; pileo coriaceo, villoso, lineis concentricis, dicoloribus, fasciato; tubulis albis, tenuissimis. Scop. fl. carn. I. p. 46. n. 6.
Boletus coriaceus, squamosus, sessilis & multiplex, lobis varie diuisis & expansis, tubulis tenuissimis, connexis. Gled. fung. p. 70.
Boletus (*versicolor*) acaulis; fasciis dicoloribus; poris albis. Linn. fl. suec. I. n. 1094. II. n. 1254. spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 4.
Polyporus sessilis, cespitosus, planus, hirsutus; annulis versicoloribus. Hall. hist. n. 2282.
Agaricus squamis iridiformibus. Batarr. fung. arim. p. 69. tab. XXXV. A.
Agaricus varii coloris, squamosus. Tourn. inst. p. 562.
Fungi cerasorum, coloris varii, perniciosi. I. Bauh. hist. III. p. 842.
In truncis arborum siccis reperiundus.

Der Hut ist oberwärts erhaben, etwas haarig, eyrund oder halbrund, goldgelb, mit rothbraunen Kreisen, unten weißlich, bleich oder blaßbraun, mit eckigen Löchern. Die Röhrigen sondern sich vom Fleisch nicht ab.

Man findet ihn auf dürren Baumstöcken.

CLXXXVI.

BOLETVS VNGVLATVS. Der Pferdhufbilz, Feuerschwamm, Zunderschwamm.

Tom. II. Tab. CXXXVII. & CXXXVIII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo conuexo, imbricato, tuberculato, subrotundo, colore vario; tubulis tenuissimis, albidis; petiolo horizontali, breuissimo, aut nullo.

Boletus igniarius. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 469. n. 1594.
Boletus subrotundus, petiolo horizontali breuissimo, tubulis subtilissimis. Gled. fung. p. 78. n. XII.
Boletus (*igniarius*) acaulis, puluinatus, laeuis; poris tenuissimis. Linn. fl. lapp. 882. fl. suec. I. n. 1096. II. n. 1256. spec. pl. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 3. *a*) Tab. CXXXVII.
Polyporus conuexo planus, durissimus, cinereus, inferne albidus. Hall. hist. n. 2288.
Agaricus pedis equini facie. Tourn. inst. p. 562.

Agari-

Agaricum igniarium, Agarici officinalis facie, sed non amarum, superne ex albo cinereum & glabrum, inferne primum eiusdem coloris, deinde argutissime & densissime perforatum, foraminulis rotundis. Mich. nou. gen. plant. pag. 117.

Bouista igniaria. Dill. cat. giess. p. 197.

Fungus durus igniarius. Parkins. theatr. 1323.

Fungus in caudicibus nascens, vnguis equini figura. C. Bauh. pin. p. 372.

Fungi arborei ad ellychnia. I. Bauh. hist. III. p. 840.

β) Tab. CXXXVIII. Varietas ferruginea & subrufa.

Polyporus sessilis, conuexo-planus, inferne albidus, superne fuluis discoloribus zonis. Hall. hist. n. 2289.

Agaricum quercubus & ilicibus adnascens, ferrugineum & glabrum, inferne album, & argutissime & densissime perforatum, foraminulis rotundis. Mich. nou. gen. pl. pag. 118. n. 2. vt & sequentes duo n. 3. & 4.

Agaricus fauaginosus vuidus. Batarr. fung. arim. pag. 67. tab. 33. D. E. F. G.

Agaricus pedis equini facie. Batarr. fung. arim. pag. 71. tab. 37. E.

In siccis arborum caudicibus prouenit; ad fomitem, atque in vulneribus ad supprimendas haemorrhagias diuersimode praeparatus adhibetur.

Der Hut ist oberwärts erhaben, rundlich, mit kleinern Erhabenheiten öfters besetzt, sehr oft von der Figur eines Pferdehufes, von Farbe entweder grau, auch etwas grünlich, oder rostfarb und braunroth, unterwärts fast platt, weißlich oder lichtbraun, mit rundlichen Löchern. Der Stiel ist entweder kurz, und ungestalt, oder mangelt gar. Das Fleisch ist holzig, mit den Röhrgen verwachsen.

Man findet ihn auf alten Baumstöcken, und braucht ihn verschiedentlich zugerichtet zum Zunder und bey Wunden zum Blutstillen.

CLXXXVII.

BOLETVS FVLVVS. Der goldgelbe Pferdehufbilz oder Feuerschwamm.

Tom. II. Tab. CCLXII.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo superne conuexo, tuberculato, glabro, versicolore, fuluo & purpurascente, inferne plano, ochroleuco, seu pallido; tubulis non secedentibus, rotundiusculis, pallidis seu ochroleucis.

Etiam hic ad siccas arbores est, & forsan sub praecedente specie tanquam varietas, comprehenditur.

Die obere Fläche dieses Schwammes ist erhaben, rundlich, mit kleinen Knötgen besetzt, pferdehufförmig, mit goldgelben und blaßpurpurfärbigen Kreisen; die untere Fläche platt, blaßbräunlich oder blaßgelblich, mit rundlichen Löchern.

Ist ebenfalls an alten Baumstöcken und vielleicht eine Abänderung des vorhergehenden.

CLXXXVIII.

BOLETVS VARIEGATVS. Der schattirte Baumbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, punctato, margine repando, lobato, vel etiam plicato, diuersicolore, fasciis concentricis, pallidis, citrinis, aureis, rufis, fuscis; tubulis sordide albis, seu leucophaeis, paruis, difformibus, non secedentibus; petiolo difformi, breui, crasso, fusco aut nullo.

Varietas Boleti versicoloris Tab. CXXXVI. forte, glabra, coloribus aliis & pluribus. Ad arbores vetustas reperiundus.

Vielleicht eine glatte Abänderung des bunten Holzbilzes auf der 136sten Kupfertafel, mit andern und mehreren Farben.

Wird auf alten Bäumen gefunden.

CLXXXIX.

BOLETVS DEFORMIS. Der große ungestalte Holzbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIV.

Boletus caulescens, solitarius, lignosus; pileo conuexo, crasso, deformi, cum pauca flauedine & purpura albido; tubulis angulatis, breuibus, non secedentibus, albis; petiolo crasso, deformi, pileo concolore.

In syluis ad radices & truncos arborum reperitur.

Der Hut ist erhaben, dick, ungestalt, weißlich, mit etwas gelblichem und rosenfarbigem vermischt; von eben dieser Beschaffenheit und Farbe ist auch der Stiel; die Röhrgen sind kurz, eckig, weiß, mit dem gleichfalls weißen, holzigen Fleische verwachsen.

Man findet ihn an den Wurzeln und Stöcken der Bäume in den Wäldern.

CXC.

BOLETI RAMOSISSIMI varietas, pileolis rotundiusculis, vmbilicatis & petiolis partialibus teretibus, porosis.

Der Eichhaase, die Abänderung mit den rundlichen, nabeligen Hütgen und runden, löcherigen Stielen.

Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI.

Synonyma & reliqua huc spectantia videantur ad Tab. CXI

Man sehe das hieher gehörige bey der 111ten Kupfertafel.

CXCI.

CXCI.

BOLETUS MESENTERICUS. Der gekröseförmige Holzbilz.

Tom. III. Tab. CCLXVII.

Boletus caulescens, plerumque cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, tuberculato, striato, ochraceo; margine crispo, undulato, plicato, lobato, ochroleuco; tubulis non secedentibus, breuibus, angustis, difformibus, albidis; petiolo inuerse conico, breui, crasso, poroso, albido.

Accedit ad Agaricum speciosum. Batarr. fung. arim. pag. 68. tab. XXXIV. B. sed colores & magnitudo differunt.

Ad radices & truncos arborum reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist wie ein Gekröse gestaltet, am Rande krauß, wellenförmig, gefalten und eingeschnitten, sonsten flach, mit kleinen Hügeln, in der Mitte dunkel, am Rande licht ockerfarb, und gestrichelt. Die Röhrgen unter dem Hut, und der Stiel sind weißlich. Die Röhrgen sondern sich von dem Fleische nicht ab. Der Stiel ist umgekehrt kegelförmig und ebenfalls voll Löcher.

Wächst an den Wurzeln und Stöcken der Bäume.

CXCII.

BOLETUS ATROFUSCUS. Der schwarzbraune geringelte Baumbilz.

Tom. III. Tab. CCLXVIII.

Boletus acaulis, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, striato, versicolore, annulis concentricis, alternis nigricantibus, fuscis, extimis cinereis & ochroleucis, margine repando, albido; tubulis non secedentibus, angustis, breuissimis, difformibus, albis.

Ad Boletum versicolorem tab. CXXXVI. accedit, etiam ab autoribus ad eum relatus, coloribus, tenuitate corii & tubulorum eximia breuitate ab eodem & sequente multicolore differt.

Gignitur pariter ad arborum truncos.

Die Schuppen oder Hüte sind platt, gestrichelt, mit dunkelbraunen und schwärzlichen, wechselsweisen Ringen, am Rande etwas wellenförmig ausgeschweift, mit grauen, lichtbraunen, und zu äusserst weißlichen Ringen. Die Röhrgen sind sehr kurz, und eng, sondern sich von der übrigen Substanz nicht ab.

Man findet ihn ebenfalls an den Stämmen der Bäume.

CXCIII.

BOLETUS MULTICOLOR. Der vielfärbige Baumbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIX.

Boletus acaulis, solitarius, coriaceus; pileo conuexo, planiusculo, striato, multicolore, annulis concentricis, alternis, rufis, fuscis, ochroleucis, flauidis, subuiridibus; tubulis tenuissimis, non secedentibus, albis.

Boletus versicolor. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 468. n. 1592. & Linn. spec. pl. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 4. aliique hunc cum aliis coniungunt.

Ad caudices arborum nascitur.

Der Hut ist flach erhaben, gestrichelt, mit vielerley farbigen Ringen, rothbraun, dunkelbraun, lichtbraun, gelblich, grünlich. Die Röhrgen sind weiß und sondern sich nicht ab.

Wächst ebenmäßig an den Stämmen der Bäume.

CXCIV.

BOLETVS SEMIOVATVS. Der halbrunde Zunderbilz.

Tom. III. Tab. CCLXX.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, planiusculo, sature sanguineo & fusco, margine repando, flauido; tubulis angustis, angulatus, non secedentibus, flauidis.

Varietas forte Boleti vngulati Tab. CXXXVIII.

Ad siccos arborum truncos pariter nascitur.

Der Hut ist flach erhaben, mit kleinen Hügeln besetzt, schwarz und dunkel purpurroth, mit einem blaßgelben Rande; die Röhrgen sind klein, eckig, gelblich, und ihjen sich von der übrigen Substanz nicht ab.

Wird ebenfalls an trockenen Baumstöcken angetroffen.

CXCV.

BOLETVS ALBVS. Der weißliche haarige Baumbilz.

Tom. IV. Tab. CCCXIV.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo subgloboso, hirsuto, albido; tubulis angulatis, difformibus, non secedentibus, albidis.

Polyporus sessilis, conuexo-planus, albissimus, superne hirsutus, poris latioribus. Hall. hist. n. 2280?

Agaricus villosus & porosus candidus. Dill. cat. giess. pag. 193?

Ad arbores emortuas & ligna putrida.

Der ganze Schwamm ist weißlich, oberwärts haarig. Die Röhrgen sind eckig, fest mit dem holzigen Theile verbunden.

Wächst an abgestorbenen Bäumen und auf faulem Holze.

CXCVI.

BOLETVS TERREVS. Der erdfarbe Kühbilz.

Tom. IV. Tab. CCCXV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, terreo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus,

bus, luteo - virescentibus; petiolo tereti, purpureo, venoso reticulato, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. s?
Accedit ad Boletum oliuaceum, n. CLXIV. tab. XV.
Cum aliquis bouinis auctorum gignitur autumno in syluis montosis.

Der Hut ist erdfarb, unten abgeschossen gelblich grün, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist purpurfarb, geadert, unten dicker. Das weißliche Fleisch sondert sich leicht von den Röhrgen.

Kommt mit den übrigen Kühbilzen im Herbste in bergigen Wäldern hervor.

CXCVII.

BOLETVS CRISTATVS. Der goldgelbe buschige Holzbilz.

Tom. IV. Tab. CCCXVI. & CCCXVII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo multiformi, laciniato, lobato, contorto, valde irregulari, aureo; tubulis difformibus, non secedentibus, pallidis seu ochroleucis; petiolo deformi, crasso, poroso, subfusco vel nullo.

Affinis Boleto caudicino tab. CXXXI. & CXXXII. pariterque ad truncos arborum reperiundus.

Der Hut dieses Schwammes ist von verschiedener Gestalt, zerrissen, zerspalten, in einander gewunden, sehr unregelmäßig, von Farbe oben goldgelb, unten schmutzig weiß, oder blaßbräunlich, mit verschiedenen Löchern. Der Stiel ist ebenfalls verunstaltet, gelöchert, dick, bräunlich, oder mangelt gar. Das holzige Fleisch sondert sich nicht von den Röhrgen.

Wächst an den Stämmen der Bäume und ist dem buschigen Baumbilze n. 182. auf der 131sten und 132sten Kupfertafel verwandt.

HYDNA.

CXCVIII.

HYDNVM CYATHIFORME. Der becherförmige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXXXIX.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, coriaceum; pileo infundibuliformi, striato, piloso, fusco, circulis concentricis, alternis, pallidioribus & saturatioribus, margine repando, crenato, albido; aculeis non secedentibus, albidis; petiolo inuerse conico, fusco, basi radicato.

Echinus infundibuliformis, rufus, intus annulatus. Hall. hist. n. 2320.
Boletus coriaceus, pileo campanulato, inuerso, desuper sericeo & fuluo ferrugineo, lineis concentricis distincto; tubulis subtus connexis, echinato-denticulatis. Gled. fung. p. 69. n. II. var. d.
Erinaceus infundibulum imitans, coriaceus, colore ex fuluo ferrugineo, pileolo desuper veluti sericeo & pluribus striis circularibus exeauato. Mich. nou. gen. plant. pag. 132, tab. 72. fig. 4. Rupp. hall. p. 363. &
Erinaceus cespitosus, coriaceus, ferrugineus, superne circularibus striis exeauatus & sericeus, pediculo tenuiori. Ibid. n. 6.
Fungus campanulatus lignosus. Sterb. theatr. fung. pag. 258. tab. 27. lit. I.
In syluis montosis autumno inueniendus ad truncos arborum.

Der Hut ist trichterförmig, haarig gestrichelt, braun, mit hellern und lichtern Kreisen, und einem wellenförmig gekerbten weißlichen Rande, öfters mit andern zusammengewachsen. Die Stacheln sind weißlich, und sondern sich nicht ab. Der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, braun, unten bewurzelt.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbste an den alten Baumstöcken.

CXCIX.

HYDNUM IMBRICATUM. Die braune Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CXL.

Hydnum caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo orbiculari, convexo, saepe deformi, pallide fusco, medio depresso, squamoso; squamis eleuatis, acutis, subatris; aculeis secedentibus, ochroleucis; petiolo tereti, crassiusculo, pallide fusco, basi tuberoso.

Hydnum (*imbricatum*) stipitatum, pileo conuexo imbricato. Linn. fl. lapp. 523. fl. suec. I. n. 1097. II. n. 1257. spec. plant. I. pag. 1178. II. pag. 1647. syst. nat. XII. p. 724. n. 1.
Echinus petiolatus albicans, superne squamosus. Hall. hist. n. 2324. var. β.
Erinaceus esculentus, pileolo superne veluti squamoso, & fuliginoso, inferne cinereo, pediculo cum superna pileoli parte eiusdem coloris. Mich. nou. gen. pl. pag. 133. &
Erinaceus esculentus, albus, crassus. Ibid. pag. 132. tab. 72. fig. 2.
Fungus erinaceus major, atrocinereus, ad petasi fere amplitudinem accedens, prona parte squamatus. Hoffm. fl. altd.
Fungus echinatus maximus, vmbraculo amplissimo, obscuro & nigricante. Rupp. jen. p. 301.
In syluis acerosis autumno prouenit.

Der Hut ist blaßbraun, öfters verunstaltet, in der Mitte vertieft, mit erhabenen, zugespitzten, dunklern Schuppen besetzt; die Stacheln sind lichtbraun, und sondern sich von dem weissen Fleische leicht ab; der Stiel ist von der Farbe des Hutes, walzenförmig, etwas dick, am Ende knollig.

Man trift ihn im Herbste in Tannen und Fichtenwäldern an.

CC.

CC.

HYDNUM RUFESCENS. Der röthliche Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLI.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, carnosum; pileo multiformi, conuexo, planiusculo, subrepando, rufescente; aculeis breuibus, non secedentibus, rufo-griseis; petiolo crassiusculo, rufo-albido, saepe deformi, basi tuberoso.

Hydnum repandum. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 471. n. 1599.

Hydnum (*repandum*) stipitatum, pileo conuexo, laeui, flexuoso. Linn. fl. suec. I. n. 1098. II. n. 1258. spec. plant. I. p. 1178. II. p. 1647. syst. nat. XII. p. 724. n. 2.

Echinus petiolatus, subrufus, petiolo leui. Hall. hist. n. 2325.

Boletus pileolo, integerrimo, tubulis connatis, echinato-denticulatis. Gled. fung. pag. 74.

Oed. fl. dan. tab. CCCX.

Autumno in pinetis aliisque syluis acerosis praecipue gignitur.

Der Hut ist öfters verunstaltet, flach erhaben, röthlich, fleischfärbig, auch mennigroth; die Stacheln sind röthlich grau, kurz, und sondern sich nicht von dem Fleische ab; der Stiel ist öfters verunstaltet, dick, unten knollig, blaß röthlich, oder fleischfarb.

Wächst im Herbste in Fichten und Tannenwäldern hauptsächlich.

CCI.

HYDNUM CORALLOIDES. Der corallenförmige oder ästige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLII.

Hydnum caulescens, ramosum, carnosum, album; pileo nullo; petiolo tereti, crassiusculo, subhorizontali, ramoso, albido: ramis subascendentibus, ramosissimis: ramulis extimis deflexis, aculeatis; aculeis non secedentibus, incuruis, subulatis, paralellis & fasciculatis.

Hydnum coralloides. Scop. fl. carniol. II. p. II. pag. 472. n. 1602.

Echinus ramosus; aculeis paralellis. Hall. hist. n. 2317.

Clavaria ramosa; extremis ramulis teretibus, subulatis, recta deorsum descendentibus. Scop. fl. carniol. I. pag. 61. n. 5.

Agaricum esculentum, album, cespitosum, multifidum, & denticulatum, denticulis asperis. Mich. nou. gen. plant. pag. 122. n. 2. tab. 64. fig. 2. a nostro paulo diuersum aculeis rectis, paralellis, per series dispositis.

Agaricus multifidus & villosus. Tourn. inst. 562.

Fungus muscosus albus, villis patentibus, rastriformis. Boec. mus. I. p. 303.

Fungus abietinus niueus. Ibid. p. 304.

Cornu

Cornu cervi calcinatum. Sterb. theatr. fung. pag. 255. tab. 27. fig. G.
In syluis montosis arboribus & lignis putridis innascitur.

Der ganze Schwamm ist weiß und ästig. Die äussersten Aeste sind etwas abwärts gebogen und an solchen sitzen die gekrümmten, zugespitzten Stacheln, theils reihen, theils büschelweise. Sie lösen sich von dem weissen Fleische nicht ab.

Wächst in bergigen Wäldern, an den Bäumen und auf faulem Holze.

CCII.

HYDNUM AURISCALPIUM. Der ohrlöffelförmige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLIII.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, coriaceum; pileo semiorbiculari, conuexo, laterali, reniformi, lobato, piloso, punctato, fusco; aculeis non secedentibus, pallidioribus; petiolo tereti, gracili, procero, piloso, fusco, basi bulboso.

Hydnum (*auriscalpium*) stipitatum, pileo dimidiato. Linn. fl. lapp. 524. fl. suec. I. n. 1100. II. n. 1260. spec. pl. I. p. 1178. II. 1648. syst. nat. XII. p. 724. n. 4.
Echinus petiolo gracili, laterali, pileolo plano, obscuro. Hall. hist. n. 2321.
Erinaceus paruus, hirsutus, ex fusco fuluus, pileolo semiorbiculari, pediculo tenuiore. Mich. nou. gen. plant. pag. 132. tab. 72. fig. 8.
Boletus pileolo semiorbiculari, leuiter fastigiato; tubulis connexis, echinato-denticulatis; petiolo praealto & tenui. Gled. fung. pag. 74. n. VII.
Fungus erinaceus paruus, in conis abietis nascens. Buxb. cent. I. tab. 57. fig. 1.
Fungus erinaceus paruus, pediculo longiore, auriscalpium referens, buxei coloris, in strobilis abietis proueniens. Id. enum. pl. hall. pag. 129. cum icone.
Fungus non vescus, echinatus, minor, hirsutus, pileolo semiorbiculari, fusco. Breyn. msc. cit. apud Mich. loc. cit.
In truncis, ramulis, conis, foliisque deiectis, putrescentibus pini & abietis autumno pullulat.

Der Hut ist halbrund, nierenförmig, am Rande eingeschnitten, haarig, gedippelt, braun; die Stacheln sind blaßbraun, und sondern sich nicht ab; der Stiel ist rundlich, dünn, hoch, haarig, braun, am Ende knollig, an der Seite des Hutes.

Wächst im Herbste auf faulen Stöcken, Aesten, Zapfen und abgefallenen Nadeln der Tannen und Fichten.

CCIII.

HYDNUM GELATINOSUM. Der gallerichte Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLIV. & CLXV.

Hydnum subacaule, solitarium & cespitosum, molle, gelatinosum; pileo multiformi, truncato, angulato, clauato, squamoso, lobato, viscido, albido, demum glauco & ochroleuco; aculeis difformibus, imbricatis, non seceden-

secedentibus, albidis; petiolo inuerse conico, breui, crasso, albido, vel nullo.

Hydnum gelatinosum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 472. n. 1601.
Echinus gelatinosus, crystallinus. Hall. hist. n. 2319.
Boletus acaulis, gelatinosus, subtus aculeatus. Scop. fl. carniol. I. p. 48. n. 10.
Fungus erinaceus, candidus, substantia gelatinea. Hoffm. flor. Altdorf?
Fungus non vescus IX. Loesel. pruss. pag. 96.
In truncis & arboribus delectis, aliisque lignis putrescentibus reperitur.

Der ganze Schwamm hat keine bestimmte Figur, bald ist der Hut ohrförmig, bald abgestutzt, fast viereckig, käulförmig, lappig, oder schuppig, allezeit aber schleimig, sulzig, weich, glänzend, weißlich, hernach graulich, oder bräunlich; die Stacheln sind ungleich, über einander liegend, weißlich, und sondern sich vom Fleische nicht ab; der Stiel ist umgekehrt kegelartig, kurz, dick, weißlich, oder mangelt ganz und gar.

Wird auf faulem Holze, an alten Baumstöcken und niedergeworfenen Bäumen angetroffen.

CCIV.

HYDNVM FLORIFORME. Der blumenförmige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLVI. & CXLVII. a. 3. 4. 5. 6.

Hydnum caulescens, subsolitarium, lignosum; pileo primum truncato, albido, micis albis crystallinis adsperso, dein conuexo, tandem planiusculo, aureo, medio depresso, squamoso: squamis eleuatis, acutis: margine crispo, pallidiore; aculeis imbricatis, non secedentibus, pallide rufescentibus; petiolo inuerse conico, breui, crasso, rufo-fusco, basi tuberoso.

In syluis acerosis autumno crescit.

Der Hut ist im Anfange abgestutzt, weißlich, gleichsam mit Zucker überzogen, hernach erhaben, endlich platt, in der Mitte vertieft, mit aufgeworfenen, spitzigen Schuppen besetzt, goldgelb, am Rande krauß und blasser; die Stacheln liegen übereinander, lösen sich nicht ab vom Fleische, sind von Farbe blaßröthlich; der Stiel umgekehrt kegelartig, kurz, dick, braunroth, unten knollig; das Fleisch ist holzig, roth von Farbe.

Wächst in Tannen- und Fichtenwäldern im Herbste.

CCV.

HYDNVM CRISPVM. Der krause Holzstachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLVII. fig. 1. 7. 8.

Hydnum subacaule, solitarium & cespitosum, lignosum; pileo planiusculo, squamoso, striato, crispo, lobato, plicato, rufo-fusco; aculeis imbri-

imbricatis, non fecedentibus, pallide rufis; petiolo breui, craffo, rufofufco, aut nullo.

Ad arborum truncos & ligna putrida reperitur.

Der Hut dieses Baumschwammes ist flach, gestrichelt, krauß, lappig, gefalten, braunroth; die Stacheln liegen über einander, sind blaß röthlich, lösen sich nicht ab; der Stiel ist kurz, dick, braunroth, oder mangelt ganz und gar.

Wird an alten Baumstöcken und auf faulem Holze angetroffen.

CCVI.

HYDNVM STRIATVM. Der gestrichelte Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXI.

Hydnum caulefcens, fubfolitarium, carnofum, duriufculum, pileo planiufculo, radiatim ftriato, plicato, ceruino; aculeis imbricatis, fecedentibus, pallidioribus; petiolo inuerfe conico, breuiffimo, craffo, concolore, bafi tuberofo.

In fyluis acerofis autumno gignitur.

Der Hut ist flach, gestrahlt gestrichelt, gefalten, rehfarb; die Stacheln sind blässer, liegen über einander, sondern sich von dem bräunlichen Fleische ab; der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, sehr kurz, dick, bräunlich, unten knollig.

Wächst im Herbste in Tannen- und Fichtenwäldern.

CCVII.

HYDNVM PVLLVM. Der schwärzliche Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXII.

Hydnum caulefcens, fubfolitarium, coriaceum; pileo planiufculo, ftriato, nigricante, circulis alternis concentricis atris, medio depreffo, margine repando, albido; aculeis non fecedentibus, breuibus, plumbeis; petiolo inuerfe conico, ftriato, nigricante, bafi radicato.

Erinaceus infundibulum imitans, colore pullo, fuperne fericeus, & circularibus ftriis excavatus, inferne plumbeus, pediculo concolore. *Stecherino nero, malefico.* Mich. nou. gen. plant. pag. 133. tab. 72. fig. 5.

Boletus pileolo explanato, inaequali, defuper fericeo, lineis concentricis diftincto, centro cauo; tubulis fubtus conuexis, echinato denticulatis. Gled. fung. p. 69.

In fyluis acerofis, ericetis, aliisque locis montofis, fabulofis, autumnali tempore occurrit.

Der Hut ist flach, in der Mitte vertieft; schwärzlich, mit wechselsweisen dunklern Kreisen, über und über gestrichelt, am Rande weißlich und wellenförmig gebogen; die Stacheln sind bleyfärbig, kurz und sondern sich nicht ab; der Stiel ist schwärzlich.

Wird

Wird im Herbste in Tannen- und Fichtenwäldern, auf Heyden und sandigen, bergigen Orten angetroffen.

CCVIII.

HYDNUM SQUAMOSUM. Der schuppige Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIII.

Hydnum caulescens, solitarium, carnosum; pileo conuexo, rufescente, medio depresso, squamoso, margine fornicato, inflexo; aculeis non secedentibus, imbricatis, pallidioribus; petiolo inuerse conico, breui, crasso, albido.

Hydnum (*imbricatum*). Linn. loc. cit.
Fungus pene albus, prone parte erinaceus. I. Bauh. hist. III. p. 828.
Cum Hydno imbricato, Tab. CXL. in syluis reperitur autumni tempore.

Der Hut ist rothbräunlich, in der Mitte vertieft, schuppig, am Rande gewölbt, und eingebogen; die Stacheln sind blasser, liegen über einander und sondern sich nicht ab; der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, kurz, dick, weißlich.

Wird mit der braunen Hirschzunge auf der 140sten Tafel im Herbste in den Wäldern gefunden.

CCIX.

HYDNUM FLAVIDUM. Der gelbliche Stachelschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXVIII.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, carnosum; pileo multiformi, conuexo, planiusculo, subrepando, flauido; aculeis breuibus non secedentibus, pallidis; petiolo crassiusculo, flauo-albido, saepe deformi, basi tuberoso.

Hydnum repandum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 471. n. 1599.
Hydnum (*repandum*) stipitatum, pileo conuexo, laeui, flexuoso. Linn. loc. cit.
Erinaceus esculentus, pallide luteus. Mich. nou. gen. plant. pag. 132. tab. 72. fig. 3.
Erinaceus coloris pallide citrei. Dill. cat. giess. pag. 188. tab. 1.
Boletus pileolo puluinato, integerrimo, tubulis connatis, echinato-denticulatis. Gled. fung. pag. 74.
Fungus puluinatus, buxei fere coloris, volam manus aequens inferne multis appendiculis linguae vitulinae instar exasperatis, nullo succo turgens. Hoffm. fl. altdorf.
In syluis acetosis autumno crescit.

Der Hut ist öfters verunstaltet, flach erhaben, gelblich; die Stacheln sind blaßgelb, kurz, und sondern sich nicht von dem Fleische ab; der Stiel ist öfters verunstaltet, dick, unten knollig, weißlich gelb.

Wächst im Herbste in Fichten- und Tannenwäldern.

ELVELAE.

CCX.

ELVELA COCCINEA. Der hochrothe Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CXLVIII.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, extus subhirsuto, albido, seu carneo, intus glabro, splendente, cinnabarino.

Eluela orbicularis, sessilis, excauata, intus coccinea, tota glabra. Gled. fung. p. 49. n. IX. var. g.
Peziza caua, albida, intus coccinea. Hall. hist. n. 2222.
Peziza acetabuliformis, coccinei intus coloris. Dill. cat. giess. p. 194. Berg. viadr. p. 372.
Peziza miniata maior. Dill. l. cit. Berg. viadr. p. 371.
Fungoides coccineum, acetabuli forma. Tourn. inst. p. 561. Mich. nou. gen. plant. p. 206. n. 13.
Fungoides infundibuli forma, exterius album, intus coccineum. Mich. nou. gen. pl. p. 207.
Fungus membranaceus, seu coriaceus, acetabuli modo concauus, colore intus coccineo seu cremisino saturato. Rai. synops. II. 19. n. 39. III. 18. n. 5.
Fungi perniciosi generis XXIV. spec. 2. Clus. hist. p. 287.
Parua concha marina, colore concinneo. Sterb. theatr. fung. p. 242. tab. 26. D.
In syluis subhumidis, ad arborum truncos putridos, ad semitas & margines viarum, in terra argillosa vere & autumno.

Der Hut ist oben ausgehöhlt, von verschiedener Gestalt, trichterförmig, schüsselförmig, ohrförmig, rund oder eckig, auch gefalten, mennigroth, hochzinnoberroth, mit und ohne gelber Beymischung, auch karmesinroth, ganz platt und glänzend, die äußere oder untere Seite ist etwas rauh, weißlich oder fleischfarb.

Wächst in feuchten Wäldern an faulen Baumstöcken, auch in thonigtem Erdreich, an den Fußsteigen und neben den Wegen im Frühjahre und Herbste.

CCXI.

ELVELA CLAVATA. Der käulenförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CXLIX.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa, molliuscula; pileo ouato, compresso, obliquo, margine inaequali, circa petiolum plicato, vario, flauo; petiolo tereti, longo, flexuoso, pleno, concolore, basi tuberoso.

Agaricum gelatinosum, petiolatum, capitatum, flauum. Hall. hist. n. 2269.
Fungoidaster paruus, galatinosus, lubricus, pileolo subuiridi, oris subtus repandis, pediculo aureo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 82. fig. 2?
Fungus gelatinosus flauus. Vaill. paris. pag. 58. tab. 13. fig. 7. 8. 9.
Sero autumno in syluis gignitur.

Der

Der ganze Schwamm ist weich, fast gallerich, gelb. Der Hut ist eyrund, zusammengedrückt, schief, um den Stiel gefalten, am Rande ungleich, verschieden gestaltet; der Stiel rund, lang, etwas gebogen, voll, unten knollig.

Wächst in spätem Herbste in den Wäldern.

CCXII.

ELVELA SCVTELLATA. Der gelbe becherförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CL.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, glabro, luteo.

Peziza bracteata, fordide lutea, subuillosa. Hall. hist. n. 2223.
Fungoides scutellatum, maius, cerae flauae colore. Mich. nou. gen. plant. pag. 206.
Fungoides lutescens, ollam referens. Buxb. comm. acad. petrop. tom. IV. pag. 283. tab. 29. fig. 2. 7.
Fungus tenuis, cerae flauae similis, ventricosum mortarium referens. Bocc. mus. p. 300.
Ad semitas viarum & agrorum margines & ad ligna putrida vere & autumno reperitur.

Der ganze Schwamm ist gelb, glatt und ohne Stiel, knorplig, gebrechlich, hohl, gefalten, von verschiedener Gestalt.

Wächst im Frühjahre und Herbste an den Wegen, Fußsteigen und Rainen, auch auf faulem Holze.

CCXIII.

ELVELA ALBIDA. Der weißliche Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLI.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo concauo, hemisphaerico, intus e caeruleo albido, glabro, extus subfusco, hirsuto, margine inaequali, piloso, inferne radicato.

Eluela hemisphaerica, excauata & sessilis, radice longa. Gled. fung. pag. 46. n. IX.
Eluela hemisphaerica, excauata & sessilis, intus candida, glabra, extus pilosa & subobscura. Ibid. var. a.
Peziza sessilis, hemisphaerica, extus villosa, spadicea. Hall. hist. n. 2231.
Fungoides scutellatum, album, foris hirsutum. Mich. nou. gen. pl. p. 206. n. 9.
Fungoides scutellatum, interne album, externe obscurum & subhirsutum. Ibid. pag. 208. n. 8. tab 86. fig. 4.

In syluis humidis & paludosis autumno prouenit, saepius lignis putridis insidens.

Dieser Schwamm ist lederhaft, halbrund, bewurzelt, aussen und am Rande haarig, bräunlich, innen glatt, weiß, mit etwas blau vermischt.

Wächst im Herbste in feuchten und sumpfigen Wäldern, öfters auf faulem Holze.

CCXIV.

ELVELA HYPOCRATERIFORMIS. Der präsentirtellerförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLII.

Eluela caulescens, solitaria, coriacea; pileo concauo, planiusculo, glabro, margine vario, intus fusco, extus sordide albo; petiolo tereti, breui, sordide albo, pleno, basi tuberoso, radicato.

Fungoides hypocrateris forma, pediculo donatum, superne fuluum, inferne album. Mich. nou. gen. plant. pag. 205. tab. 86. fig. 6.
Syluarum incola, autumnique progenies.

Der Hut ist oberwärts glatt, hohl, bräunlich, mit verschiedenem Rande, unten oder auswärts nebst dem Stiele schmutzig weiß; der Stiel rundlich, unten knollig und bewurzelt.

Wächst in den Wäldern im Herbste.

CCXV.

ELVELA INFLATA. Der blasenförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLIII.

Eluela caulescens, sed per speciem sessilis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo conuexo, inaequali, rugoso, tuberculoso, ambitu vario, atro-fusco, subtus concauo, e flauido & fusco albido; petiolis in vno pileo pluribus, teretibus, breuibus, gracilibus, albidis.

Eluela lamina gyrosa, sub inaequalis pileoli forma deorsum late & fimbriatim expansa. Gled. fung. pag. 39. n. 2.
Fungus porosus communis, intestinorum gyros referens. Menz. pag. var. tab. 6.
In arenosis syluarum locis verno tempore pullulat, & saepe autumno temperato & pluuioso redit.

Der ganze Schwamm siehet einer aufgeblasenen Rinde ähnlich, ist verschiedentlich erhaben, knorpelig, ungleich, von verschiedenem Umfange, oben schwarzbraun, unten hohl, gelblich und bräunlich weiß. Jede Blase hat untenher rundliche, kurze, dünne, weißliche Stiele.

Kömmt im Frühjahre an sandigen Orten in und an den Wäldern hervor, und öfters im Herbste wieder.

CCXVI.

ELVELA NIGRICANS. Der schwärzliche Pfaffenhut.

Tom. II. Tab. CLIV.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, nigricante; petiolo crasso, plicato, striato, subtortili, rimoso, albido, intus cauernoso, basi bulboso.

Elvela

Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicata, laciniata & crispa; petiolo fistuloso, striato & rimoso. Gled. fung. p. 36. n. 1.
Eluela pileo plicato, crispo; stipite rimoso, cauernoso, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 51. (a).
Heluella (*Mitra*) pileo deflexo, adnato, lobato, difformi. Linn. fl. suec. I. n. 1103. II. n. 1265. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. syst. nat. XII. p. 725. n. 1. Hunc & plures alios ex sequentibus comprehendit.
Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. β.
Boletus petiolo rugoso, pileolo latissimo, laciniato. Hall. enum. helu. p. 23. Rupp. hall. p. 360.
Boletus pileolo spiralibus plicis contorto. Batarr. fung. arim. tab. II. G.
Phallus crispus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 475. n. 1606.
Fungoides fungiforme, crispum, laciniatum, & complicatum, pediculo crasso, striato, rimoso & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 204. n. 3. tab. 86. fig. 7. Forsan potius
Fungoides fungiforme, crispum, & laciniatum, superne nigrum, inferne albidum, pediculo fistuloso, crassiore, albo. Ibid. n. 5.
In syluis humidioribus vere & autumno gignitur.

Der Hut ist verschiedentlich gefalten, hohl, gleichsam aufgeblasen, eckig, schwärzlich; der Stiel ist dick, gefalten, gewunden gerieft, löcherig, weißlich, unten dicker, innen voll Höhlen.

Wächst in feuchten Wäldern im Frühlinge und Herbste.

CCXVII.

ELVELA OCHRACEA. Der braune becherförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLV.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, ochraceo.

Peziza bracteata, sordide lutea, subuillosa. Hall. hist. n. 2223.
Fungoides crispum, & vndosum, acetabuli forma, intus, & foris obscurum. Mich. nou. gen. pl. pag. 206. n. 4.
Fungoides fuscum maius. Buxb. comment. acad. petrop. T. IV. p. 283. t. 29. f. 1. 6.
Fungoides lutescens, ollam referens. Ibid. f. 1. 2. 7.
Reperitur ad semitas, margines viarum & agrorum, & ad ligna putrida, vere & autumno.

Der ganze Schwamm ist ockerbraun, oben hohl, verschieden gefalten und gestaltet, knorpelig, gebrechlich, meist glatt.

Man findet ihn im Frühlinge und Herbste, an den Wegen, Fußsteigen und Rainen, auch auf faulem Holze.

CCXVIII.

ELVELA AVRICVLA. Der ohrförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVI.

Eluela subacaulis, solitaria, coriacea; pileo concauo, obouato, cucullato, inaequali, ochroleuco; petiolo tereti, breuissimo, concolore.

Peziza

Peziza bracteata, fordide lutea, fubuillofa. Hall. hift. n. 2223. auriculae forma. Cum praecedente reperitur.

Der ganze Schwamm ist abgeschossen dunkelgelb oder licht ockerfarb, von der Gestalt eines Thierohrs oder eines Löffels, mit einem ganz kurzen Stiele.

Wird an eben den Orten und zu eben der Zeit, wie der vorhergehende, gefunden.

CCXIX.

ELVELA TUBAEFORMIS. Der trompetenförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVII.

Eluela caulefcens, folitaria & cefpitofa, coriacea; pileo conuexo, ftriato, fufco, circulis alternis faturatioribus & dilutioribus notato, centro concavo, margine fornicato, attracto, inaequali, fublobato, fubtus venofo, plicato, obfolete aurantio; venis decurrentibus; petiolo inuerfe conico, incuruo, obfolete aurantio, fiftulofo.

Eluela lubrica. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 477. n. 1609?
Fungoidafter paruus, gelatinofus, lubricus; pileolo fubuiridi; oris fubtus repandis; pediculo aureo, fiftulofo. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 82. fig. 2.
Fungus gelatinofus, flauus. Vaill. parif. pag. 58. tab. 13. fig. 7. 8. 9.
In fylvis autumno gignitur.

Der Hut ist oberwärts braun, gestrichelt, mit hellern und dunklern Kreisen, in der Mitte vertieft, am Rande gewölbt, gegen den Stiel umgebogen, ungleich, öfters gespalten, unterwärts abgeschossen goldgelb, geädert, gefalten: mit ablaufenden Adern; der Stiel ist ebenfalls abgeschossen goldgelb, umgekehrt kegelförmig, gekrümmt, innen hohl.

Wächst im Herbste in den Wäldern.

CCXX.

ELVELA PULLA. Der schwarzbraune becherförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVIII.

Eluela fubacaulis, folitaria & cefpitofa, carnofa; pileo fuperne concauo, faepe rugofo, atro-fufco, margine repando, inferne feu externe fufco, punctato, rugofo; petiolo tereti, breui, rugofo, fufco, aut nullo.

Peziza feffilis, infundibuliformis, extus hirfuta, vmbrina, intus nigerrima. Hall. hift. n. 2219.
Ad putrida ligna & deiectos arborum truncos autumno reperitur.

Der Hut ist oberwärts hohl, öfters runzelich, schwarzbraun, auch fast ganz schwarz, unten oder aussen erhaben, braun, gedippelt, runzelich; der Stiel ist rundlich, kurz, runzelich, braun, oder mangelt gar.

Man findet ihn im Herbste auf faulem Holze und umgeworfenen Baumstämmen.

CCXXI.

CCXXI.

ELVELA INFVLA. Der lichtbraune Bischofshut, Pfaffenhut, oder Stockmaurache.

Tom. II. Tab. CLIX.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bi- tri- quadricuspidato, ochraceo; petiolo tereti, saepe compresso, superne dilatato, quasi duplicato, albido, fistuloso.

Eluela parua, lamina bisulca, in formam capituli duplicati, plani & nonnihil fastigiati deorsum contracta. Gled. fung. pag. 38. n. 1. var. e.

Heluella (*Mitra*) pileo deflexo, adnato, lobato, difformi. Linn. fl. suec. I. n. 1103. II. n. 1265. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1. Plures comprehendit.

Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. 4.

Boletus mitram pontificis referens, pullus. Rupp. fl. ien. pag. 302.

Phallus Monscella. Scop. flor. carniol. II. P. II. p. 476. n. 1607.

Fungoides fungiforme, crispum, laciniatum, & varie complicatum, superne subobscurum, inferne simul cum fistuloso pediculo album. Mich. nou. gen. plant. pag. 725. tab. 86. fig. 8.

Fungus autumnalis bisulcus, velut apex flaminis Plinii. Menzel. pug. rar. plant. tab. 6.

Oed. fl. dan. tab. CXVI.

Occurrit autumno post pluuias diuturniores in pratis, circa pagos & stagna, praesertim in lignis putridis.

Der Hut ist lichtbraun, häutig, knorpelig, gebrechlich, aufgeblasen, gefalten, hohl, eckig, oberwärts zwey- drey- bis vierspitzig; der Stiel oben dicker, rundlich, öfters zusammengedrückt, gleichsam gedoppelt, weißlich, hohl.

Man findet ihn im Herbste, nach lange anhaltendem Regenwetter auf den Wiesen, um die Dörfer und Teiche, besonders auf faulem Holze.

CCXXII.

ELVELA MITRA. Der dunkelbraune Bischofshut, Pfaffenhut, Stockmaurache.

Tom. II. Tab. CLX, & CLXI.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, rugoso, superne bi- tricuspidato, rufo-fusco, fuliginoso; petiolo tereti, saepe quasi duplicato, albido, fistuloso,

A proxime praecedente differt pileo magis rugoso, saturatius fusco.
Locus & tempus cum praecedente conueniunt.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden, durch den mehr runzlichen, und dunkler gefärbten Hut.

Ort und Zeit ist mit dem vorhergehenden einerley.

CCXXIII.

ELVELA MONACELLA. Der erdfarbe Bischofshut.

Tom. II. Tab. CLXII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bi- tricuspidato, terreo; petiolo crasso, plicato, striato, rimoso, fere concolore, intus cauernoso.

Eluela pileo plicato, fusco; stipite rimoso, fistuloso. Scop. fl. carn. I. p. 51. (b).
Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato-laciniata & crispa; petiolo fistuloso, striato & rimoso. Gled. fung. pag. 36. n. 1.
Heluella (*Mitra*). Linn. l. cit.
Phallus crispus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 475. n. 1606.
Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. β.
Crescit in humidis verno & autumnali tempore.

Der Hut ist dunkelgrau, zuweilen etwas grünlich, aufgeblasen, gefalten, eckig, oben zwey- oder dreyspitzig; der Stiel ist dick, gefalten, gestreift, gerieft, fast von der Farbe des Hutes, innen voll Höhlen.
Wächst in feuchten Wäldern im Frühlinge und Herbste.

CCXXIV.

ELVELA RAMOSA. Der ästige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXIII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo laciniato, ramoso, foliaceo, crispo: foliis multifidis, crispis, irregularibus, albidis, vel ochroleucis; petiolo inuerse conico, crasso, carnoso, pleno, ochraceo.

In syluis ad radices arborum gignitur autumno.

Der Hut dieses Schwammes ist völlig ästig und blätterig, zerrissen und krauß; die einzelnen Blättern sind vielspaltig, krauß, ungleich weißlich, oder ganz lichtbraun; der Stiel ist umgekehrt kegelig, dick, fleischig, voll, ockerbraun.
Wächst im Herbste in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCXXV.

ELVELA CARNEA. Der fleischfärbige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXIV.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo primum clauato, superne truncato, ochraceo, ad latera striato, plicato, subpurpureo, demum infundibuliformi, margine lobato, repando, crispo, intus luteo, striato, extus purpurascente, longitudinaliter rugoso; petiolo tereti, breui, pleno.

Augusto

Augusto & Septembri in sylvis caeduis, circa truncos arborum putridos oritur.

Dieser Schwamm ist anfangs käulenförmig, oben abgestutzt, ockerbraun, an den Seiten gestreift, gerieft, abgeschossen purpurfarb, hernach trichterförmig, am Rande gespalten, wellenförmig, krauß, innen gelb, gestrichelt, aussen fleischfärbig, der Länge nach runzlich. Der Stiel ist rundlich, kurz, voll.

Wächst im August und September in Holzschlägen, an den faulen Baumstöcken.

CCXXVI.

ELVELA CORNUCOPIAE. Das braune Fühlhorn, ein trichterförmiger Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXV.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo primum clauato, demum profunde infundibuliformi, intus fusco, striato, margine lobato, repando, reflexo, extus caerulescente, venose rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Eluela cornucopioides. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 476. n. 1608.
Eluela corpore infundibuliformi, intus fusco, extus cinereo, margine tumido, extrorsum reflexo Gled. fung. pag. 41. n. V. var. b.
Peziza membranacea, tubae similis; marginibus replicatis. Hall. hist. n. 2216.
Peziza conica, labro reflexo. Hall. enum. helu. 21.
Fungoides nigricans, maius, cornucopiae forma. Vaill. paris. pag. 57. tag. 13. fig. 2. Mich. nou. gen. pl. 201. n. 6.
Fungoides cespitosus, superne fuscus, inferne cinereus. Mich. nou. gen. pl. pag. 201. n. 5. tab. 82. fig. 5.
Fungoidaster, qui Fungoides tubae acusticae forma, fuscus, externe cinereus D. Breynii. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. n. 7. tab. 82. fig. 6.
Oed. fl. dan. tab. CCLXVIII.
Crescit in sylvis ad muscosas arborum radices sero autumno.

Der Trichter dieses Schwammes ist innen braun und gestrichelt, am Rande gespalten, wellenförmig, umgebogen, aussen bläulichgrau, äderig, runzelich, mit einem sehr kurzen oder gar keinem Stiele. Vor der Entwickelung ist er käulenförmig, oben abgestutzt, und geschlossen.

Wächst im späten Herbste in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXXVII.

ELVELA PUNCTATA. Das gedippelte Fühlhorn, ein blumenförmiger Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVI.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo primum clauato, demum profunde infundibuliformi, intus ochraceo, punctato, margine profunde

funde lobato, planiusculo, reflexo, extus caerulescente, venose rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Eluela cornucopioides. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 476. n. 1608.
Eluela stipitata; pileo infundibuliformi, punctato, margine reflexo. Scop. fl. carniol. I. pag. 52. n. 2.
Eluela infundibuliformis, ore expanso, laciniato, punctato. Guett. stamp. I. p. 11. Dalib. paris. 384.
Peziza (*cornucopioides*) infundibuliformis, disco patente sinuato punctato. Linn. spec. plant. I. pag. 1181. II. pag. 1650. syst. nat. XII. pag. 715. n. 3.
Cum praecedente reperitur.

Der Trichter dieses Schwammes ist innen ockerbraun und gedippelt, am Rande tief gespalten, etwas platt und umgebogen, blumenförmig, aussen blaulich, äderig, runzelich, mit einem sehr kurzen oder gar keinem Stiele. Vor der Entwickelung ist er säulenförmig, oben abgestutzt und geschlossen.

Wird mit dem vorhergehenden gefunden.

CCXXVIII.

ELVELA HISPIDA. Der rauhe präsentirtellerförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVII.

Eluela caulescens, subsolitaria, coriacea; pileo subhemisphaerico, superne concauo, laeui, ochroleuco, inferne conuexo, piloso, pallido; petiolo tereti, sursum attenuato, piloso, pleno, ochroleuco, basi bulboso.

Peziza terrea, petiolo longo gracili, acetabulo extus subaspero, plano aut concauo. Hall. hist. n. 2227.
Fungoides fuscum, pediculo longiori donatum. Buxb. comm. acad. petrop. IV. p. 282. t. 29. f. 3.
In syluis reperitur autumno.

Der Hut ist fast halbrund, oben hohl, glatt, lichtbraun, unten erhaben, haarig, gelblich, weiß; der Stiel rundlich, oben verdünnert, haarig, voll, lichtbraun, unten knollig.

Wird im Herbste in den Wäldern angetroffen.

CCXXIX.

ELVELA MESENTERICA. Der gekrösförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVIII.

Eluela acaulis, cespitosa, gelatinosa, viscida; pileo membranaceo, in gyros varie contortuplicato, aureo, demum fuluo.

Eluela membranacea, multiplex, membranis sessilibus, fimbriato-plicatis. Gled. fung. p. 51. n. X.
Agaricus membranaceus, sinuosus, substantia gelatinae. Dill. cat. giess. p. 194.

Agaricum

Agaricum gelatinosum, intortum & mesenteriforme. Hall. hist. n. 2261.
Agaricum gelatinosum, membranaceum, aureum, sinuatum & crispum. Mich. nou. gen. plant. pag. 124. n. 3
Nostoch luteum, mesenterii forma. Vaill. parif. tab. 14. fig. 4.
Fungus membranaceus, aureus, paruus. Sterb. theatr. fung. pag. 247. tab. 26.
Fungi perniciosi generis XXIV. species 3. Clus. hist. pag. 287.
Verno tempore in putridis arborum truncis oritur.

Der ganze Schwamm ist fulzig, schleimig, krauß in einander gefalten, wie ein Gekröse, goldgelb, im Alter braunlich gelb.
Wächst im Frühjahre auf faulen Baumstöcken.

CCXXX.

ELVELA OCHROLEVCA. Der lichtbraune becherförmige Faltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCLXXIV.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, glabro, extus terreo, intus ochroleuco.

Accedit structura sua ad Eluelam scutellatam n. CCXII. Tab. CI., colore differt.
Conuenit quoque loco & tempore nascendi.

Dieser Schwamm kommt, dem Baue nach, dem gelben becherförmigen Faltenschwamm n. CCXII. auf der 150sten Kupfertafel, nahe, ist aber durch die Farbe von selbigem unterschieden, aussen erdfärbig, innen blaßbraun.
Auch Zeit und Ort kommt mit n. CCXII. überein.

CCXXXI.

ELVELA TVBVLOSA. Der röhrenförmige Faltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCLXXV.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo tubuloso, intus nigricante, striato, margine inaequali, conniuente, extus cinereo, venose rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Forsan varietas Eluelae cornucopiae n. CCXXVI. Tab. CXLV. nondum penitus explicatae.
In syluis ad arborum radices autumno reperitur.

Dieser Schwamm ist vielleicht eine blosse Abänderung des braunen Füllhorns n. CCXXVI. auf der 165sten Kupfertafel, so nicht gänzlich entwickelt ist.
Wird im Herbste an den Wurzeln der Bäume gefunden.

CCXXXII.

ELVELA PVRPVRASCENS. Der purpurfärbige Faltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCLXXVI.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo primum clauato, superne truncato, demum infundibuliformi, margine lobato, repando, crispo, inaequa-

inaequali, intus pallide luteo, laeui, extus obsolete purpureo, longitudinaliter rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Videtur esse varietas Eluelae carneae, tab. CLXIV. a qua differt colore extus purpureo-nigricante, intus pallide luteo aut stramineo, striisque intus nullis.
Loco ceterum temporeque natali conuenit.

Dieser Schwamm scheinet eine Abänderung des fleischfärbigen Faltenschwammes auf der 164sten Kupfertafel zu seyn, von welchem er sich durch die Farbe und den Mangel der Streifen auf der innern Seite unterscheidet. Hier ist die Farbe aussen schwärzlich purpurfarb, innen blaßgelb, oder strohfarb, in jenem hingegen ist die äussere Seite fleischfarb, die innere mehr zitronengelb.
Uebrigens kommt Zeit und Ort bey beyden überein.

CCXXXIII.

ELVELA INFVNDIBVLIFORMIS. Der trichterförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXVII.

Eluela caulescens, plerumque cespitosa, coriacea; pileo superne concauo, striato, ochroleuco, margine lobato, repando, parum reuoluto, inferne sordide albo; petiolo inuerse conico, pleno, superne sordide albo, inferne fusco.

Eluela petiolata, luteo-fusca & glabra, corpore excauato, infundibuliformi. Gled. fung. p. 41. n. V. var. a?
In syluis occurrit sero autumno.

Der Hut ist oben hohl, gestrichelt, blaßbraun, am Rande eingeschnitten, wellenförmig, etwas umgebogen, unten schmutzig weiß; der Stiel umgekehrt kegelförmig, voll, oben schmutzig weiß, unten braun.
Man findet ihn im späten Herbste.

CCXXXIV.

ELVELA FLORIFORMIS. Der blumenförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXVIII.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo planiusculo, glabro, striato, fusco-griseo, medio plicato, concauo, margine lobato, repando; petiolo inuerse conico, gracili, pleno, concolore.

In syluis ad radices arborum muscosas verno & autumnali tempere pullulat.

Der Hut ist blumenförmig, flach, glatt, gestrichelt, bräunlich grau, in der Mitte gefalten, vertieft, am Rande getheilt, wellenförmig; der Stiel umgekehrt kegelförmig, dünn, voll, von eben der Farbe, wie der Hut.

Wächst

Wächst in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume im Frühling und Herbste.

CCXXXV.

ELVELA CLAVVS. Der nagelförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIX.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo superne conuexo, inferne planiusculo, vndique laeui, e fusco albido; petiolo tereti, gracili, pleno, concolore.

Crescit in putridis fungis, fructibus, lignis, autumnali tempore.

Der Hut ist oberwärts gewölbt, unten fast eben, allenthalben glatt, blaßbräunlich; der Stiel walzenförmig, dünn, voll, eben dieser Farbe.

Wächst auf faulen Schwämmen, Früchten und Holze zur Herbstzeit.

CCXXXVI.

ELVELA PYXIDATA. Der gelbe büchsenförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXX.

Eluela sessilis, subsolitaria, cartilaginea, fragilis; pileo subgloboso, glabro, sordide flauo, intus concauo, inferne plicato, margine subdentato, inaequali, lacero.

Ad viarum, agrorumque margines repetitur vere & autumno.

Der Hut ist fast kugelrund, glatt, schmutzig gelb, innen hohl, unten gefalten, am Rande ausgezackt, ungleich, zerrissen.

Wird an den Wegen und Rainen im Frühjahre und Herbste angetroffen.

CCXXXVII.

ELVELA PILEVS. Der hutförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXI.

Eluela subacaulis, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo superne conuexo, glabro, obsolete luteo, saepius trigono, lateribus inflexis, inferne concauo, punctato, albido; petiolo tereti, breui, pleno, albido.

In syluis autumno reperitur.

Der Hut ist oben abgeschossen gelb, glatt, erhaben, öfters dreyeckig, mit unterwärts gebogenem Rande, unten hohl, weißlich gedippelt; der Stiel ist kurz, voll, weißlich.

Wird im Herbste in den Wäldern gefunden.

CCXXXVIII.

inaequali, intus pallide luteo, laeui, extus obsolete purpureo, longitudinaliter rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Videtur esse varietas Eluelae carneae, tab. CLXIV. a qua differt colore extus purpureo-nigricante, intus pallide luteo aut stramineo, striisque intus nullis.
Loco ceterum temporeque natali conuenit.

Dieser Schwamm scheinet eine Abänderung des fleischfärbigen Faltenschwammes auf der 164sten Kupfertafel zu seyn, von welchem er sich durch die Farbe und den Mangel der Streifen auf der innern Seite unterscheidet. Hier ist die Farbe aussen schwärzlich purpurfarb, innen blaßgelb, oder strohfarb, in jenem hingegen ist die äussere Seite fleischfarb, die innere mehr zitronengelb.
Uebrigens kommt Zeit und Ort bey beyden überein.

CCXXXIII.

ELVELA INFVNDIBVLIFORMIS. Der trichterförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXVII.

Eluela caulescens, plerumque cespitosa, coriacea; pileo superne concauo, striato, ochroleuco, margine lobato, repando, parum reuoluto, inferne sordide albo; petiolo inuerse conico, pleno, superne sordide albo, inferne fusco.

Eluela petiolata, luteo-fusca & glabra, corpore excauato, infundibuliformi. Gled. fung. p. 41. n. V. var. a?
In syluis occurrit sero autumno.

Der Hut ist oben hohl, gestrichelt, blaßbraun, am Rande eingeschnitten, wellenförmig, etwas umgebogen, unten schmutzig weiß; der Stiel umgekehrt kegelförmig, voll, oben schmutzig weiß, unten braun.
Man findet ihn im späten Herbste.

CCXXXIV.

ELVELA FLORIFORMIS. Der blumenförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXVIII.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo planiusculo, glabro, striato, fusco-griseo, medio plicato, concauo, margine lobato, repando; petiolo inuerse conico, gracili, pleno, concolore.

In syluis ad radices arborum muscosas verno & autumnali tempore pullulat.

Der Hut ist blumenförmig, flach, glatt, gestrichelt, bräunlich grau, in der Mitte gefalten, vertieft, am Rande getheilt, wellenförmig; der Stiel umgekehrt kegelförmig, dünn, voll, von eben der Farbe, wie der Hut.

Wächst

Wächst in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume im Frühling und Herbste.

CCXXXV.

ELVELA CLAVUS. Der nagelförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIX.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo superne conuexo, inferne planiusculo, vndique laeui, e fusco albido; petiolo tereti, gracili, pleno, concolore.

Crescit in putridis fungis, fructibus, lignis, autumnali tempore.

Der Hut ist oberwärts gewölbt, unten fast eben, allenthalben glatt, blaßbräunlich; der Stiel walzenförmig, dünn, voll, eben dieser Farbe.

Wächst auf faulen Schwämmen, Früchten und Holze zur Herbstzeit.

CCXXXVI.

ELVELA PYXIDATA. Der gelbe büchsenförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXX.

Eluela sessilis, subsolitaria, cartilaginea, fragilis; pileo subgloboso, glabro, sordide flauo, intus concauo, inferne plicato, margine subdentato, inaequali, lacero.

Ad viarum, agrorumque margines repetitur vere & autumno.

Der Hut ist fast kugelrund, glatt, schmutzig gelb, innen hohl, unten gefalten, am Rande ausgezackt, ungleich, zerrissen.

Wird an den Wegen und Rainen im Frühjahre und Herbste angetroffen.

CCXXXVII.

ELVELA PILEUS. Der hutförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXI.

Eluela subacaulis, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo superne conuexo, glabro, obsolete luteo, saepius trigono, lateribus inflexis, inferne concauo, punctato, albido; petiolo tereti, breui, pleno, albido.

In sylvis autumno reperitur.

Der Hut ist oben abgeschossen gelb, glatt, erhaben, öfters dreyeckig, mit unterwärts gebogenem Rande, unten hohl, weißlich gedippelt; der Stiel ist kurz, voll, weißlich.

Wird im Herbste in den Wäldern gefunden.

CCXXXVIII.

CCXXXVIII.

ELVELA PALLIDA. Der fahle Pfaffenhut.

Tom. III. Tab. CCLXXXII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, pallido; petiolo crasso, plicato, striato, subtortili, rimoso, subconcolore, intus cauernoso, basi bulboso.

Reperitur cum Eluela nigricante Tab. CLIV. cuius forte varietas est, & a quo solo colore differt, tota structura ceterum fat similis.

Wird mit dem schwärzlichen Pfaffenhut auf der 154sten Kupfertafel angetroffen, wovon er vielleicht eine Abänderung ist, und bloß durch die fahle Farbe sich unterscheidet, da er übrigens dem ganzen Baue nach demselben ähnlich ist.

CCXXXIX.

ELVELA SPADICEA. Der braune Pfaffenhut.

Tom. III. Tab. CCLXXXIII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, subrotundo, spadiceo; petiolo tereti, saepe compresso, plicato, curuato, superne dilatato, subconcolore, fistuloso.

Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato-laciniata & crispa, subfulua; petiolo fistuloso, striato & rimoso, concolore. Gled. fung. pag. 37.
In syluis reperitur Maio mense.

Der Hut ist braun, eckig, gefalten, aufgeblasen, rundlich, der Stiel öfters gewunden, zusammengedrückt, oben weiter, innen hohl, fast von gleicher Farbe, wie der Hut.
Wird im Maymonat in den Wäldern gefunden.

CCXL.

ELVELA CILIATA. Der hochrothe haarige schaalenförmige Faltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXIV.

Eluela acaulis, solitaria, coriacea; pileo hemisphaerico, coccineo, superne concauo, glabro, inferne & in margine piloso, tenuissime radicato.

Eluela ciliata. Scop. fl. carn. II, P. II. pag. 481. n. 1610.
Eluela sessilis, disco coccineo, plano; oris ciliatis. Scop. fl. carn. I. p. 54. (2).
Eluela orbicularis, minima, sessilis, coccinea, plana; margine ciliato vel nudo. Gled. fung. pag. 45. n. VIII. var. b.
Peziza sessilis, miniata, plana, ora ciliata. Hall. hist. n. 2245.

Peziza

Peziza *(scutellata)* plana: margine conuexo piloso. Linn. spec. pl. I. p. 1181. II. p. 1651. fl. suec. II. n. 1273. syst. nat. XII. pag. 725. n. 7.
Fungoides coccineum, lentiforme; oris pilosis. Mich. nou. gen. pl. pag. 207. tab. 86. fig. 19.
Verno tempore pullulat ad vias, margines agrorum, radices arborum muscosas & ad ligna putrida, saepiusque autumno redit.

Der Hut ist hochroth, schüsselförmig, oben glatt, am Rande und aussen haarig, unten dünn bewurzelt.

Wächst im Frühjahre an den Wegen, Rainen, moosigen Wurzeln der Bäume und auf faulem Holze, und kömmt öfters im Herbste wieder.

CCXLI.

ELVELA FOLIACEA. Der blätterichte Faltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIX.

Eluela acaulis, cespitosa, coriacea; pileo concauo, planiusculo, margine lobato, laciniato, superne albido, glabro, inferne fusco, hirsuto.

Eluela multiplex & sessilis, foliaceo-laciniosa, lobis varie, tenuiter & profunde diuisis. Gled. fung. pag. 52. n. XII.
Agaricum lichenosum, album, & eleganter laciniatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 125. n. 15.
In sylvis humidis inter folia deiecta putrida & ad radices arborum muscosas sero autumno & initio veris reperitur.

Dieser Schwamm ist lederartig, oben weißlich, glatt, flach ausgehöhlet, am Rande verschiedentlich zerspalten, unten braun und haarig.

Man findet ihn im spätesten Herbste und angehendem Frühjahre in feuchten Wäldern unter dem abgefallenen verfaulenden Laube, auch an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXLII.

ELVELA FVLIGINOSA. Der schwarzgraue oder rauchfarbe Bischofshut.

Tom. IV. Tab. CCCXX.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bi- tricuspidato, nigricante; petiolo tereti, saepe compresso, superne dilatato, quasi duplicato, griseo, fistuloso.

Boletus mitram pontificis referens, nigricans. Rupp. fl. jen. pag. 302.
Autumno in pratis humidis & ad ligna putrida occurrit.

Der Hut ist schwarzgrau, zusammengefalten, hohl, oben zwey- dreyspitzig; der Stiel oben dicker, rundlich, öfters zusammengedrückt, gleichsam gedippelt, weißgrau, hohl.

Wird im Herbste auf feuchten Wiesen und an faulem Holze angetroffen.

CCXLIII.

ELVELA VILLOSA. Der zottigte Faltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXI.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, rotundiusculo, villoso, nigricante; petiolo tereti, pleno, curuato, albido.

In lignis putridis, inter folia deiecta & muscos reperitur verno tempore.

Der Hut ist schwärzlich, zottigt, zusammengefalten, rundlich, innen hohl; der Stiel voll, krumm, weißlich.

Wird auf faulem Holze, unter dem abgefallenen Laube und unter dem Moose im Frühjahre angetroffen.

CCXLIV.

ELVELA PALLESCENS. Der fahle Bischofshut.

Tom. IV. Tab. CCCXXII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bicuspidato, pallido; petiolo plicato, striato, concolore, pleno.

Boletus mitram pontificis referens, albicans. Rupp. fl. jen. pag. 302.
In pratis humidis & ad ligna putrida obvius vere & autumno.

Der ganze Schwamm ist fahl, der Hut zusammengefalten, hohl, oben zweyspitzig; der Stiel oben dicker, rundlich, gerieft, voll.

Ist im Frühjahre und Herbste auf feuchten Wiesen und faulem Holze anzutreffen.

CCXLV.

ELVELA PVRPVREA. Der purpurfärbige Faltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXXIII. & CCCXXXIV.

Eluela subacaulis, plerumque cespitosa, gelatinosa; pileo vario, hemisphaerico, infundibuliformi, floriformi, lobato, plicato, crispo, purpureo; petiolo vario, saepe deformi, breui, pleno, subconcolore, aut nullo.

Peziza gelatinosa, coccinea, scyphis conicis, simplicibus & gregariis. Hall. hist. n. 2221.
Crescit in truncis arborum, lignis putridis, radicibus muscosis arborum.

Dieser gallerigte Schwamm ist von verschiedener Figur, bald mit einem halbrunden, bald mit einem trichterförmigen, bald blumenförmigen, bald gespalten, gefalteten, krausen Hute, meistentheils purpurfärbig, zuweilen etwas hochroth. Der Stiel ist ebenfalls veränderlich, öfters ungestalt, kurz, voll, von ähnlicher Farbe, oder mangelt ganz und gar.

Wächst auf alten Baumstöcken, faulem Holze und an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXLVI.

CCXLVI.

ELVELA CARYOPHYLLAEA. Der nelkenförmige Faltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXV.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo infundibuliformi, saepe duplicato, radiatim striato, fusco, circulis concentricis, pallidioribus & obscurioribus, margine varie inciso & crenato; petiolo inuerse conico, saepius curuato, pleno, concolore, basi crassiusculo, truncato.

Reperitur in syluis acerosis, inter folia deiecta putrescentia autumnali tempore.

Der Hut dieses Schwammes ist trichterförmig, öfters verdoppelt, von innen heraus stralenweise gestrichelt, braun, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande verschieden eingeschnitten und gekerbt; der Stiel umgekehrt kegelförmig, öfters gekrümmet, voll, von ähnlicher Farbe, unten etwas dicker, abgestutzt.

Wird in Fichten- und Tannenwäldern, unter dem abgefallenen verfaulenden Laube zur Herbstzeit angetroffen.

CLAVARIAE.

CCXLVII.

CLAVARIA PISTILLARIS. Der gelbe große Käulschwamm, die Herkuleskäule,

Tom. II. Tab. CLXIX.

Clauaria solitaria, simplex, carnosa, molliuscula, lutea, erecta, superne incrassata, longitudinaliter plicata, plena.

Clauaria pistillaris. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 482. n. 1622.
Clauaria simplex. Scop. fl. carniol. I. pag. 59. (a. b. c.)
Clauaria (*pistillaris*) clauaeformis, simplicissima, Linn. fl. lapp. 384. fl. suec. I. p. 1104. II. n. 1266. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1651. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1. Dalib. paris. 285.
Clauaria erecta, corpore simplici, obtuso, integro. Gled. fung. pag. 26. n. 1.
Clauaria indiuisa, flauescens, plicata. Hall. hist. n. 2204.
Clauaria maior, lutea. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 1. Rupp. hall. p. 356.
Agaricus clauatus, flauescens. Rupp. fl. jen. pag. 306.
Fungoides clauatum maius. Dill. cat. giess. n. 189.
Varietas in haec tabula expressae sunt.
α) Clauaria *pistillaris*, vertice truncato & varie excauato, fig. I. & IX.
Clauaria erecta crassissima, luteo-fusca, corpore simplicissimo, integro, vertice depresso. Gled. fung. pag. 28 n. 1. var. d.

Clauaria maior, ex rufo fordide aurea, vertice plano & nonnihil cauo. Mich, nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 3?

β) Clauaria *pistillaris*, vertice truncato & rugofo, fig. III.

γ) Clauaria *pistillaris*, vertice truncato & rugofo, corpore breuiori, compreffo. fig. IIX.

δ) Clauaria *pistillaris*, vertice obtufo rotundato, corpore breuiori, rotundo. fig. X.

Clauaria erecta, parua, luteo - fufca, corpore fimpliciffimo, integro, vertice obtufo, tumido & rugofo. Gled. fung. pag. 27. n. I. var. c.

Fungus clauatus, ficum referens. Buxb. enum. pl. hall. p. 132. c. fig.

ε) Clauaria *pistillaris*, vertice obtufo rotundato, corpore longiori, fig. IV. V. VI. VII.

Huic plurima fynonyma fuperius recenfita propria funt.

ζ) Clauaria *pistillaris*, vertice bifido. Fig. II. Varietas monftrofa.

Autumnali tempore in fyluis vmbrofis ad radices arborum gignitur.

Dieser Schwamm ist im eigentlichsten Verstande käulenförmig, einzeln, fleischig, weich, voll, abgeschossen goldgelb, der Länge nach gefalten, oben entweder rundlich und stumpf, oder abgestutzt.

Man findet ihn zur Herbstzeit in dicken Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCXLVIII.

CLAVARIA ALBIDA. Der weißliche Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXX.

Clauaria ramofa, carnofa, albida; corpore paruo, multifido, inaequali: ramis angulofis, apice breuiter & acute dentatis.

Clauaria candida, corpore multifido, inaequali & ramofiffimo. Gled. fung. pag. 31. n. III. var. a.

Coralloides albidum. Tourn. Inft. pag. 562. Mich. nou. gen. pl. pag. 209. Batarr. fung. arim. p. 22. tab. II. A. B.

Fungus ramofus, albidus. C. Bauh. pin. pag. 371. I. Bauh. hift. III. pag. 837.

Fungorum efculentorum genus XIX. fpec. 3. Cluf. hift, pag. CCLXXV.

Augufto & Septembri in fyluis reperitur.

Die Farbe dieses Corallenschwamms ist weißlich. Seine Aeste sind eckig, an den Enden mit kurzen, dünnen, scharfen Spitzen versehen. Der Körper ist geringe.

Man findet ihn in den Wäldern im August und September.

CCXLIX.

CLAVARIA LIGVLA. Der dünne gelbe Käulschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXI.

Clauaria fimplex, plerumque folitaria, carnofa, molliufcula, lutea, erecta, fuperne incraffata, inferne gracilis, elongata, intus plena.

α) Clauaria minor, lutea, corpore fimpliciffimo, gracili, integro & obtufo. Gled. fung. pag. 28. n. I. var. f.

Clauaria

Clauaria lutea, minima. Mich. nou. gen. plant. pag. 203. tab. 87. fig. 5. Rupp. hall. p. 357.
Fungoides clauatum, minus. Dill. cat. giess. pag. 189.
Fungi parui, lutei, ad ophioglossoides nigrum accedentes. Rai. synops. edit. II.
β) Clauaria luteo-rufa, corpore integro, simplicissimo, tenuissimo & longissimo. Gled. fung. 29. n. I. var. h.
Clauaria rufescens, triuncialis, tenuissima. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 7.
Autumno inter folia deiecta, putrescentia, inter muscos & in lignis putridis gignitur.

Dieser Schwamm ist käulenförmig, meistens einzeln, fleischig, weich, voll, abgeschossen goldgelb, lang, dünn, oben rundlich, oder abgestutzt.

Wächst im Herbste unter dem abgefallenen faulenden Laube, unter dem Moose und auf faulem Holze.

CCL.

CLAVARIA PVRPVREA. Der purpurfärbige Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXII.

Clauaria ramosa, carnosa, purpurascens; corpore paruo, multifido, inaequali; ramis planiusculis, sulcatis, apice compressis, breuiter & obtuse dentatis.

Clauaria palmata. Scop. fl. carniol. H. P. II. pag. 483. n. 1624.
Clauaria ramosa, ramis compressis. Scop. fl. carniol. I. p. 60.
Clauaria caule plano, sulcato; ramis serratis. Hall. hist. n. 2200.
Clauaria purpurea, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled fung. pag. 32. n. III. var. c.
Coralloides amethystina. Batarr. fung. arim. p. 22. tab. I. C.
Coralloides ramosum ex rufo carneum platyceron seu satis cornubus, apicibus breuioribus. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. tab. 88. fig. 3.
Coralloides violaceum, ramis planis palmatis. Hall. enum. helu. p. 16. Rupp. hall. p. 357. Berg. viadr. pag. 371.
Coralloides minor cristata. Buxb. cent. IV. pag. 39. tab. 66. fig. 1.
In syluis arenosis decliuibus, ad radices arborum sero autumno prouenit.

Die Farbe dieses Corallenschwammes ist blaß purpurfärbig oder violet. Seine Aeste sind platt, gerieft, an den Enden zusammen gedrückt, mit kurzen, stumpfen Spitzen versehen. Der Körper ist geringe.

Wächst in abhängigen, sandigen Wäldern an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLI.

CLAVARIA CORNICVLATA. Der gehörnte gelbe Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIII.

Clauaria ramosa, carnosa, duriuscula, aurea; corpore paruo, multifido, inaequali; ramis teretibus, flexuosis, gracilibus, apice acute dentatis, incuruis.

Clauaria caule ramoso, ramis incuruis acutis. Hall. hist. n. 2199.
Clauaria (*muscoides*) ramis ramosis acuminatis inaequalibus luteis. Linn. fl. suec. I. n. 1108. II. n. 1270. spec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 8.

 Clauaria

Clauaria ramis paucioribus, laxioribus, longioribus. Reyger. fl. gedan. pag. 118.
Fungus paruus ramosus luteus. Rai. syn. III. p. 16. tab. 24. fig. 7.
Crescit in syluis inter muscos ad arborum radices autumnali tempore.

Dieser Corallenschwamm ist goldgelb. Seine Aeste sind rundlich, dünn, gebogen, an den Enden mit gekrümmeten, scharfen Spitzen versehen. Der Körper ist geringe.
Wächst im Herbste in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume.

CCLII.

CLAVARIA FLAMMEA. Der feuerfärbige Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIV.

Clauaria ramosa, carnosa, mollis, viscida, aurea; corpore paruo, tenuiori, multifido, inaequali: ramis crassiusculis, teretibus, erectiusculis, apice breuiter & acute dentatis.

Crescit inter folia delecta & in lignis putridis autumnali tempore.

Dieser Schwamm ist feuerfarb, weich, fleischig, schleimig. Dessen Aeste sind dick, rundlich, fast gerad, mit kurzen Spitzen an den Enden. Hat fast gar keinen Körper.
Wächst unter dem abgefallenem Laube und auf faulem Holze zur Herbstzeit.

CCLIII.

CLAVARIA FLAVA. Der gelbe Corallenschwamm, vulgo gelber Geißbart, Händelschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXV.

Clauaria cespitosa, ramosa, carnosa, mollis, flaua; corpore crasso, multifido, inaequali: ramis teretibus, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & acute dentatis.

Clauaria Coralloides. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 483. n. 1625.
Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. α.
Clauaria ramosa; ramis teretibus erectis. Scop. fl. carniol. I. pag. 60. n. 4. (a).
Clauaria corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled. fung. pag. 31. n. III.
Clauaria (*Coralloides*) ramis confertis, ramosissimis, inaequalibus. Linn. fl. lapp. 385. fl. suec. I. n. 1106. II. n. 1268. spec. pl. I. p. 1182. II. p. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 6. Dalib. paris. 386.
Coralloides flauum. Tourn. inst. p. 562. t. 332. β. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 1. Rupp. fl. jen. p. 306. Berg. viadr. p. 370. Batarr. fung. arim. p. 22.
Corallo-fungus flauus. Vaill. paris. p. 41. tab. 8. fig. 4.
Fungoides coralliforme. Dill. cat. giess. p. 190.
Fungus ramosus vescus XIX. Loes. pruss. p. 88.

Fungus

Fungus ramosus flauus. I. Bauh. hist. III. p. 837.
Fungus ramosus & Imperati. C. Bauh. pin. p. 371. var. 1.
Fungi digitelli. Schwenkf. cat. stirp. sil. p. 79.
Fungorum esculentorum genus XIX. spec. I. Clus. hist. p. CCLXXIV.
Barba caprina. Sterb. theatr. fung. p. 97. tab. XI. C. D.
Manina. Adanson. fam. pl. pag. 5.
In syluis & ericetis aestate & autumno frequens occurrit, & ad forum a vetulis rusticis portatur.

Nota: Synonyma pleraque hactenus recensita pluribus nostrorum communia sunt.

Dieser Schwamm ist abgeschossen zitronengelb, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, fast gerade, wieder in Aeste zertheilt, an den Enden mit kurzen, scharfen Spitzen. Hat unten einen dicken Körper und wächst buschig beysammen.

Man findet ihn häufig im Sommer und Herbste in den Wäldern und auf Heyden, und bringen ihn die Bauerweiber zu Markte.

CCLIV.

CLAVARIA ACROPORPHYREA. Der weißliche Corallenschwamm mit purpurfärbigen Spitzen.

Tom. II. Tab. CLXXVI.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, albida; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali: ramis teretibus, crassis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & obtuse dentatis, purpurascentibus.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. β.
Clauaria candida, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles, dilute purpureos terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. c.
Coralloides album, corniculis dilute purpureis. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 9.
In collibus herbidis & vmbrosis syluarum ad radices arborum autumno crescit.

Dieser Schwamm ist weißlich, oder ganz blaßgelb, auch etwas fleischfärbig, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, dick, fast gerade, wieder in Aeste zertheilt, an den Enden mit sehr kurzen, stumpfen, blaßpurpurfärbigen Spitzen. De Körper ist dick, knollig.

Wächst auf grasigten und schattigten Hügeln an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLV.

CLAVARIA RVBELLA. Der röthliche Corallenschwamm, *vulgo* der rothe Geißbart, Händelschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXVII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, rubella; corpore crasso, multifido, inaequali; ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuiter dentatis.

Clauaria

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. 2201. var. γ.
Clauaria purpurea, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. d.
Clauaria corpore dilute rufescente, multifido & ramoso, in apices graciles terminato. Ibid. var. e.
Coralloides dilute purpurascens. Tourn. inst. pag. 562. Mich. nou. gen. plant. pag. 209 n. 3.
Coralloides dilute rufescens. Ibid. n. 4.
Fungorum esculentorum genus XIX. spec. 2. Clus. hist. p. CCLXXV.
In syluis arenosis, acerosis, decliuibus, ad arborum radices obuius est sero autumno.

Dieser Schwamm ist röthlich oder blaß purpurfarb, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, fast gerade, in Aestgen zertheilt, an den Enden mit kurzen Spitzen versehen. Hat unten einen dicken Körper und ist sehr buschig.

Man findet ihn im späten Herbste in sandigen, abhängigen Nadelwäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCLVI.

CLAVARIA FLAVESCENS. Der gelbliche Corallenschwamm mit dickem fast knolligem Körper.

Tom. III. Tab. CCLXXXV.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali, albido: ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, flauescentibus, apice breuissime & acute dentatis.

Clauaria arbuscula. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 484. n. 1626.
Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. α.
Clauaria ramosa; ramis teretibus erectis. Scop. fl. carniol. I. pag. 60. n. 4. (b. c.)
Et pleraque Synonyma Clauariae flauae n. CCLIII. huic communia sunt.
Cum Clauaria flaua & reliquis coralloidibus occurrit.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gelben Corallenschwamm auf der 175sten Kupfertafel durch die blassere Farbe und den dickern knolligen Körper.

Wird mit dem gelben und übrigen Corallenschwämmen angetroffen.

CCLVII.

CLAVARIA PALLIDA. Der bleiche Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXVI.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, pallida; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali: ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & obtuse dentatis.

Differt

Differt a praecedenti colore pallidiore, dentibus ramulorum extimorum obtusis.
Cum praecedente reperitur.

Vom vorhergehenden unterscheidet sich dieser Schwamm durch die ganz bleiche Farbe und die stumpfen Spitzen der äussersten Aestgen.

CCLVIII.

CLAVARIA AVREA. Der goldgelbe Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXVII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali, albido; ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, aureis, apice breuissime & acute dentatis.

A flauescente n. CCLVI. vix nisi colore saturatiore differt.

Ist von dem gelblichen Corallenschwamme n. CCLVI. fast durch nichts, als die dunklere Farbe unterschieden.

CCLIX.

CLAVARIA RVFESCENS. Der rothbräunliche Corallenschwamm, mit röthlichen Spitzen.

Tom. III. Tab. CCLXXXVIII.

Clauaria solitaria, ramosissim, carnosa, mollis, rufescens; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali; ramis teretibus, erectiusculis, ramosis, confertis; apice breuissime & obtuse dentatis.

A Clauaria acroporphyrea n. CCLIV. tab. CLXXVI. vix differt, nisi colore.

Ist von dem weißlichen Corallenschwamme, mit purpurfärbigen Spitzen n. CCLIV. auf der 176sten Kupfertafel fast durch nichts als die Farbe verschieden.

CCLX.

CLAVARIA CORNVTA. Der gehörnte goldgelbe Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXIX.

Clauaria solitaria, ramosa, carnosa, duriuscula, aurea; corpore crasso, tuberoso, squamoso, multifido, inaequali: ramis teretibus, erectiusculis, elongatis, rugosis, tuberculosis, rarioribus, apice subbifidis obtusiusculis.

Clauaria rugosa & tuberculosa, ramis obtusis. Hall. hist. n. 2202. var. *β.*
In syluis autumno ad truncos arborum reperitur.

Dieser Schwamm ist goldgelb, fleischig, etwas hart. Die einzelnen Aeste desselben sind rundlich, länglich, fast gerade, runzelich, mit kleinen Knötgen besetzt, an den Enden

meistens zweyspaltig, mit etwas stumpfen Spitzen, so daß sie fast die Figur eines Hirschgeweyhes haben.

Wird im Herbste in den Wäldern an den alten Baumstöcken gefunden.

CCLXI.

CLAVARIA GEMMATA. Der knotigte weißgelbe Käulschwamm, oder Herkuleskäule.

Tom. III. Tab. CCXC.

Clauaria simplex, solitaria, carnosa, duriuscula, flauo-albida, erecta, superne incrassata, tuberculosa, quasi gemmata, longitudinaliter subplicata, plena.

Clauaria *(militaris)* clauata integerrima, capite squamoso. Guettard. stamp. 1. pag. 8. Dalib. par. 385. Linn. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 2?
Clauaria militaris crocea. Vaill. paris. p. 39. tab. 7. fig. 4?
In syluis ad radices arborum rarius reperitur.

Dieser Schwamm ist eigentlich käulenförmig, einzeln, fleischig, etwas hart, voll, gelblich weiß, oben rundlich, gleichsam wie mit Edelgesteinen besetzt, an der Seite etwas weniges gefalten.

Man findet ihn im Herbste, aber etwas selten, in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCLXII.

CLAVARIA LACINIATA. Der gespaltene Käulschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCI.

Clauaria simplex, solitaria, parum carnosa, mollis, e fusco-albida, erectiuscula, superne incrassata, laciniata, saepius crispa, plena.

In syluis autumno cum ceteris rarius reperitur.

Dieser Schwamm ist bräunlich weiß, einzeln, wenig fleischig, weich, oben dicker, gespalten, öfters krauß, voll.

Wird im Herbste, aber etwas seltener, mit den übrigen in den Wäldern angetroffen.

CCLXIII.

CLAVARIA DIGITELLVS. Der gelbliche Käulschwamm.

Tom. IV. Tab. CCXCII.

Clauaria cespitosa, simplex & ramosa, carnosa, duriuscula; corpore vniuersali crasso, subgloboso, multifido, inaequali, fusco; corporibus partialibus, seu ramis singulis teretiusculis, integris, curuulis, obsolete aureis, seu fuluis, apice obtusis.

Clauaria

Clauaria lutea & humilis, ex vna basi multiplex, corpore obtuso & breui. Gled. fung. p. 30. n. III. var. I.

Clauaria cespitosa, media lutea. Mich. nou. gen. plant. pag. 208 tab. 87. fig. 11?

In syluis acerosis ficcioribus ad truncos arborum annosarum viget Septembri & Octobri.

Dieser Schwamm wächst buschig, einfach und ästig, ist fleischig, etwas hart, voll. Der untere Körper ist dick, braun, die einzelnen Körper oder Aeste sind rundlich, länglich, etwas gekrümmt, abgeschossen goldgelb, oben stumpf.

Wächst im September und October in trockenen Nadelwäldern an den Stämmen alter Bäume.

CCLXIV.

CLAVARIA OPHIOGLOSSOIDES. Der schwarze Käulschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXVII.

Clauaria subsolitaria, simplex, carnosa, duriuscula, nigra, superne incrassata, inferne teres, gracilis, intus plena.

Clauaria indiuisa, nigra, compressa. Hall. hist. n. 2206.

Clauaria nigra, corpore simplicissimo, breui, nonnihil rugoso, in basin tenuissimam longissime producto. Gled. fung. pag. 29.

Clauaria (*ophioglossoides*) clauata, integerrima, compressa, obtusa. Guett. stamp. 1. pag. 8. Dalib. paris. 386. Linn. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XX. pag. 725. n. 3.

Clauaria ophioglossoides, nigra. Vaill. pariss. pag. 30. tab. 9. fig. 3. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 4.

Fungus ophioglossoides. Rai. synd. III. p. 14. n. 5.

Muscus clauatus ceranoides, nigredine splendens. Plux. phyt. tab. 47. fig. 3.

In montibus cespitosis & syluosis autumni initio pullulat.

Der ganze Schwamm ist glänzend schwarz, oben käulenförmig, unten dünne, fleischig, etwas hart, voll, etwa einen bis zwey Zoll lang.

Ist zu Anfang des Herbstes auf waldigen Bergen anzutreffen.

CCLXV.

CLAVARIA HYPOXYLON. Der schwärzliche Holzkäulschwamm, mit weißlichen Spitzen.

Clauaria cespitosa, simplex & ramosa, carnosa, duriuscula, nigra, superne acuminata, quandoque bifida, inferne teretiuscula, compressa, erectiuscula, apicibus albidis.

Clauaria (*Hypoxylon*) ramoso-cornuta, compressa. Linn. fl. suec. I. n. I. n. 1105. II. n. 1267. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 5.

Valsa digitata. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 398. n. 1413.

Sphaeria nigerrima, aspera, palmata; cornubus carnosis, pulverulentis. Hall. hist. n. 2194. var. β.

Lichenagaricus digitatus, niger; apicibus albo-rufis, seminibus griseis vndique conspersus. Mich. nou. gen. plant. pag. 104. n. 4. tab. 54. fig. 5. in capite tabulae.

Coralloides digitatum, nigrum; apicibus albidis. Tourn. inst. pag. 565. Petiu. gazou. tab. 62. fig. 12.

Fungus ramosus niger, compressus, paruus; apicibus albidis. Rai. syn. III. pag. 15. n. 8.

In deiectis & putridis arborum truncis; cariosisque asseribus & inter folia decidua quandoque crescit.

Dieser Schwamm ist rußig schwarz, oben zugespitzt, weißlich, fleischig, etwas hart. Seine Wurzeln laufen tief zwischen der Rinde und dem Holze herum, auch wohl selbst in das Holz hinein.

Wächst auf niedergeworfenen faulen Baumstöcken, wurmstichigen Brettern und unter dem abgefallenem Laube.

PEZIZAE.

CCLXVI.

PEZIZA HIRSVTA. Der rauhe braune Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXVIII.

Peziza solitaria & cespitosa, coriacea; cyatho inuerse conico, extus fusco, hirsuto: intus plumbeo, striato, glabro, splendente.

Peziza cyathiformis. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 486. n. 1629. qui hanc & sequentem sericeam coniungit.

Peziza sessilis, campanulata. Scop. fl. carn. I. pag. 57. n. 1.

Peziza sessilis, companulata, extus pilosa & fusca, intus striata, plumbea, glabra. Gled. fung. pag. 138. n. I. var. a.

Peziza *(lentifera)* campanulata lentifera. Linn. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. fl. suec. II. n. 1271. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1.

Peziza calyce campanulato. Linn. hort diff. n. 479. Rog. lugdb. 518. plures comprehendit.

Peziza calyciformis, lentifera, hirsuta. Dill. cat. giess. 196. Berg. viadr. pag. 371.

Cyathus hirsutus, intus striatus. Hall. hist. n. 2214.

Cyathoides cyathiforme, obscurum, externe hirsutum, interne plumbeum, glabrum & striatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 2.

Fungoides sylvaticum hirsutum & fuscum. Rupp. fl. jen. pag. 303.

Fungoidea infundibuliforma, semine foetum, interne striatum, externe hirsutum. Vaill. paris. p. 57. tab. II. fig. 4. 5.

Fungus seminifer, externe hirsutus, interne striatus. Rai. hist. III. p. 21.

Fungus

Fungus fpermaticus calyculatus. Bocc. mnf. p. 301. fig. 1.
Fungus non vefcus XLI. Loef. pruff. pag. 90. tab. 16. n. 16. fig. inf.
Icon. Oed. fl. Dan. tab. CV.
In fyluis inter mufcos, in arboribus moribundis & in hortis ac pomariis ad varias arbores & plantas autumno occurrit.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelartig, aussen haarig, braun, innen gestreift, glatt, glänzend, bleyfarb, mit weißlichen Linsen.

Wächst in Wäldern unter dem Moose, an alten Bäumen, auch in Gärten an verschiedenen Bäumen und Pflanzen zur Herbstzeit.

CCLXVII.

PEZIZA CRVCIBVLIFORMIS. Der gelbe schmelztiegelförmige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIX.

Peziza folitaria & cefpitofa, coriacea; cyatho inuerfe conico, glabro, luteo, fuperne marginato.

Peziza crucibuliformis. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 486. n. 1630.
Peziza feffilis, campanulata, exigua, aurea & glabra. Gled. fung. pag. 138. n. I. var. b.
Cyathoides luteum, crucibuliforme. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 3.
In lignis putridis & humectatis vere & autumno occurrit.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelartig, glatt, gelb, oben mit einem Rande versehen, innen mit gelblichen Linsen.

Man trift ihn im Frühjahre und Herbste auf faulem, feuchtem Holze an.

CCLXVIII.

PEZIZA SERICEA. Der graue seidenartige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXX.

Peziza folitaria & cefpitofa, coriacea; cyatho inuerfe conico, fubtomentofo, grifeo, fuperne marginato.

Peziza cyathiformis. Scop. loc. cit.
Peziza feffilis, corpore campanulato, integerrimo. Gled. fung. pag. 137. n. I.
Peziza *(lentifera)*. Linn. l. cit.
Peziza calyciformis, lentifera, laeuis. Dill. cat. gieff. 195. Berg. viadr. pag. 371.
Cyathus fericeus, intus laeuis. Hall. hift. n. 2215.
Cyathoides cyathiforme, cinereum & veluti fericeum. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 1.
Fungoides vulgatiffimum. Rupp. flor. jen. pag. 303.
Fungoides infundibuli forma, femine foetum. Tourn. inft. pag. 560. Vaill. parif. pag. 56. tab. 11. fig. 6. 7.

 Fungus

Fungus pyxioides, feminifer. Loef. pruff. pag. 90. tab. 16. fig. fup.
Fungus minimus, fine petiolo, perniciofus. I. Bauh. hift. III. pag. 847.
Fungus minimus, ligneis tabulis areolarum hortorum adnafcens. C. Bauh. pin. pag. 374.
Fungus minimus anonymos. Cluf. hift. pag. CCLXXXVII.
In fyluis, hortis, pomariis, vinetis, lignisque putridis vere & autumno pullulat.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelartig, seidenartig, rauh, grau, oben mit einem Rande versehen, innen mit weißlichen Linsen.

Wächst im Frühjahre und Herbste in Gärten, Wäldern, Weinbergen auf faulem Holze.

CCLXIX.

PEZIZA OLLARIS. Der topfförmige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXI.

Peziza folitaria & cefpitofa, coriacea; cyatho turbinato, glabro, medio ventricofo, fuperne marginato, extus grifeo, intus flauido.

In lignis putridis cum praecedentibus occurrit.

Dieses Schwammes Becher ist kräuselförmig, glatt, in der Mitte bauchig, oben mit einem Rande versehen, aussen grau, innen gelblich, mit gelblichen Linsen.

Man trift ihn mit den vorhergehenden auf faulem Holze an.

LYCOPERDA.

CCLXX.

LYCOPERDON STELLATVM. Der gestirnte Staubschwamm, Sternbovist.

Tom. II. Tab. CLXXXII.

Lycoperdon volua craffa, coriacea, multifida, patente, rufo-carnea; capitulo globofo, feffili, glabro, fufco-caerulefcente: ore acuminato, dentato.

Lycoperdon ftellatum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 489. n. 1633.
Lycoperdon volua multifida, patente, coriacea, inflexa; capitulo glabro, globofo, feffili; ore acuminato dentato. Scop. fl. carniol. I. p. 63. n. 2. (a).
Lycoperdon cortice exteriori reuoluto, ftellato. Hall. hift. n. 2174.
Lycoperdon globofum & feffile; volua radiata, patente; ore acuminato, dentato. Gled. fung. pag. 151. n. V.
Lycoperdon (*ftellatum*) volua multifida, patente, capitulo glabro: ore acuminato dentato. Linn. hort. diff. pag. 479. fl. fuec. I. n. 1113. II. n. 1277. fpec. plant. I. p. 1184. II. p. 1653. fyft. nat. XII. p. 726. n. 5. Dalib. parif. 390. Ray. lugdb 519.
Lycoperdon ftellatum, calyce inuerfo. Buxb. cent. II. p. 45. tab. 49 fig 3.
Geafter maior & medius, vmbilico fimbriato. Mich. non. gen. plant, p. 220. tab. 100. fig. 1 3.

Fungus

Fungus pulverulentus, crepitus lupi dictus, coronatus & inferne stellatus. Rai. syn. II. p. 16. n. 19. III. pag. 27. f. 1. 2. 3.
Fungus stellatus. Bocc. mus. I. tab. 305. fig. 4.
Icon Oed. fl. dan. tab. CCCLX.
In syluis montosis, herbidis & muscosis ad arborum radices autumno & vere occurrit.

Dieser Schwamm ist rund, glatt, bräunlich blaulich, mit spitzigen Zähnen um die Mündung, sitzet ohne Stiel auf einem vielspaltigen, ausgebreiteten, lederhaften, bräunlich fleischfärbigen Afterewe.

Man findet ihn in bergigen, kräuterreichen, moosigen Wäldern an den Wurzeln der Bäume im Frühjahre und Herbste.

CCLXXI.

LYCOPERDON CORONATVM. Der kronförmige Sternbovist.

Tom. II. Tab. CLXXXIII.

Lycoperdon volua coriacea, subquadrifida, duplici, albida: exteriori sessili, patente: interiori separata, eleuata, reflexa, apicibus cum exteriori cohaerente; capitulo globoso, breuiter petiolato, punctato, griseo - caerulescente: ore acuminato, dentato.

Lycoperdon coronatum. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 490. n. 1634.
Lycoperdon volua multifida, cartilaginea, patente, reflexa; capitulo glabro, stipitato, oblongo: ore coronato, acuminato, dentato. Scop. fl. carniol. I. pag. 64. (b). accedit.
Lycoperdon petiolatum, globosum, asperum & paruum, volua radiata: patente, ore denticulis coronato. Gled. fung. pag. 152. n. V. var. a.
Geaster asper, paruus; vmbilico coronato; pediculo perbreui donatus. Mich. nou. gen. plant. pag. 223. n. 3. tab. 100. fig. 2.
Geasteroides phragmites, fuscum, e volua erumpens, quatuor radiis eleuatum, curiosum, Abb. Marattae. Batarr. fung. arim. pag. 74. tab. XXXIX. fig. 1. 2. 3. 4. 5.
Autumno in syluis muscosis quandoque occurrit.

Dieser Schwamm ist klein, rundlich, gedippelt, blaulich grau, mit spitzigen Zähnen um die Mündung, sitzet auf einem sehr kurzen Stiele auf einem meist vierspaltigen, lederhaften, weißlichen doppelten Afterewe, dessen äusserster Theil unten sitzen bleibt, der innere aber an den Enden des äussern hängen bleibet, sich sammt der darauf sitzenden Kugel aufwärts biegt und also gleichsam eine Krone vorstellet.

Wird zuweilen im Herbste in moosigen Wäldern angetroffen.

CCLXXII.

LYCOPERDON PAPILLATVM. Der warzigte weißliche Staubschwamm, sonder Stiel.

Tom. II. Tab. CCLXXXIV.

Lycoperdon acaule, depresso-globosum, albidum, papillatum; papillis subconicis, obtusis, pallide ochraceis.

L. e.

Lycoperdon polymorphum. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 487. n. 1631.
Lycoperdon faccatum, cinereum, polline obfcure viridi, *verrucofum*, *verrucis non mucronatis*, *feffile*, *capite in transuerfum lato.* Hall. hift. n. 2172. var. A. β. III.
Lycoperdon (*Bouifta*) fubrotundum, lacerato - dehifcens. Linn. fl. lapp. 525. fl. fuec. I. n. 1115. II. n. 1280. fpec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1653. fyft. nat. XII. pag. 726. n. 3. Dalib. parif. 388. Rai. lugdb. 518. Scop. fl. carn. I. pag. 62. n. 1. quo nomine plures noftrorum comprehenduntur.
Lycoperdon feffile, capite in transuerfum lato. Vaill. parif. tab. 16. fig. 5. 6.
In pafcuis elatioribus fylvaticis & ericetis viget Augufto & Septembri.

Diefer Schwamm ift gedrückt kugelig, weißlich, ohne Stiel, mit blaßbräunlichen, ftumpfen Warzen befetzt, innen mit einem grünlich gelben Marke.

Wächft im Auguft und September auf bergigen, waldigen Viehtrieften und Heiden.

CCLXXIII.

LYCOPERDON PYRIFORME. Der birnförmige Staubfchwamm.

Tom. II. Tab. CCLXXXV. & Tom. III. Tab. CCXCIII.

Lycoperdon caulefcens, turbinatum, fordide album; corpore depreffo-globofo, fubhirfuto, faftigiato; petiolo inuerfe conico, breui, pleno.

Lycoperdon faccatum, cinereum, polline obfcure viridi, *leue*, *collo breui*, *minimum transverfim latum.* Hall. hift. n. 2172. var. B. V.
Lycoperdon minimum, transuerfim latum, laeue. Vaill. parif. tab. 16. fig. 9.
Cum praecedente reperitur.

Diefer Schwamm ift birnförmig, fchmutzig weiß, etwas haarig, oben flach kugelig, in der Mitte zugefpitzt, mit einem umgekehrt kegelartigen, kurzen, vollen Stiele.

Wird mit dem vorhergehenden angetroffen.

CCLXXIV.

LYCOPERDON ECHINATUM. Der ftachlichte weiffe Staubfchwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVI.

Lycoperdon acaule, depreffo-globofum, album, echinatum; cufpidibus quadrangularibus, quadrifidis; bafi breuiffima.

Lycoperdon faccatum, cinereum, polline obfcure viridi, *pyramidalibus verrucis exafperatum, collo aliquo.* Hall. hift. n. 2172. var. A. II.
Lycoperdon globofum, feffile & candidum, cortice exteriore in cufpides fubulato - dentatas rigidiufculas & quadripartitas foluto. Gled. l. cit. var. h.
Lycoperdon efculentum album, paruum, cortice primario in adamantinas cufpides, veluti pentagonas, & quadripartitas fecto. Mich. nou. gen. plant. p. 218. n. 12. item
Lycoperdon efculentum, hemifphaericum, album, cortice primario in adamantinas cufpides fere pentagonas foluto. Ibid. pag. 219. n. 15.

Lycopere

Lycoperdon esculentum, album, globosum, aculeis crassioribus, quadrilateris, & quadripartitis muntium. Ibid. n. 16.

Lycoperdon, Sparganii fructus facie. Iohren. bot. francof. p. 183.

Reperitur vere & autumno in pascuis siccis, elatioribus, sylvaticis & ericetis.

Dieser Schwamm ist gedrückt kugelig, weiß, ohne wahren Stiel, aber mit einem kurzen Untersatze, mit eckigen Spitzen über und über besetzt.

Wird im Frühjahre und Herbste auf trockenen, bergigen, waldigen Viehtriften und Heiden gefunden.

CCLXXV.

LYCOPERDON EXCIPULIFORME. Der distillirkolbenförmige Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVII. & Tom. III. Tab. CCXCII. & CCXCV.

Lycoperdon caulescens, turbinatum, albidum, subhirsutum; corpore subgloboso; petiolo tereti, corpori continuo, crasso, pleno basi quandoque.

Lycoperdon exipuliforme. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 488. n. 1631. var. 4.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, *verrucosum, verrucis non mucronatis, leue, collo longo.* Hall. hist. n. 2172. var. A. β. 1. & B. 1.

Lycoperdon pyriforme, cinereum. Batarr. fung. arim. pag. 65. tab. 31. fig. E.

Lycoperdon turbinatum, candidum, asperum; basi oblonga, crassissima, crispa. Gled. fung. p. 147. var. I. Scop. fl carn. I. p. 62 (d).

Lycoperdon album, asperum, leuiter *fastigiatum*, basi altiore & crispa donatum. Mich. nou. gen. plant. p. 217. n. 6.

Lycoperdon excipuli chymici forma. Vaill. parif. p. 123. tab. 22. fig. 15.

Lycoperdon verrucosum sphaericum, pedunculo donatum, e flauo rufescens, punctulis fuscis notatum. Vaill. l. c. tab. 16. fig. 7.

Fungus lupinus, cucurbitinus, ceruice longa, scabra, grisea. Bocc. mus. I. pag. 306.

In sylvis ad radices arborum gignitur autumnali tempore.

Dieser Schwamm ist birnförmig, weißlich, rauh, mit einem kugeligen Körper und einem dicken, walzenförmigen, voll, mit dem Körper in einem fortgehenden Stiele.

Wächst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLXXVI.

LYCOPERDON SPADICEUM. Der braune Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVIII.

Lycoperdon acaule & caulescens, spadiceum; corpore depresso-globoso, punctato, centro saepe fastigiato; petiolo tereti, pleno, ochroleuco, basi tuberoso, radicato, vel nullo.

Lycoperdon saccatum &c. *laeue, minimum, spadiceum.* Hall. hist. n. 2172. var. B. V.

Cum reliquis autumno reperiundum.

Der Körper dieses Schwammes ist gedrückt kugelig, öfters in der Mitte oben zugespitzt, braun, gedippelt, auf einem blaßbräunlichen, walzenförmigen, vollen, unten knolligen und bewurzelten Stiele, oder ohne Stiel bloß unten bewurzelt.

Wird im Herbste mit den übrigen angetroffen.

CCLXXVII.

LYCOPERDON GEMMATUM. Der gesteinlete Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXIX.

Lycoperdon subacaule, turbinatum, albidum; corpore depresso-globoso, tuberculis acuminatis, variae figurae, veluti gemmis consito; basi breui inuerse conica.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, *reticulatum*, *reticulis elegantibus*, *stellatis*, *exasperatis*. Hall. hist. n. 2172. var. A. γ.

Lycoperdon globosum, sessile & candidum, cortice exteriore in areolas crystallorum aggregatorum aemulas soluto. Gled. fung. pag. 145. n. I. var. g.

Lycoperdon niueum, sphaericum, superficie in areolas adamantis instar dissecta, ac distributa. Tourn. inst. pag. 564. Mich. nou. gen. plant. p. 218. n. 2.

Fungus carnosus, niueus, globosus, adamantinus, in montibus Feltrinis. Bocc. mus. I. tab. 306.

Reperitur vere & autumno in pascuis syluaticis ac ericetis montanis.

Der Körper ist gedrückt kugelig, mit zugespitzten Warzen, von verschiedener Figur, gleichsam als mit Edelgesteinen besetzt, unten mit einem kurzen umgekehrt kegeligen Untersatze.

Wird im Frühjahre und Herbste auf bergigen, waldigen Viehtriesten und Heiden gefunden.

CCLXXVIII.

LYCOPERDON AREOLATUM. Der gefleckte weißliche Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXC.

Lycoperdon subacaule, turbinatum, albidum; corpore depresso-globoso, tuberculis planiusculis variae figurae consito; basi breui, inuerse conica.

Cum reliquis occurrit.

Unterscheidet sich vom vorhergehenden bloß dadurch, daß er nur mit platten Flecken besetzt ist.

Wird mit dem vorhergehenden angetroffen.

CCLXXIX.

LYCOPERDON MAXIMUM. Der größte gemeinste Staubschwamm, Bovist, Wolfsfurz, *vulgo* Stoiber *Bauaris & Austriacis.*

Tom. II. Tab. CXCI.

Lycoperdon acaule, depresso-globosum, albidum, fere glabrum, punctis stellatis consitum; basi breuissima.

Lycoperdon polymorphum glabrum. Scop. carn. II. P. II. pag. 487. n. 1631. var. I.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, *leue*, *collo breui*, *maximum*, *ad capitis infantilis magnitudinem*, &c. Hall. hist. n. 2172. var. B. III.

Lycoperdon globosum, sessile, glabrum, album. Scop. fl. carn. I. pag. 62. n. I. (a).

Lycoperdon globosum, sessile, maximum & glabrum. Gled. fung. pag. 143. n. I. var. a.

Lycoperdon (*Bouista*) subrotundum, lacerato-dehiscens. Linn. fl. lapp. 525. fl. suec. I. n. 1115. II. n. 1280. spec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1653. syst. nat. XII. p. 726. n. 3.

Lycoper-

Lycoperdon alpinum maximum, cortice lacero. Tourn. inst. pag. 563.
Bouista alba, maxima. Dill. cat. giess. pag. 196.
Fungus non vescus XII. Loes. pruss. pag. 190.
Fungus maximus, puluerulentus, Germania *Bouist.* I. Bauh. hist. 111. pag. 848.
Fungi rotundi orbicularis species II. C. Bauh. pin. pag. 375. n. 48.
Fungorum perniciosorum genus XXV., spec. III. Clus. hist. p. CCLXXXVIII.
In dumetis, pascuis & hortis rusticis inter Ligustra, Syringas & Corylos &c. Septembri inuenitur.

Dieser Schwamm ist gedruckt kugelig, jedoch nicht gar viel, weißlich, fast glatt, nur mit kleinen Sterngen gedippelt, mit einem ganz kurzen Untersatze. Erreicht oft im Durchschnitt zwey Fuß, am Gewicht einen Viertel Zentner. Hanow. Seltenh. der Natur II. p. 368.

Wird im Herbste in Gebüschen, Viehtriften und Bauergärten unter den Rheinweiden, Span. Hollunder und Haselstauden ꝛc. angetroffen.

CCLXXX.

LYCOPERDON FURFURACEUM. Der fleckigte Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCIV.

Lycoperdon subacaule, breuiter turbinatum, albidum, furfuraceo-punctatum; corpore depresso globoso; basi breuissima, inuerse conica.

Lycoperdon candido-fuluum, villis subulatis, rigidiusculis asperum. Gled. fung. p. 148. n. I. var. p.
Lycoperdon turbinatum, leucophaeum, aculeis simplicibus rigidiusculis exasperatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 218. n. 5.
Cum prioribus autumno crescit.

Dieser Schwamm ist kurz birnförmig, weißlich, mit rauhen Dippeln besetzt; der Körper ist gedruckt kugelig; der Untersatz ganz kurz, umgekehrt kegelig.
Wächst unter den übrigen im Herbste.

CCLXXXI.

LYCOPERDON ATRUM. Der kohlschwarze Staubschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIX.

Lycoperdon subacaule, varium, lignosum, punctatum, atrum, splendidum; corpore subgloboso, deformi, intus nigricante, celluloso, centro cauo; petiolo deformi, breuissimo, concolore, pleno, aut nullo.

Valsa tuberosa. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 399. n. 1415.
Sphaeria maxima, conuexa, nigerrima. Hall. hist. n. 2192.
Lichen-Agaricus tuberosus, niger, Agarici officinalis facie, cortice nitido & fere splendente. Mich. nou. gen. plant. pag. 104. n. 1.
Lichen-Agaricus crustaceus, crassus, bouinum renem veluti repraesentans, niger, & quasi deustus. Ibid. n. 3. tab 54. Ordo II. fig. 1.
In delectarum arborum caudicibus verno tempore oritur.

Dieser ganze Schwamm ist glänzend schwarz, hart, holzig, verschiedener Figur, gedippelt, mit einem ganz kurzen oder gar keinem Stiele versehen, inwendig schwärzlich, zellig, in der Mitten hohl.
Wird im Frühjahre auf umgeworfenen Baumstöcken angetroffen.

MVCORES.

CCLXXXII.

MVCOR OVATVS. Der eyförmige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCII.

Mucor sessilis, ouatus, mucilaginosus, pilosus, flauidus; lamellis cellulosis, fugacibus, demum fatiscentibus, nigricantibus; polline nigro, filamentis coniuncto.

Mucor luteus, globosus, in basi tomentosa sessilis. Gled. fung. pag. 162. n. IV. var. e.
Fuligo ouata, laminosa, albida. Hall. hist. n. 2134.
In ramis aridis, lignis foliisque putridis nascitur.

Dieser Schimmelschwamm ist meistens eyrund, gelb, ohne Stiel, schleimig, haarig, bestehet aus zelligem Gewebe, so bald vergehet, und schwärzlich wird, und aus schwarzen Staubkörnern, die an zarten Fäden an einander hängen.
Wächst auf dürren Aestlein, faulem Holze und Blättern.

CCLXXXIII.

MVCOR FRAGIFORMIS. Der hellrothe unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCIII.

Mucor sessilis, globosus, punctatus, intus mucilaginosus, rubellus, demum fuscescens; cortice tenui, demum varie dehiscente, succo sanguineo scatente; polline rubro, filamentis coniuncto.

Valsa fragiformis. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 399. n. 1417?
Sphaeria rubra fragi similis. Hall. hist. n. 2190. tab. 47. fig. 10? Videtur.
Crescit in virgultis aridis, lignisque putridis aliis.

Dieser Schwamm ist ohne Stiel, rundlich, gedippelt, anfangs röthlich, zulezt bräunlich, mit einer dünnen, verschiedentlich aufplatzenden Rinde, innen voll rothen Saftes, mit rothen Saamenkörnern, die an Fäden zusammen hängen.
Wächst auf dürren Aestgen und faulem Holze.

CCLXXXIV.

MVCOR BVTYRACEVS. Der butterartige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCIV.

Mucor sessilis, variae figurae, intus mucilaginosus, flauo-albidus, viscidus; cortice tenuissimo, demum varie dehiscente, fusco; polline fusco, filamento coniuncto.

Fuligo flaua, butyracea, capitata. Hall. hist. n. 2135?
Crescit in lignis putridis.

Dieser Schwamm ist stiellos, klebrich, gelblich weiß, verschiedener Figur, aussen mit einer sehr zarten verschiedentlich zerplatzenden Rinde, die zulezt braun wird, innen mit schleimigem Safte und braunen, an Fäden aneinanderhängenden Saamenkörnern.
Wächst auf faulem Holze.

CCLXXXV.

CCLXXXV.

MVCOR CARNEVS. Der fleischfärbige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCV.

Mucor sessilis, subouatus, varius, mucilaginosus, carneus, viscidus; cortice tenuissimo, demum varie dehiscente, fusco; polline fusco, filamentis coniuncto.

Valsa miniata. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 399 n. 1418?
Sphaeria conuexa, miniata, hirsuta. Hall. hist. n. 2189.

Dieser Schwamm ist ohne Stiel, klebrig, fleischfärbig, meistens eyförmig, aussen mit einer sehr zarten Rinde, so zuletzt braun wird und verschiedentlich zerplatzt, innen mit schleimigen Saft und braunen Saamenkörnern, so an Fäden aneinander hängen.
Wird auf faulem Holze gefunden.

CCLXXXVI.

MVCOR GRANVLATVS. Der körnigte unächte Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCVI.

Mucor sessilis, globosus, minimus, gregarius, primum argenteus, dein flauidus, demum nigricans; cortice tenuissimo, demum fatiscente; polline griseo, filamentis coniuncto.

Mucor sessilis, subglobosus & aggregatus, exiguus, niueus, cortice in puluerem fatiscente. Gled. fung. pag. 159. n. IV. var. b.
Mucilago minima, non crustacea, alba, grani panici magnitudine & forma. Mich. nou. gen. pag. 216. tab. 96. fig. 5. 6. 8. 9.
In lignis foliisque deiectis putridis autumno oritur.

Dieser Schwamm ist stielloß, sehr klein, rundlich, anfangs silberfärbig, hernach gelblich, zuletzt schwärzlich, mit einer sehr zarten Rinde und grauen an Fäden hängenden Saamenkörnern.
Wächst im Herbste auf faulem Holze und abgefallenem Laube.

CCLXXXVII.

MVCOR STEMONITIS. Der bestielte unächte Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCVII.

Mucor caulescens, minimus, gregarius; capitulo cylindraceo, carneo; demum nigro, elastice dehiscente; polline griseo, filamentis coniuncto; petiolo tereti, gracili.

Mucor Stemonitis. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 493. n. 1641. sed color differt.
Mucor capitulo fusco, fugaci, elliptico; stipite nudo, setaceo, breui. Scop. fl. carniol. I. pag. 66. (b).
Trichia petiolata, capitulo cylindrico, axi perforato. Hall. hist. n. 2165.
Stemonitis petiolata, gregaria, volua fugaci excepta; corpore elongato. Gled. fung. p. 141.
Clathruidastrum obscurum maius & minus. Mich. nou. gen. plant. pag. 215. tab. 94. fig. 1. & 2.
Crescit in lignis putridis.

Dieser unächte Staubschwamm bestehet aus einem sehr kleinen länglichen, fleischfärbigen Köpfgen, so hernach schwarz wird, aufspringt und einen grauen Saamenstaub auswirft, der mit ganz zarten Fäden zusammenhängt, das Köpfgen stehet auf einem zarten, haarförmigen Stiele.

Wird haufenweise beysammen auf faulem Holze angetroffen.

PHALLI.

CCLXXXVIII.

PHALLVS IMPVDICVS. **Der Stinkschwamm, Hirschbrunst über der Erde, Gichtmorchel.**

Tom. II. Tab. CXCVI. CXCVII. & CXCVIII.

Phallus caulescens, solitarius, voluatus; pileo ouato, subconico, viscido, virescente, superne callose reticulato, apice vmbilicato, perforato, subtus patulo; petiolo tereti, ventricoso, subcartilagineo, fragili, lacunato, hyalino, fistuloso, calici membranaceo insidente, basi voluato; volua duplici, membranacea, ouata, persistente, albida; succo viscido, foetido, fuluo, inter vtramque voluae membranam contento.

Phallus impudicus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 474. n. 1605. Oed. fl. dan. tab. 175.
Phallus voluatus; pileo cellulofo, vtrimque peruio. Scop. fl. carniol. I. p. 48. n. 1.
Phallus volua exceptus; capituli apice patulo. Gled. fung. pag. 55. n. II. Hall. hist. n. 2248.
Phallus *(impudicus)* voluatus, stipitatus; pileo cellulofo. Linn. spec. plant. I. p. 1179. II, p. 1648. fl. suec. II. n. 1281. syst. nat. XII. p. 724. n. 2.
Phallus volua exceptus, pilei apice peruio. Linn. hort. diff. p. 478. Roy. lugdb. 517. Guett. stamp. 1. pag. 17.
Phallus vulgaris, totus albus; volua rotunda; pileolo cellulato, ac summa parte vmbilico peruio ornato. Mich. nou. gen. plant pag. 201. tab. 83.
Phallus hollandicus seu batauicus. Dalech. hist. 1398.
Boletus phalloides. Tourn. inst. p. 562. Batarr. fung. arim. p. 23. tab. II. A.
Boletus phallum referens. Rupp. fl. ien. pag. 203.
Fungus phalloides, batauicus, pileo laciniato, & veluti crispo. Rai. hist. Tom. III. pag. 25. Sterb. theatr. fung. pag. 277. n. 140. tab. 30. A. B. C. D.
Fungus phalloides. I. Bauh. hist. III. pag. 843. Rai. syn. III. 12.
Fungus foetidus, penis imaginem referens. C. Bauh. pin. pag. 374.
Fungus viritis penis arrecti facie. Lob. icon. tab. 309.
Fungorum noxiorum generis XXIII. spec. 5. Clust. hist. pag. CCLXXXVI.
In syluis montosis a Iulio mense vsque in autumnum ad truncos arborum putridos & cariosus prouenit.

Der Hut dieses Schwammes ist eyrund, fast kegelartig, schleimig, gräulich, oben gegittert, an der Spitze nabelig, durchbohret, unten offen und etwas abstehend; der Stiel ist walzenförmig, unter der Mitte bauchig, knorpelig, gebrechlich, grubig oder maserig, glaßfarb, innen hohl, unten in einem häutigen Kelche sitzend. Das Ey, worinnen der ganze Schwamm vor seiner Entwickelung verborgen ist, bestehet aus einer doppelten, weißli-

weißlichen Haut, zwischen welcher ein stinkender, schleimiger, dunkelgelber Saft eingeschlossen, und die unten am Stiele bleibet und selben umgiebt.

Wächst in bergigen Wäldern an faulen, wurmstichigen Holzstämmen vom Julius an bis in den Herbst.

CCLXXXIX.

PHALLVS ESCVLENTVS. Die gemeine spitzige Maurache.

Tom. II. Tab. CXCIX. Tom. III. Tab. CCXCVIII. CCXCIX. & CCC.

Phallus caulescens, solitarius, nudus; pileo ouato-oblongo, subconico, membranaceo, subcartilagineo, fragili, superne callose reticulato, luteo-fusco, intus cauo, subtus clauso; petiolo tereti, fragili, fistuloso, albido, basi tuberoso, nudo.

Phallus esculentus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 473. n. 1604. Oed. fl. dan. tab. LIII.
Phallus auoluatus; pileo plicato &c. Scop. fl. carniol. I. pag. 49. n. 2. 3.
Phallus capitulo fastigiato, subtus operculato, petiolo nudo. Gled. fung. pag. 59. n. IV.
Phallus (*esculentus*) pileo ouato cellulofo, stipite nudo rugoso. Linn. fl. suec. I. n. 1102. II. n. 1262. spec. plant. I. pag. 1178. II. pag. 1648. syst. nat. XII. pag. 724. n. 1.
Phallus petiolo nudo, pileo subtus vndique annexo. Linn. hort. diff. 479. Roy. lugdb. 517.
Boletus capite tereti, reticulato. Hall. hist. n. 2247.
Boletus petiolo rugoso, pileo cellulofo ouali & conico. Hall. enum. helu. pag. 24.
Boletus esculentus rugosus. Mich. nou. gen. plant. pag 203. tab. 85. f. 1. 2.
Boletus esculentus rugosus albicans, quasi fuligine infectus. Tourn. inst. pag. 561. tab. 329. fig. A. Batarr. fung. arim. p. 24. tab. II. fig. F.
Boletus esculentus, in metam fastigiatus. Tourn. inst. pag. 562. uti quoque
Boletus esculentus, rugosus fuluus. Eiusd. p. 561. &
Boletus esculentus, rugosus amplior, & orbicularis. pag. 562.
Morchella minor, oblonga, fuligine quasi infecta. Dill. cat. giess. p. 188.
Fungus rugosus, vel cauernosus, siue Merulius. I. Bauh. hist. III. p. 836.
Fungus porosus, in longitudinem metae instar excrescens. C. Bauh. pin. pag. 370. &
Fungus, porosus, rugosus, albicans, quasi fuligine infectus. Eiusd. loc. cit. &
Fungus porosus, coloris ex fuluo fusci. Eiusd ibid.
Fungorum esculentorum genus I. Clus. hist. p. CCLXIII.
In syluis & pascuis montosis siccioribus verno tempore occurrit & interdum autumno redit.

Der Hut dieses eßbaren Schwammes ist meistens länglich eyförmig, mehr oder minder zugespitzt, häutig, fast knorpelig, zerbrechlich, oben gegittert, gelbbraun, innen hohl, unten geschlossen; der Stiel ist walzenförmig, zerbrechlich, hohl, weißlich, unten knollig, ohne Ey.

Wird in bergigen, trockenen Wäldern und auf dergleichen Viehtriften im Frühjahre angetroffen und kömmt zuweilen im Herbste wieder.

CCXC.

PHALLVS CANINVS. Die kleine Gichtmorchel.

Tom. II. Tab. CCCXXX.

Phallus caulescens, solitarius, voluatus; pileo ouato, subconico, viscido, primum rubro, dein virescente, tandem superne callose reticulato, apice vmbilicato, clauso,

clauso, subtus conniuente; petiolo tereti, subcartilagineo, fragili, superne rubello, inferne sordide albo, maculis rufo-fuscis adsperso, fistuloso, calici membranaceo insidente, basi voluato; volua duplici, membranacea, subouata, persistente, sordide alba; succo viscido, foetido, fuluo, inter vtramque voluae membranam contento.

Phallus exilis Marattae. Batarr. fung. arim. pag. 76. tab. XL. F. quoad descriptionem. Icon rudior esse videtur.

Autumno in syluis crescere perhibetur.

Dieser Schwamm ist kleiner, als die gemeine Gichtmorchel auf der 196. 197. und 198sten Kupfertafel. Der Hut ist anfangs roth, wird hernach erst grünlich, ist oben zu, unten auch fast anschliessend. Der Stiel ist schlank, oben röthlich, unten schmutzig weiß, rothbräunlich gefleckt. Der übrige Bau gleicht der gemeinen Gichtmorchel.

Er soll im Herbste in den Wäldern zu finden seyn.

CCXCI.

CLATHRVS CANCELLATVS. Der Gitterschwamm.

Tom. IV. Tab. in Titulo expressa.

Clathrus acaulis, subrotundus, voluatus; pileo subrotundo, fenestrato, cauo, viuide rubro, punctato, interne globulis mucilaginosis, virescentibus perfuso; volua coriacea, albida, persistente, tessellata.

Clathrus cancellatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 435. n. 1628.

Clathrus sessilis, ouato-turbinatus. Gled. fung. pag. 140.

Clathrus acaulis, subrotundus. Linn. hort. cliff. 479. spec. plant. pag. 1179. II. pag. 1648. syst. nat. XII. pag. 724. n. 1. Roy. lugdb. 518.

Clathrus ruber. Mich. nou. gen. plant. pag. 215. tab. 93.

Boletus ramosus coralloides foetidus. Act. paris. 1713. pag. 92.

Boletus cancellatus, purpureus. Tourn. inst. pag. 561. tab. 329. fig. 6. Batarr. fung. arim. pag. 23. tab. II. fig. E.

Fungus pannis laceris similis, igneus. C. Bauh. pin. pag. 372. &

Fungus rotundus, cancellatus. Ibid. pag. 375.

Fungus coralloides, cancellatus. Clus. hist. app. alt. I. Bauh. hist. III. p. 838.

Fungus, lupi crepitus vulgi, efflorescens. Col. ecphr. I. p. 337. tab. 336.

Fungus, quem ignem syluestrem vocant. Caesalp. hist. 619.

Vere & autumno reperitur, in syluis humidis, arundinetis & ad sepes vepresque vmbrosas quaerendus, hactenus in vicinia nondum repertus.

Dieser Schwamm wächst im Frühjahre und Herbste. Man muß ihn in feuchten Wäldern, unter dem Röhrig und an schattigten Hecken und Büschen suchen. Hier in der Nachbarschaft ist er bishero noch nicht gefunden worden.

INDEX

INDEX SECVNDVS.
TENTAMEN SYSTEMATIS.
Zweytes Regiſter.
Verſuch einer ordentlichen Eintheilung.

AGARICI.	No.	Tab.
Fungi fructiferi in ſuperficie infera lamelloſa pilei horizontalis.		
I. *Petiolo baſi craſſiore, lamellisque plerumque non diffluentibus.*		
A) *E volua erumpentes, cuius reliquiæ ad baſin petioli perſiſtunt, velo annuloque perſiſtente membranaceis, petiolo pleno.*		
A. maculatus.	79	90
puſtulatus.	80	91
myodes. } Muſcarii, *Fliegenſchwämme.*	149	261
muſcarius.	24	27
		28
citrinus.	18	20
caeſareus. Volua Plinii, *Kayſerling.*	146	258
	135	247
B) *E volua perſiſtente erumpentes, velo annuloque deſtituti.*		
α) *Petiolo pleno.*		
A. bombycinus.	87	98
fuluus.	84	95
β) *Petiolo fiſtuloſo.*		
A. badius.	133	245
hyalinus.	132	244
plumbeus.	76	85
		86
C) *E volua fugaci erumpentes, velo nullo, annulo membranaceo, petiolo fiſtuloſo.*		
A. excoriatus.	17	18
		19
procerus.	20	22
		23
D) *Volua fugaci, aut nulla, ve-*		

lo annuloque membranaceis (lamellis ſaepe diffluentibus.)	No.	Tab.
α) *Petiolo fiſtuloſo.*		
A. pratenſis.	85	96
obſcurus. Prateoli,	65	74
ſyluaticus. Campeſtres,	130	242
β) *Petiolo pleno.* } *Champignons.*		
A. campeſtris. *Ehgärtel,*	28	33
aruenſis. *Kuckemucken.*	158	310
		311
bulboſus.	129	241
E) *Volua fugaci, velo annuloque nullis, petiolo pleno.*		
A. guttatus.	128	240
F) *Volua nulla.*		
α) *Velo membranaceo, annulo nullo, petiolo ſubfiſtuloſo.*		
A. incertus?	55	62
β) *Velo filamentoſo.*		
1) *Annulo membranaceo tenero & fugaci, petiolo pleno.*		
A. cereolus.	44	51
candicans.	105	217
2) *Annulo nullo, petiolo pleno*		
A. amethyſtinus.	49	56
caeruleſcens.	29	34
violaceus.	3	3
glaucopus.	46	53
varius.	37	42
armeniacus.	72	81
ochroleucus.	47	54
giluus?	109	221
flavidus?	30	35
ſericeus.	21	24
γ) *Velo annuloque nullis.*		
1) *Petiolo pleno.*		

A. mu-

auran-

II. *Sub-*

PHAL-

PHALLI.	No.	Tab.		No.	Tab.
Fungi fructiferi in superficie supera callofo-reticulata capituli caui.			Ph. impudicus.	288	196 197 198
			caninus.	290	330
Ph. efculentus.	289	199 298 299 300	**CLATHRI.** Fungi fructiferi in liquamine defluente capituli caui, feneftrati.		
			C. cancellatus.	291	Tit.

INDEX TERTIVS.
NOMINVM GENERICORVM
ET GERMANICORVM.
Drittes Regifter.
Geschlechts- und deutsche Namen.

Erin-

INDEX TERTIVS.

BIBLOS SNC - FIRENZE 1997

1.2.117 (v.IV)
restauro carta, ripristino brachette omogenee (tylose MH 300p; carta e veline giapponese). Guardie F (Ingres 20231 e pelle uovo).Cucitura su 5 nervi,come campione (nervi canapa;fili lino).Capitelli naturali (lino),passanti sotto catenella a centro fascicoli; capitelli ornati(cotone ritorto fiorentino).Quadranti sagomati incartonati (cartone fibrato e L.C. Fabriano). Indorsatura in pelle naturale scarnita (pelle capra, tylose MH 300p, Vinavil 59). Coperta in tutta pelle (pelle capra; tylose MH 300p).